Montags den 7. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XIV.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Breslau den 10. Jannar 1817. Das dem Königl. Kriegs- und Domainenrath Herrn Grafen v. d. Goltz gehörige Gut Grüneiche, welches nach der aufgenommenen und öffentlich aushängenden gerichtlichen Taxe zu 5 pro Cent auf 17515 Rthlr. 6 sgl. 8 d'. Cour. zu 6 pro Cent aber auf 15017 Rthlr. 10 sgl. 5 d'. Cour. gewürdiget worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher sämmtliche besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den zu diesem Behufe anberaumten Bietungsterminen den 7. April, den 9. Juni, insbesondere aber in dem peremtorischen Licitations-Termine den 11. August 1817. an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Witte, entweder in Person oder

durch

durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth darauf abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das ob erwähnte Gut durch die zu eröffnende Adjudication ohnfehlbar adjudicirt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Giersdorf unterm Kynast den 17. März 1817. Das reichsgräflich Schaffgotsch Giersdorfer Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Creditoris zum Verkauf des Gottfried Geierschen Hauses No. 3 in Kayserswaldau, welches unterm 7. October a. pr. auf 33 Rthlr. 5 sgl. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 28. April 1817. anberaumt worden. Es werden dahero Kauflustige hiermit vorgeladen, besagten Tages früh 9 Uhr in der Amtscanzley in Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocoll zu geben und sodann nach abgegebener Erklärung derer Interessenten zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden Fundus werden adjudirt und Niemand dagegen weitere gehört werden wird.

Freyherrlich von Bibransches Gerichtsamt Giesmannsdorf. Körner.

Glogau den 28. Februar 1817. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die dem minorennen Anton Büttner gehörige sub No. 52. zu Quelitz belegene Gärtnerstelle, welche auf Höhe von 104 Rtl. gewürdigt worden ist, freywillig öffentlich verkauft werden soll, und terminus licitationis auf den 20. May d. J. eingesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind aufgefordert, sich an gedachtem Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche jedoch mit gerichtlicher Vollmacht versehen seyn müßen, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 1. März 1817. Die zu Rothkirschdorff Schweidnitzschen Kreises sub No. 7. belegene auf 400 Rthlr. gerichtlich taxirte Gottfried Försterſche Hofegärtnerstelle, soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem auf den 14. May c. a. anberaumten einzigen Biethungstermine, Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rothkirschdorff einzufinden, ihre Gebothe abzulegen und mit Zustimmung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Lebauld de Nansch. Rothkirschdorffer Gerichtsamt.

Scholz, Justiziarius.

Sagan den 19. December 1816. Das Gericht der Herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hiermit bekannt, daß die zur Kommissions-Rath Pitschechen Konkurs-Masse gehörenden beiden Neulandstücke, vor dem hiesigen Sorauer Thore, an der Görlitzer Straße, wovon das eine auf 50 Rth., das andere aber auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellet, und indem hierzu auf den 29. April 1817 anberaumten einzigen Biethungs-Termine jedoch einzeln, an den Meistbiethenden verkauft werden sollen.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputato Stadtrichter v. Walther zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieser Neu-

landstücke, an den Bestbiethenden unter der Bedingung der baaren Einzahlung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Proskau den 13. Februar 1817. Die in dem Oppler Kreise dem Dörfchen Proskau unter der Proskauer Domainen-Justizamts-Jurisdiction belegene zu dem Anton Jaroschschen Nachlaß gehörige Freihäuslerstelle, wozu ein kleines Obstgärtchen gehört und die auf 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Majorennen Erben und der Vormundschaft Theilungshalber in dem peremtorischen Licitations-Termin den 29. April a. c. öffentlich veräußert werden. Kauflustige werden hiermit eingeladen an dem bestimmten Tage sich auf der Justizamtscanzley zu Proskau persönlich oder durch Bevollmächtigte einzufinden und ihr Geboth abzugeben, der Bestbiethende kann den Zuschlag gewärtigen und die Kauflustigen können die Taxe auf der Amtscanzley zu jeder Zeit inspiciren.

Schloß Niedersiegersdorf den 28. Februar 1817. Die unter hiesiger Jurisdiction sub Nro. 40. belegene auf 1030 Rtl. gerichtlich abgeschätzte und dem verstorbenen Stadtkoch Carl Gottlob Gürnth zu Wrietzen zugehörige Freihube wird auf den Antrag der vormundschaftlichen Behörde Theilungswegen in via Subhastationis voluntariâ zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und es werden alle diejenigen, welche diese Freihufe zu kaufen gesonnen, dieselbe zu besitzen fähig und Zahlung zu leisten im Stande, sind Kraft dieses Proclamatis aufgefordert, sich in denen hiezu anberaumten Bietungsterminen, den 9. April, 17. May, besonders aber den 18. Juny dieses Jahres, als den letzten peremtorischen Termin Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtszimmer des hiesigen Herrschaftlichen Schlosses einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, weil nach Ablauf des letzten Termins auf etwa weiter einkommende Gebothe nicht geachtet werden wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Schwerdfegersches Patrimonialgericht. Böhme.

Hermsdorf unterm Kynast den 10. März 1817. Von einem Reichsgräfl. Kynasten Gerichtsamte ist zum freiwilligen Verkauf des dem Gastwirth Carl Wilhelm Berger gehörigen sub No. 35. in Warmbrunn belegenen und nach der gerichtlichen Taxe vom 24. Januar a. c. auf 11846 Rthl. 2 sgl. 9 d'. Courant gewürdigten Gasthofs, und Gerichtskretschams Terminus licitationis peremtorius auf den 15. September d. J. anberaumt worden.

Es werden demnach Kauflustige, welche sothanen Fundum zu kaufen Fähigkeit, und Mittel besitzen hierdurch vorgeladen besagten Tages früh um 9 Uhr in der Amtskanzellei allhier zu Hermsdorff zu erscheinen, ihr Geboth ad Protocollum zu geben, und sodann zu gewärtigen, daß sothaner Gasthof, und Gerichtskretscham nach abgegebener Erklärung des subhastirenden Besitzers, und etwanigen Interessenten dem Meistbiethenden- und Bestzahlenden werde adjudicirt, und Niemand weiter dagegen gehört werden.

Jordansmühle den 21. März 1817. Es soll die hinterlassene Gottlieb Krausche Dreschgärtnerstelle zu Haltauff Ohlauer Creises auf Antrag eines Miterben in Termino den 5. May a. c. Vormittags um 9 Uhr öffentlich verkauft werden. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige haben sich in diesem einzigen peremtorischen anberaumten Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse in Haltauff bey Großburg einzufinden und zu gewärtigen, daß nach Abgebung der Gebothe dem Meist- und Bestbiethendan nach Einwilligung der Erben dieser auf 153 Rthlr. 8 gr. Cour. taxirte Fundus, wovon die Taxe beym Gerichtsamte in Mantze beym königl.

nigl. Domain-Justiziarius in Ohlau, so wie im Haltauffer Gerichts-Kretscham nachgesehen werden kann, adjudicirt werden wird.

Das Haltauff und Eulendorfer Gerichtsamt. Prose, Justit.

Lomnitz den 6. Febr. 1817. Das zu Nimmersath Landeshut Bolkenhaynschen Creises sub No. 46. gelegene, zum Freyhäusler Carl Gottlieb Menzelschen Nachlaße gehörige von den Ortsgerichten in unserm Auftrage unterm 1. December v. J. auf 150 Rthlr. Cour. gewürdigte Freyhaus nebst Acker wird auf den 1. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtscanzelley zu Nimmersath auf den Antrag der Erben freiwillig subhastirt. Die Bedingungen werden im Termine regulirt, die Taxe kann bey uns inspicirt werden. Der Zuschlag erfolgt an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Erben, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Lampersdorf Frankensteiner Kreises den 28. Februar 1817. Die zur Verlassenschaft des Ernst Gottfried Schubert in Oberlampersdorf gehörige, außerhalb dem Dorfe an der Straße nach Silberberg belegene, und dorfgerichtlich auf 600 Rthlr. Courant detaxirte Freistelle, der Neukretscham genannt, wobei sich ein Obstgarten, und 6½ Schl. Bresl. Maas Aussaat befinden, auch die Gerechtigkeit darauf haftet, Bier und Brandtwein zu schenken, und auf den Kauf Semmeln und Brodt zu backen, wird ad Instantiam der Erben subhastirt, und zum alleinigen Bietungstermine der 21. April c. a. anberaumt; folglich haben sich Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige gedachten Tages früh um 10 Uhr auf der Canzeleystube hieselbst zu melden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen: daß diese Besitzung nach vorgängiger Approbation des vormundschaftlichen Gerichts dem Meist- und Bestbietenden ohnfehlbar werde zugeschlagen werden.

Das Justizrath von Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Citatio Creditorum.

Oels den 18. Januar 1817. Da von dem herzoglich Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht über den Nachlaß des Bauergutsbesitzer Johann Koffmahne zu Neudorf bei Bernstadt und seines Eheweibes der Anna Rosina geb. Gasfert, welche beide in verflossenen Jahre gestorben sind, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß der Koffmahneschen Eheleute irgend einen rechtlichen Anspruch oder Forderung zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 7. May a. c. Vormittags um 7 Uhr angesetzten Termine vor dem dazu ernannten Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf den Zimmern des Fürstenthumsgerichts zu Oels entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Nachlaßmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber müssen sie erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche an ihrer persönlichen Erscheinung verhindert werden, und welche etwa hier nicht Bekanntschaft haben, die hiesigen Herren Justizcommissarien Liebe und Gumprecht zu Mandatarien vorgeschlagen, um sich von denselben einen

zu

zu wählen, den sie mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich zu achten.

Herzoglich Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 17 December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Oberlandesgerichts von Schlesien werden auf den, dem bei hiesigem Königl. Oberlandesgericht aushängenden Proclama nebst den Instrumenten beigefügten Antrag des von Saitsch hierdurch alle diejenigen unbekannten etwanige Prätendenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinnhaber an nachstehend benannte, auf dem 3ten Antheile des im Kreutzburgschen Kreise gelegenen Gutes, Schmardt eingetragenen Forderungen und die darüber lautenden verlohren gegangenen Instrumente irgend einige gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 1. May künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Michalis auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und mit Vollmacht zu versehende Mandatarien (wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft mit den hiesigen Justizcommissarien, der Hof- und Criminalrath Brassert und die Justizcommissarien Riedel und Münzer, vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Diese in Rede stehenden Forderungen und resp. Instrumente sind aber nachstehende, nähmlich: I. die sub No. 1. mit 480 Rth. oder 600 Thlr. schles. für das Stiftsamt Brieg anno 1688. ingrossirte und 1751. an den Christoph Hültzebecher cedirte Post, so wie die diese Post betreffenden verlohren gegangenen Instrumente: 1 der Consens zu der den 30 Juny 1688. für das Stiftsamt Brieg geschehenen Eintragung. 2) Die von Seiten der Ober-Amtsregierung den 12. May 1751. über die an den Christoph Hültzebecher erfolgte Cession expedirte Recognition. II. Die sub No. 2. für den Hiltzebecher ex Cessione des Hospitals ad St Georgium eingetragene Forderung per 480 Rthlr. oder 600 Thlr. schles. und die von Seiten der hiesigen damaligen Ober-Amtsregierung d. d. 6. September 1751. ausgefertigte Recognition über die Cession des gedachten Hospitals an den Hülzebecher. III. Die sub No. 3. ex Cessione der Anne Dorothee Bauer an den Augustin Grätz nach Höhe von 400 Rthlr. oder 500 Thlr. schles. eingetragene Forderung und der hierüber d. d. Brieg den 26. April 1728. ausgefertigte Consens, so wie die Cessions-Recognition d. d. Brieg den 12. July 1734. IV. Die sub No. 4. für die Stadtkirche zu Kreutzburg nach Höhe von 800 Rthl. oder 1000 Thlr. schles. eingetragene Forderung und der hierüber d. d. Brieg den 27. Januar 1735. ausgefertigte verlohrne Consens. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwannigen Interessenten melden, dann werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente, so wie die darinn erwähnten Posten für erloschen erklärt und in den Hypothekenbüchern bei dem verhafteten Gutsantheile auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 25. October 1816. Nachdem die Rosine verehel. Stubenmaler Theisner geb. Rotenstein gegen ihren abwesenden Ehemann den Stubenmaler

Maler Carl Theisner unterm 7. May a. c. auf Ehescheidung ex capite malitiosä desertionis geklagt, und wir Terminum zur Klage-Beantwortung und Instruction is der Sache vor dem Herrn Referendario Seiffert auf den 24. May 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzt haben: so citiren wir Verklagten dergestalt hiermit edictaliter, daß er sich in diesem Termine einfinden, und die Klage-Beantwortung bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen solle, daß er der in dieser Klage enthaltenen Thatsachen für geständig geachtet, und was darnach Rechtens wider ihn erkannt werden wird. Königl. Gericht der Stadt. g.)

Osten den 29. Januar 1817. Der im 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiment unter der Leib-Compagnie gestandene aus Osten Guhrauschen Creises in Nieder-Schlesien gebürtige Soldat Gottfried Kalmuß, welcher angeblich zu Ende September 1812. an den Folgen der im Feldzuge gegen Rußland erhaltenen Schußwunde gestorben seyn soll, von dessen Leben und Aufenthalt auch nichts hat ausgemittelt werden können, wird auf Antrag seines Bruders George Friedrich Kalmuß hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 17. May d. J. angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt im Schlosse zu melden im aussenbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß er für tod erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen dem Bruder ausgeantwortet werden wird.

Gräflich v. Carmersche Gerichtsamt der Ostener Güther.

Seidt, als Justit.

Hermsdorff unterm Kynast den 17. März 1817. Von Seiten des Reichsgräfl. Gerichtsamtes werden, nach erfolgter Aufhebung der seither bestandenen Suspensions-Edicte vom 30. July 1812 und 4. May 1813, alle diejenigen Militairpersonen, welche an den Nachlaß des im Monath May 1811 verstorbenen Häuslers, und Bäckers Gottlieb Kittelmann zu Voigtsdorff worüber bei der sich ergebenen Insufficienz der Masse unterm 5. September 1814, Concurs eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 19. May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in der Amtscanzellei allhier zu Hermsdorff persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen, bei etwa ermangelnden Bekanntschaft unter den Justizcommissarien hiesiger Gegend, die Herrn Justizcommissarien Tietze, Woit, und Hälschner zu Hirschberg und Cogho zu Schmiedeberg, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

*) Rybnik den 19. März 1817. Der ausgetretene Kantonist Franz Kulla aus Rybnik, wird hiermit aufgefordert sich spätestens bis zum 31sten July d. J. an hiesiger Gerichtsstätte zu gestellen, und sich wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er seines sämmtlichen jetzigen und zukünftigen Vermögens für verlustig erklärt und solches dem königl. Fisco zuerkannt werden wird. g)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Brieg

*) Brieg den 21. Februar 1817. Von dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen des minorennen Leopold von Kehler per Justiz-Commissionsrath Scholz alle diejenige, so an den Nachlaß des zu Troppau am 12ten Juny 1809 verstorbenen Sebastian von Kehler, worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröfnet worden, und welcher blos in einem geringen Mobiliare in einem im hiesigen Deposito befindlichen baaren Bestande von 132 rthlr. 16 gr. und einigen etliche hundert Thaler betragenden unsichern Activis bestehet, namentlich auch die darunter etwa befindlichen Militärpersonen, denen bisher das Suspensionsedikt zu Statten kam, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monathen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermin den 2ten October 1817 Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii den Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zöllmer sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justizkommissarien Eberhard Pilaski und Stöckel angewiesen, wovon sie sich einen wählen, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Sebastian von Kehler zu achten haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Tiefhartmannsdorf den 28. Februar 1817. Vor das hiesige Freyherrl. von Zedlitz Gerichtsamt werden nach aufgehobenen Militär-Suspensionsedicte alle diejenigen Militärpersonen, denen dieses Edict zeither zu statten gekommen, und welche an das in 1021 rthlr. angenommene Vermögen des hiesigen Bauern Christian Weist, über welches den 13ten May 1814 der Concurs eröfnet worden, irgend einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten vom 1sten May an und zwar längstens in dem auf den 1sten August 1817 des Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Termine an der hiesigen Gerichtsstätte zu gestellen, solche entweder persönlich oder durch zuläßige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, wogegen die sich nicht gemeldeten Creditoren zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen an die Weist. Concursmasse präcludirt und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freyherrl. von Zedlitzsche Gerichtsamt.

Camenz

Camenz den 29sten Januar 1817. Der aus Hemmersdorf Frankensteinschen Creises in Schlesien gebürtige Florian Kuschel, welcher als Grenadier beim ersten Garde-Regiment zu Fuß gestanden hat, während der Schlacht bey Groß-Görschen als Tirrallier vorgegangen, gegen den Feind gefochten, und seit dieser Zeit unwissend geworden ist, wird auf den Antrag seiner Geschwister in Gemäßheit allerhöchster Cabinetsordre vom 23sten September 1810 hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen drey Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 31sten May d. J. im Sessionssaale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich zu erscheinen oder sich schriftlich zu melden, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu stellen, bey seinem Nichterscheinen aber seine Todeserklärung zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 5. April 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	94
detto detto -	2 M.	—	$137\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - -	$111\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco - -	4 W.	—	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	—	$148\frac{3}{4}$	Münze - - - - - - -	$176\frac{1}{4}$	$176\frac{3}{4}$
London - - - - -	2 M.	6 14	—	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	102	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	—	$100\frac{3}{4}$	Tresor Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{4}$	$99\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$25\frac{3}{4}$	$25\frac{1}{2}$
detto - - - - - -	2 M.	—	$98\frac{3}{4}$	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. -	a Uso)	$26\frac{1}{4}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$104\frac{1}{2}$	104
detto - - - - -	2 M)	26	—	— — 500 —	—	—
deto in 20 Xr. -	a Vista	—	$102\frac{1}{4}$	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	$100\frac{3}{4}$	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	$95\frac{3}{4}$			

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 31. März bis 5. April 1817.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	4	13	1	3	12	3				1	17	5
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz=Blattes

vom 7. April 1817.

Citationes Edictales.

Giersdorf unterm Kynast den 18. März 1817. Von Seiten des reichsgräfl. Schafgotsch Giersdorfer Gerichtsamtes werden nach erfolgter Aufhebung der seither bestandenen Suspensions-Edicte vom 30. Juli 1812. und 4. May 1813. alle diejenigen Militairpersonen, welche an den Nachlaß des am 5. September 1812. verstorbenen Gärtners und Bäckers Johann Wilhelm Reymann sub No. 146. zu Seydorf worüber bey der sich ergebenen Insufficenz der Masse unterm 15. Febr. 1813. Concurs eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem auf den 20. May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in der Amtscanzley zu Giersdorf persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den Justizcommissarien hiesiger Gegend die Herrn Justizcommissarien Tietze, Woit und Hälschner zu Hirschberg und Cogho zu Schmiedeberg in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichenbach den 25. Januar 1817. Nachdem wegen der zur Kaufmann Benjamin Sadebeckschen Concursmasse hinzugetretenen Nachlaßmasse Concursus zu eröffnen befunden und Terminus liquidationis und Verificationis auf den 10. May c. anberaumt worden, so wird selbiges den unbekannten Gläubigern benannter Masse hierdurch bekannt gemacht und selbige vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichtshause entweder in Person oder durch gesetzlich zulässig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen genau und bestimmt anzugeben, die Thatsachen auf welchen sie beruhen, eben so wie in jeder Klage geschehen muß, deutlich und zusammenhängend vorzutragen, wenn Zinsen gefordert werden, den Grund dazu und den Termin, seit welchem sie rückständig sind, wie nicht weniger den Zinssatz selbst anzuzeigen, die Qualität der Forderung und die Stelle im Prioritäts Urtel auf welche sie Anspruch zu machen gedenken, deutlich auszudrücken, die in Händen habenden Urkunden und schriftlichen Beweismittel im Original vorzulegen und die übrigen Beweismittel, wodurch sie im Läugnungsfalle ihre Behauptungen wahr machen können, den allgemeinen Vorschriften gemäß anzuzeigen, unter Verwarnung, daß diejenigen die in diesem Termin nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau.

Glogau den 17. Januar 1817. Ad Instantiam der verwitt. Freyin von Bissing Marianna geb v. Franckenberg Ludwigsdorf, ist, nachdem das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Creise zu Erbrecht gelegene Gut Nieder-Hermsdorf bereits im Jahre 1815., auf den Antrag der Liegnitz Wohlauschen Landschaft, in via executionis subhastirt; hiernächst aber unterm 29. May 1816. der v. Bissing über 17300 Rthlr. Cour. adjudicirt worden, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Theil 1. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung von heute an über dieses Gut und dessen Kaufgelder der Liquidationsprozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 10ten Juny 1817. vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrath Götzloff ein Termin angesetzt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Gutes werden daher vorgeladen, in diesem Termin entweder persönlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft der Hoffiscal Hoffmann und Justizcommissarius Seidel vorgeschlagen werden) auf dem hiesigen Schlosse zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und nachdem sie solchergestalt, ihre Gerechtsame wahrgenommen, das rechtliche Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche sich in jenem Termin persönlich noch durch einen Bevollmächtigten melden sollten, werden mit ihren Ansprüchen an das mehrgedachte Gut Nieder-Hermsdorf und dessen Kaufgelder präcludirt und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Hermsdorf unterm Kynast den 3. März 1817. Nachdem die Gottlob Hammersche Erben, die verwittwete Anna Rosina Hammer gebohrne Gottwald hieselbst und der Häusler Elias Hammer zu Giersdorf auf Edictal-Citation aller etwanigen unbekannten Erbschaftsprätendenten und Gläubiger der am 6. April 1796. hieselbst verstorbenen Anna Susanna verwittwet gewesenen Buchelt, und zuletzt verehelichten Schenkwirth Hammer gebohrne Scholz aus Rawitsch angetragen haben; so werden von Seiten des reichsgräfl. Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamts diejenigen unbekannten Erbschaftsprätendenten und Gläubiger, welche an die Bucheltsche Verlassenschaftsmasse entweder ex jure hereditario, oder aus irgend einen andern rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, a dato binnen 3 Monaten peremtorie auf den 7. Juny a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzelley ad liquidandum et Justificandum prätensa hierdurch vorgeladen, und haben die Nichterscheinenden zu gewärtigen, daß die beyden Extrahenten für die alleinigen und zu rechtmäßigen Erben angenommen; ihnen als solchen der Nachlaß zur

freyen

freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen, und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig; von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was, alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist zu begnügen verbunden seyn solle.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Zu der Vier und Zwanzigsten kleinen Geldlotterie, deren Ziehung auf den 8., 9. und 10. April festgesetzt ist, und wofür der Einsatz in Cour. oder in Münze nach dem Reductions-Fuß von $4\frac{1}{2}$stel geleistet wird, sind ganze Loose à 1 Rthlr 1 Gr. bei mir zu haben. Von auswärtigen Interessenten sind Briefe und Gelder franco einzusenden.

Johann David Wenzel.

*) Breslau. Nahe am Ringe ist eine große Wohnung in der ersten Etage bestehend in 3 Zimmer, 1 Sallon, 2 Alkowen, Küche, Bedientenstube, Speisekammer, Keller und Stallung, zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Agent Büttner, Ohlauergasse No. 1098. im grauen Strauß.

*) Breslau. Eine Parthie schöne Ober-Schlesische Butter in Eimern zu 10 Quart ist angekommen und zu billigen Preißen zu haben; auf der Nicolaistraße No. 179. Das Nähere im Comptoir.

*) Breslau Feine Berliner Filzhüte, neuester Façon und lakirte Domestikenhüte sind angekommen bey Strempel et Zipeffel,

am Salzringe neben der Mohren Apotheke.

Breslau. Alle diejenigen, welche meinem verstorbenem Manne, dem Maler-Aeltesten Müller für Stuben- und andere Malereyen annoch schuldig sind, ersuche ich hiermit um Berichtigung jener Schuld bis zum 1sten May d. J. Nach diesem Termin tritt der Weg Rechtens ein. Diejenigen, welche Forderungen an den Verstorbenen haben, erhalten bey Einreichung ihrer Rechnungen bey mir sogleich Bezahlung. Verwit. Maler Müller.

Breslau. Der Strohhutfabrikant E. G. Langenberg auf der Nicolaigasse in der Schnallen-Fabrik No. 172. empfiehlt sich den hochzuverehrenden Auswärtigen, besonders hiesigen Publikum mit der neusten Façon von Strohhüten, italienischen Hüten, Strauß und Strohfedern und Blumen; auch werden alle Arten alte Strohhüte auf die neuste Facon umgearbeitet und gereiniget, auch auf Verlangen schwarz gefärbt.

Breslau. Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Nicolaigasse am Elisabeth Kirchhofe No. 184. auf die Riemerzeile No 2044. verlegt habe. Carl Walther, Goldarbeiter.

Breslau. Mein neu eingerichtetes Schuh- und Stiefel-Magazin auf der Schuhbrücke im goldenen Hunde Nro. 1792. empfehle ich allen die mich mit ihrem Besuch beehren, und versichere die geschmackvollste, beste und prompteste Besorgung. Schischelsky.

*) Breslau den 4. April 1817. Wer ein Capital von 15000 Rthl. bis 20000 Rth.

20000 Rthlr. gegen 6 pro Cent Zinsen auf 3 Rittergüter unweit Breslau mehrhalb des landschaftlichen Taxwerths gegen hypothekarische und noch eine besondere mithin doppelte Real=Sicherheit unter zubringen wünscht; beliebe solche bald gefälligst dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Landschafts=Syndicus Lange.

*) Breslau. Laut Testament der verewigten Frau Barb. Spiller geb. Glatz in hiesiger Odervorstadt, ist ihre Frau Universalerbin verpflichtet, sobald der Bau der hiesigen Friedenskirche angefangen wird, nicht aber eher, funfzig Rthlr. Cour. zu diesem baar zu zahlen. Zu demselben Zweck sind mir von Herrn K. Böhm 9 Rthlr. in 3 Landsch. Anweisungen "Zum Aufbau der 11000 Jungfrauen=Kirche," von Herrn K. J. L. verehrt, zu geschickt worden.

Schepp, Pastor zu 11000 Jungfrauen.

*) Breslau. Wer die Reise nach Berlin und wieder zurück in einer leichten Chaise mit einem einzelnen Passagier mitzumachen wünscht, kann die nähern, gewiß billigen Bedingungen erfahren, Reisergasse Nro. 399. beym Lohnkutscher Schirmer.

*) Breslau. Zehn Reichsthaler Courant erhält derjenige zur Belohnung, welcher den verlohrnen Reifring mit 14 Brillianten à jour gefaßt, nämlich 8 Stück gegen die Außen= und 6 Stück gegen die innere Seite gekehrt, bey mir abgiebt.

David Salomon Sachs No. 495. goldene Radegasse.

*) Breslau. Eine kleine stille Familie sucht eine Wohnung von drey herrschaftlichen und einer Domestiquenstube nebst Küche und allem außerdem erforderlichen Gelaß, entweder auf dem Markt oder in der Nähe desselben auf der Ohlauer= und Schweidnitzergasse, wer eine dergleichen Wohnung zu Johanni zu vermiethen hat, beliebe es baldigst anzuzeigen bey dem Herrn Agent Müller auf der Windgasse.

*) Breslau. Künftige Michaelis d. J. ist der 2te Stock in dem Hause des General=Fiscal Berger zu vermiethen.

*) Breslau. Mittwoch den 9. wird mit S. 289. des Katalogs fortgefahren.

Pfeiffer.

*) Breslau. Die am 31sten vorigen Monats glückliche Entbindung seiner Frau, von einem gesunden Mädchen zeigt seinen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an, der Kaufmann Guse.

*) Breslau. Die Wittwe des verstorbnen Herrn Regiments=Quartier=Meisters Becker vom ehemaligen v. Pelcherzimschen Infanterie=Regiment, wird ersucht, ihre Adresse dem Major v. Kursell Küraßier=Regiment Prinz Friedrichs zu übersenden, welcher in Auftrag ihr etwas zu communiziren hat.

*) Breslau. Sonnabend den 12ten April Nachmittags um 2 Uhr werden auf meinem Comptoir auf der Brustgasse No. 918. mehrere Kupferstiche von Meistern versteigert werden. Es befindet sich darunter das Original von dem Abendmahle nach Leonhard de Vinzi von Raphael Mongsin in gutem Abdrucke. Das gedruckte Verzeichniß wird an Kunstfreunde unentgeldlich ausgegeben.

Pfeiffer.

Breslau. Zur 35sten Classen wie 44sten kleinen Geld-Lotterie sind Loose zu haben, ferner fein geschnittener Rester-Knaster, lauter Rollen untereinander von vorzüglichen Geruch und besonders leicht, Arrac, Rumm, Conieck, Content oder Chocolademehl, Zuderessig, holländ. Kässe das Pfd. 4 ggr. Cour., rusche, engl. Venet. Stiefelwichse, zu verlassen bey

Christian Gottlieb Mentzel, Schubbrücke No. 1698.

*) Breslau den 31. März 1817. Nachdem die unterm 5. May 1810. als durch Näße beschädiget bekannt gemachten Pfandbriefe auf Tost O. S. No. 74. über 500 Rthlr. und Thule O. S. No. 28. über 20 Rthlr. wovon der letztere auch in einer Edictal-Citation betreffend das Aufgeboth mehrerer Pfandbriefe vom 11. Juni 1816. aufgenommen worden, cassirt und neue Pfandbriefe an deren Stelle unter den selben Nummern und zu denselben Quantis ausgefertiget worden, da sich das Aufgeboths Verfahren durch die geführten genauen Nachweise der Identität der beschädigten Pfandbriefe behoben hat, so wird solches zur Herstellung des ungehinderten Cursus der genannten Pfandbriefe bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Breslau den 11ten Juni 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die Subhastation der im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnstädtischen Creise gelegenen Rütergüter Ober-, Mittel- und Nieder-Schlaube und Gewersewitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen welche im laufenden Jahre nach den in vidimirter Abschrift hier beygefügten justizräthlichen Taxen zu 5 pro Cent zusammen auf 94954 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 2ten August c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 29sten November d. J. und den 6ten März k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 9ten Juni k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Tielsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Brassert, Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden auch hierdurch die unbekannten etwanigen Realprätendenten vorgeladen, um in diesem Termin ihre Gerechtsame wahrzunehmen, womit sie aber im Fall des Ausbleibens präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den den 28. März 1817. Wir Director und Justiz Räthe machen

machen hiermit öffentlich bekannt, daß die von uns unterm 20. September a. p. verfügte Vorladung der unbekannten Gläubiger des Kaufmann Mathäus Victor Asch nichts weiter zum Gegenstande hat, als die Vorladung der unbekannten etwanigen Militair-Gläubiger, welche nach erfolgter Aufhebung des Suspensionsedicts noch nachgeholt werden muß, um die für die etwanigen militairischen Gläubiger bestellte Caution dem Cautionssteller frey zu geben, und das Concursverfahren gänzlich beendigen zu können, daß ferner der Kaufmann Asch keinesweges durch obige Vorladung in der freyen Disposition seines Vermögens beschränkt werde, vielmehr es bei der Aufhebung des früher eröffneten Concurses und der deshalb unterm 9. August 1815. erfolgten öffentlichen Bekanntmachung lediglich sein Bewenden behalte.

Zum Königl. Gericht hiesiger Hauptstadt verordnete Director und Justizräthe.

Breslau den 17. May 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen v. Reichenbach auf Craschnitz, als Realgläubiger, die Subhastation des im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauschen Creise gelegenen Rittergutes Rabenau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1816. nach der, dem bey dem hiesigen Köngl. Ober-Landesgericht aushängenden Proklama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 12071 Rthl. 16 sgr. 8 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 20sten Juli c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 9ten November a. c. und den 8ten Februar 1817., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 10ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Költsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hof- und Criminalrath Brassert, Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Dabey wird den Licitanten bekannt gemacht, daß ihnen auch freysteht, ihre Gebothe auf den ganzen Complexus der Güter Herrnlauersitz Austen und Rabenau abzugeben. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden die etwa unbekannten Realprätendenten sub präjudicio präclusionis hiermit vorgeladen, und wird denen eingetragenen Real-Creditoren, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Instruments-Gläubigern bekannt gemacht, daß die ausfallenden Hypotheken auch ohne Production der darüber sprechenden Instrumente werden gelöscht werden. Insbesondere aber wird der Johanna Charlotte verehel. v. Tschirsch-

ky geb. v. Tschirschky, deren Aufenthalt aus dem Hypothekenbuche nicht constirt, die verfügte Subhastation des Gutes Rabenau hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 4 Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf Antrag der Neudorffer Localgerichte und nach diesfälliger gerichtlicher Untersuchung die Vormundschaft über den beurlaubten Landwehrmann David Rassel, welcher bereits die Majorennitätsjahre erreicht, bis auf weitere Verfügung fortgesetzt wird, derselbe demnach, ohne Beitritt der Vormundschaft unfähig ist, Darlehne oder sonstige lästige Beiträge zu schließen und daher niemand aus einem solchen während der fortgesetzten Vormundschaft geschloßenen Vertrage Rechte gegen den genannten David Rassel erlangen kann, gegentheils demselben für allen aus einem solchen Vertrage etwa entstehenden Nachtheil verhaftet bleibt.

Gräflich v. Kolowratsches Fidei-Comiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Giesmannsdorf den 17. Februar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt necessarie das Gottfried Pätzoldsche Verlassenschaftshaus-Haus, so auf 100 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, in Termine den 14. May Vormittags um 10 Uhr, und ladet alle Kauflustige hierdurch mit der Versicherung vor, daß solches dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung des Kaufgeldes mit Zustimmung der Gläubiger, sowie der Wittwe und Vormundschaft zugeschlagen werden wird. Zugleich werden aber auch noch alle unbekannte Personal-Gläubiger ad Terminum zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen vorgeladen, widrigenfalls sie von der Kaufgeldermasse gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Freyherrl. v. Bibransches Gerichtsamt Giesmannsdorf.

Körner, Justit.

Beneschau den 4. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothequenwesen bei der sub No. 27. im Dorfe Buslawitz, Leobschützer Kreises belegenen Robothgärtnerstelle auf den Grund der darüber bereits eingezogenen, in der hiesigen Registratur vorhandenen, und der noch einzuholenden Nachrichten regulirt werden soll, und daß daher ein Jeder, welcher Eigenthums oder Realansprüche an die erwähnte Robothgärtnerpossession zu machen gemeint ist, sich binnen 3 Monathen, besonders aber den 31. Juni 1817. in der Gerichtsamtscanzelley in loco Leobschütz zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Das Aloys Freiherrlich von Hennebergsche Justizamt der Herrschaft Beneschau.

Bunzlau den 14. Februar 1817. Das Ottendorfer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das in Thiergarten sub No. 41. belegene Künzelschen Freyhaus auf Antrag der Künzelschen Erben und Gläubiger, welche von denen Gerichten in Tiergarten auf 195 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdiget worden, und setzet einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 3. May 1817. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genom-

genommen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in dem Gerichtskretscham zu Thiergarten und beym unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum erscheinen, in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf. Franke.

Bunzlau den 14. Februar 1817. Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf subhastirt hiermit necessarie das in Ernestinenthal belegene Beyersche Freyhaus, auf Antrag der Beyerschen Erben und Gläubiger welches von denen Gerichten in Ottendorf auf 267 Rthlr. gewürdiget worden. Es setzet einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 2. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Canzelley in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachtem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Ottendorf, und bei dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zu erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Ottendorf. Franke.

Rosenberg den 14. Febr. 18 7. Die Lorenz Ledwoinsche Freigärtnerstelle zu Plasczock im Lublinitzer Kreise bei Cziasnau, welche gerichtlich auf 146 Rthl. Cour. geschätzt worden, wird in dem einzigen Biethungstermine den 19. May c. am Orte Cziasnau zum öffentlichen Verkauf ausgebothen. Dabei werden alle etwanigen unbekannten Realinteressenten mit vorgeladen ihre etwannigen Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii geltend zu machen. Die Taxe kann am Orte Cziasnau in der herrschaftlichen Wohnung zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Cziasnau.

Wiesau Glogauschen Creises den 17. März 1817. Im Jahr 1808. erstand der Kretschmer Anton Franke aus Alt Kloster für seinen Bruder Joseph Franke den Guttenstädter Gasthof pro 200 Rthlr., lezterer ist aber nie dorthin gekommen und der erstere im Jahr 1809. verstorben, seine Wittwe hat den Gasthof wiederum verkauft und dieser ist seitdem außergerichtlich an mehrere Natural-Besitzer gekommen. Wenn nun der Aufenthaltsort des Joseph Franke nicht auszumitteln gewesen, die späteren Erwerber aber den Besitztitel auf sich berichtigen laßen wollen und müßen, so wird gedachter Joseph Franke der aus Alt-Scheitnig gebürtig sein soll, oder dessen Erben, desgleichen jeder der an besagten Gasthof einen Realanspruch machen zu können glaubt §. 109. Tit. 51. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung hiermit aufgerufen sich ohnfehlbar in dem auf den 5. May a. c. Vormittags um 10 Uhr zur Anbringung diesfälliger Ansprüche anberaumten Termine im Wiesauer Schlosse einzufinden, widrigenfalls er mit seinen etwaigen Realansprüchen an den qu. Gasthof präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Freyherrl. v. Troschkesches Gerichtsamt der Wiesauer Güter.

Eisenbeil, Justit.

Anhang.

Anhang zur Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. April 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Trachenberg den 30sten Januar 1817. Vom 1sten December 1815. bis Ende December v. J. sind folgende Käufe zur Bestätigung vorgetragen worden:

I. Beym Stadtgericht zu Trachenberg.

1. Gottfried Ludewig Gottlieb Neuckes Ackergarten, für 500 Rthl.

2. Züchner Bloda, das Häuschen des Hoffmanns, für 28 Rthl. 17 sgr.

3. Fleischer Pohl, das Haus seiner Mutter am Markte, für 700 Rthl.

4. Ackerbürgerin Stoller, ihres ersten Mannes Franz Fibage Possession Haus, Gehöf, 2 Quart Acker und Wiese, für 4666 Rthl. 20 sgr.

5. Anton Tschuschke, die Daniel Kammersche Wiese, für 290 Rthl.

6. Gottlieb Hemme, die Susanne Güntherische Possession, Haus, Wiese und Fischwasser, für 665 Rthl.

7 Johann Grotzke, die Johann Johnsche Besitzung, Haus am Markt und Ackerquart, für 2200 Rthl.

8. Tuchmacher Wilhelm Hennig, das Büttner Kurzische Haus, für 300 Rthl.

9. Verwittwete Gärber Tittler Häuschen und Wiese des Kretschmers Radui, für 760 rthl.

10. Gottfried Hoffmann, dieses Häuschen von der Tittlern, für 150 Rthl.

11. Johann Benkel, die Wiese des Borenziner Bauers Nitschke, für 400 Rthl.

12. Müller Pelz, die Immobilien des Schneiders Klose Häuschen und 2 kleine Grundstücke, für 370 Rthl.

13. Aus-

13. Auszügler Orthner, das Häuschen der Puschschen Erben, für 200 Rthl.

14. Schuhmacher Suchantke, die Simmonsche Gerechtigkeit, für 80 Rthl.

15. Ignatz Walther, 2 Wiesenantheile des Joseph Klotz, für 800 Rthl.

16. Nadler Schütz, ein Ackerquart von den Aloisius Horzetkischen Erben, für 1350 Rthl.

17. Derselbe, um ein 2tes Horzetzkisches Ackerquart, für 1350 Rthl.

18. Derselbe, um ein Ackerstück von denselben Erben, für 210 Rthl.

19. Joseph Klotz, eine Wiese des Ignatz Walther, für 400 Rthl.

20. Tuchmacher Ferdinand Hennig, die Wiese des Borzenziner Bauers Stritzke, für 380 Rthl.

21. Schulz Hentschel, Anton Fiebags Wiese, für 810 Rthl.

22. Schmidt Güttner, die Wiese des Stadtförsters Thurnhofer, für 500 Rthl.

23. Müller Hanke, vom Deutschmann vorstädtsche Haus, Gehöft und Garten, für 1100 Rthl.

24. Handelsmann Deutschmann, das Gehöft der Aloisius Horzetkischen Erben Haus, Stallung, Scheuern und Garten, für 1600 Rthl.

25. George Löchel, das Anton Scholzische Grundstück, für 500 Rthl.

26. Krämerin Hartmann, das Züchner Michalsche Haus, für 40 Rthl.

27. Blaschek, 2 kleine beysammen gelegene Ackerstücke vom Tuchmacher Hennig, für 84 Rthl.

28. Tradition des väterl. Aloisius Horzetkischen Ackerguts in der Breslauer Vorstadt an dessen Erben, für 5973 Rthl. 16 gr.

29. Johann Lorenz, das Fibische Kleinhäuschen, für 157 Rthl.

30. Wanglewer Scholz Waimann, den Matthes Fiedigschen Canzlergarten, für 410 Rthl.

31. Schmigroder Bauer Christian Bichr, das Fiebische Grundstück, für 600 Rthl.

32. Nad-

32. Nadler Gottlieb Schütz, das mütterliche Haus No. 19., für 200 Rthl.

33. Derselbe, eine Scheuer vom Abraham Deutschmann, für 400 Rthl

34. Färber Kleinert, ein Häuschen und Garten vom Matthäs Fiebag, für 800 Rthl.

35. Tuchmacher Ferdinand Hennig, vom Matthäs Fiebag ein Ackerquart, für 1370 Rthl.

36. Schmiegroder Kretschmer Leuschner, das Grundstück des Ignatz Walther, für 1225 Rthl.

37. Ackerbürger Christian Neuke, das Matthäs Fibagsche Ackergut, für 7990 Rthl.

38. Glischwitzer Schulz Gottlieb Neuke, dessen Grenzquart, für 1650 Rthl.

39. Daniel Zimmermann, den Carl Matzkischen Ackergarten, für 7 0 Rthl.

40. Tuchmacher Ferdinand Hennig ein Ackerstückchen vom Daniel Neuke, für 60 Rthl.

41. Matthäs Becker, einen Ackergaeten vom Matthäs Fiebag, für 240 Rthl.

II. Beym Stadtgericht zu Stroppen.

42. Gärber Schuhmann, das Nikolaussche Haus, für 460 Rth.

43. Tuchmacher Burmann, das Tischler Miksche Haus, für 190 Rthl.

44. Schmidt Gembus, das Schmidt Heppnersche Haus, für 235 Rthl.

III. Bey den Justitiariaten.

A. Im Trebnitzer Creise. 45. Bräuer Pfitzner, die Freystelle des Försters zu Peruschen, für 484 Rthl.

46. George Grabsch, die Freystelle des Mikisch zu Schimmelwitz, für 300 Rthl.

47. Friedrich Rother, die Hillertsche Freystelle daselbst, für 140 Rthl.

48. Johann Hellmich, die Freystelle der Niedergesässischen Erben daselbst, für 110 Rthl.

49. Gott-

49. Gottfried Döring die Hankische Groscherstelle zu Großwilkawe, für 150 Rthl.

50. Verwittwete Schaaf, die maritalische Freystelle zu Esdorf, für 160 Rthl.

51. George Fleischer, die Stickersche Groscherstelle daselbst, für 155 Rthl.

52. Gottlieb Zorn, die Scholzische Dreschgärtnerstelle zu Conradswalde, für 80 Rthl. 12 gr.

53. Johann Woidzek die Kaysersche Dreschgärtnerstelle daselbst, für 100 Rthl.

54. Gottlieb Wächner, die Zenkische Dreschgärtnerstelle daselbst, für 100 Rthl.

55. Johann Läuff die Adamsche Dreschgärtnerstelle daselbst, für 71 Rthl.

56. Friedrich Gabler, die schwiegerväterl. Dreschgärtnerstelle daselbst, für 50 Rthl.

57. Gottfried Lerche, die Freystelle des Baumgarts zu Karauschke, für 45 Rthl. 17 gr.

58. Gottlieb Gäblick, die Hellmische Colonistenstelle daselbst, für 142 Rthl. 20 gr.

59. Chirurgus John, die Weigertsche Freystelle zu Obernik, für 300 Rthl.

60. Lieutenannt v. Poser, dieselbe Stelle vom John, für 400 Rthl.

61. Englische Pensionist Nave, dieselbe Stelle, für 300 Rthl.

62. Christian Bittermann, die väterl. Freystelle zu Obernik, für 57 Rthl. 4 gr.

63. Gottfried Arlt, die Bretschneidersche Freystelle daselbst, für 178 Rthl.

64. Gottlieb Hoin, die väterl. Groscherstelle zu Göllendorf, für 66 Rthl. 16 gr.

65. Gottlieb Hübner, das väterl. Bauergut daselbst, für 228 Rthl. 12 gr.

66. Carl Kutzner, die väterliche Wassermühle daselbst, für 1500 Rthl.

67. Gott-

67. Gottlieb Sust, des Vaters Bauergut daselbst, für 100 Rthl.

68. Gottlieb Tschipke, das Zimmersche Bauergut daselbst, für 750 Rthl.

69. Christian Wicke, die Heinsche Groschersstelle daselbst, für 100 Rthl.

70. Gottlieb Kretschmer, die Jornitzsche Freystelle zu Proskawe, für 300 Rthl.

71. Gottfried Lippert, des Bruders Gartenstelle daselbst, für 120 Rthl.

72. Gottfried Neumann, Rösters Windmühle daselbst, für 200 Rthl.

73. Christoph Hochherz, die Fiebigsche Gärtnerstelle daselbst, für 60 Rthl.

74. Gottlieb Hoppe, die Groscherstelle des Pusch daselbst, für 100 Rthl.

75. Gottlieb Machnicke, die väterl. Groscherstelle zu Groß-Peterwitz, für 30 Rthl.

76. Gottlieb Joithe, das Philippsche Häuschen daselbst, für 76 Rthl. 8 gr.

77. Johann Damas, das väterl. Häuschen daselbst, für 100 Rth.

78. Gottlieb Ruppert, die väterl. Groscherstelle zu Raake, für 120 Rthl.

79. Gottfried Windner, die Tiemsche Freystelle zu Grottki, für 230 Rthl.

80. Gottfried Fränzel, die Dreschgärtnerstelle des Börgners zu Conradswaldau, für 100 Rthl.

81. Gottfried Galisch, das Jungsche Bauergut daselbst, für 640 Rthl.

82. Caspar Stober, das Lachische Bauergut daselbst, für 950 Rth.

83. Freymann Arlt, ein Ackerstückchen vom Gärtner Kresse, für 28 Rthl.

84. Gottlieb Ruppert, den Steckelschen Kretscham zu Esdorf, für 900 Rthl.

85. Friedrich Scheiderlich, die Freystelle der Mummertschen Erben daselbst, für 140 Rthl.

86. Gott-

86. Gottlob May, die Gabelsche Groscherstelle daselbst, für 100 Rthl.

87. Heinrich Winkler, die väterl. Freystelle daselbst, für 200 Rthl.

88. Carl Suchantke, den Straßkretscham zu Groß-Bresen vom Gottlieb Ruppert, für 1100 Rthl.

89. Gottlieb Gabler, die Nitzkische Gärtnerstelle zu Schimmelwitz, für 48 Rthl.

90. Dominium Jagatschütz, die Gottlob Kürgersche Groscherstelle, für 500 Rthl.

91. Dasselbe, die Fleischersche Dreschgärtnerstelle daselbst, für 500 Rthl.

92. Gottlob Kärger, die Warschkische Groscherstelle daselbst, für 195 Rthl.

93. Benjamin Pfaffe, ein Stück Garten vom Müller Hoffmann zu Groß Kurtschen, für 40 Rthl.

94. Kretschmer Vater, die Freystelle der Hankischen Erben zu Groß-Wilkawe, für 370 Rthl.

B. Im Trachenberger Creise.

95. Johann Mandel, das schwiegerväterliche Kotsche Häuschen zu Ladzize, für 40 Rthl.

96. Johann Pogode, die väterl. Schmiede daselbst, für 600 Rthl.

97. Joseph Teubner, die väterl. Freystelle zu Klein-Strenz, für 90 Rthl.

C. Im Breslauer Creise.

98. Gottfried Krause, die brüderl. Freystelle zu Schönbrun, für 342 Rthl. 20 gr.

99. Benjamin Schäde, den Bachischen Kretscham daselbst, für 645 Rthl.

100. Gottlieb Woide, die Keilsche Dreschgärtnerstelle zu Heinzendorf, für 25 Rthl.

101. Gottfried Scholz, die Weissische freygemachte Gärtnerstelle daselbst, für 110 Rthl.

D. Im Wohlauer Creise.

102. Carl Friedrich Aursch, die Kammersche Freystelle zu Klein-Baulwi, für 950 Rthl.

Schwarz, Stadtrichter und Justitiarius.

Neisse

Neisse den 1sten Februar 1817. Dato ist dem Johann Graber der Kretscham Nro. 13. in Köppernig Neisser Creises pro 2030 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt Köppernig.

Korkwitz Neisser Creises den 6ten Januar 1817. Dato ist dem Gottlob Poppe die hierselbst sub No. 15. belegene Freystelle pro 350 Rthlr. adjudicirt worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Korkwitz.

Neisse den 22sten October 1816. Bey dem Gerichtsamte des Rittergutes Schaderwitz Neisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Joseph Thunig, um die Caspar Thunigsche Häuslerstelle No. 50., pro 20 rthl.

2. Des Joseph Thunig, um die Franz Thauersche Häuslerstelle No. 53., pro 34 rthl.

3. Der Anna Rosina verwitt. Pasche, um die Gottwaldsche Stelle Nro. 46., pro 22 rthl. 25 sgr. $8\frac{4}{7}$ d'.

4. Des Anton Seeger, um Michael Rothers Stelle No. 49., für 22 rthl. 25 sgr. $8\frac{4}{7}$ d'.

Neisse den 31sten Januar 1817. Dato ist der Theresia verwitt. Kiesler die in Tscheschdorf Grottkauer Creises sub No. 31. belegene Robothgärtnerstelle für 71 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Tscheschdorf.

Hermsdorf bey Bielitz Neisser Creises den 10ten Januar 1817. Dato ist der Kauf des Caspar Sannig, um die Johann Hänselsche Freygärtnerstelle sub No. 83. hierselbst, pro 250 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Hermsdorf.

Neisse den 22sten October 1816. Dato ist der Kauf des Johann Bauch, um die Franz Wundersche Dreschgärtnerstelle sub No. 19. in Tannenberg Neisser Creises pro 30 rthl. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Tannenberg.

Neisse den 31sten December 1816. Dato ist der Kauf des Ignatz Fuchs, um Florian Jüttners Freystelle No. 6. in Niederjeutritz Neisser Creises pro 320 rthl. confirmirt worden.

Das August v. Gilgenheimbsche Gerichtsamt Oberlassoth Niederjeutritz.

Ober=

Ober-Lassoth den 20sten Januar 1817. Dato ist der Kaufcontract des Thomas Pohler, um Johann Pohlers Robothgärtnerstelle Nro. 11. in Nieder-Jeutritz Neisser Creises pro 70 Rthl. confirmirt worden.

Das August v. Gilgenheimbsche Gerichtsamt Ober-Lassoth, Nieder-Jeutritz.

Urschkau den 9ten Februar 1817. Das Gerichtsamt Urschkau macht bekannt, daß der Erbkauf des Gotfried Berger um das sub Nro. 25. belegene Bauergut, pro 350 Rthl.; so wie des Tischler Carl Florbein um das sub No. 47. belegene Collonistenhaus pro 25 Rthl. gerichtlich confirmirt worden. Das v. Gellhornsche Gerichtsamt.

Seibt.

Neisse den 22 October 1816. Dato ist des Blasius Leskas Kauf, um Fran. Ertelts Robothgärtnerstelle No. 1. in Blumenthal Neisser Creises, pro 22 Rthl. 25 sgr. 8$\frac{4}{7}$ d'. Cour. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Blumenthal.

Neisse den 22sten October 1816. Bey dem Gerichtsamte der rittermäßigen Scholtisey Eylau Neisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Franz Ertelt, um die Blasius Leskasche Robothgärtnerstelle sub Nro. 5., pro 13 Rthl 10 sgr.

2. Kauf des Joseph Kirchner, um die Catharina Mattnersche Robothgärtnerstelle sub No. 6, pro 12 Rthl 24 sgr.

Neisse den 22sten October 1816. Dato ist des Franz Ertelts Kauf, um George Dittrichs Robothgärtnerstelle sub No 80. in Deutsch-Kamitz Neisser Creises, pro 48 Rthl. confirmirt worden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutsch-Kamitz.

Neisse den 6ten Februar 1817. Dato ist der Kaufcontract des Franz Klein, um Leopold Riedels beyden Ackerstücke No. 86. und 87 in Heydau Neisser Creises, pro 400 Rthl confirmirt worden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutsch-Kamitz.

Ottmachau den 26 Februar 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 26sten Februar 1817. der Kauf des hiesigen vorstädtischen Häuslers Franz Francke, um ein in der städtischen Ottmachau-Feldmark nach Gittendorf zu gelegenes Ackerstück von einem Scheffel Aussaat pro 62 Rthl. Courant gerichtlich confirmirt und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche berichtiget worden.

Lüben den 6ten März 1817. Die Frau Gutsbesitzerin Schwabe hat ihr brauberechtigtes Haus Nro. 122. hieselbst an den alttestamentischen Glaubensgenossen Lippman Simon Siegfried pro 2250 Cour. verkauft.

Dienstags den 8. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

AVERTISSEMENT.

Oppeln den 14. März 1817. Nach der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii, soll die Haupt-Parzelle LIX des dismembrirten Vorwerks Kerpen im Neustädter Creise, welche

1) in einer Fläche von 546 Morgen 146 □R. Magdeburgisch, den Morgen zu 180 □R. gerechnet, bestehet und worunter sich

a. an Ackerland zur 2ten, 3ten und 4ten Classe	144 Mrg.	141 □R.
b. an Wiesenland zur ersten zweyten und 3ten Classe	48 —	185 —
c. an Gartenland	6 —	37 —
d. an Forstgrund	343 —	163 —
e. an Hof- und Baustellen befinden.	2 —	160 —
Summa wie oben	546 Mrg.	146 □R.

nebst

2) dem zu der verkleinerten Wirthschaft erforderlichen Vieh, Wirthschaft und Gebäude-Inventario, nach einer vorzulegenden Nachweisung, jedoch mit Vorbehalt der Localisten-Wohnung

3) dem Holzbestande an Eichen, Kiefern und lebendigen Holze, und

4) der wilden Fischerey durch den Lauf der Hotzenplotz in einer Fläche von 56 Mrg. 100 □R.

im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden, und zwar entweder zu Kauf- oder zu Erbpachts Rechten, veräussert werden.

Der Termin hierzu ist auf den 21. April 1817. Vormittags um 9 Uhr in loco Kerpen coram Commissario dem Regierungs-Assessor Herrn Langner anberaumt und werden in demselben, die nähern Bedingungen vorgelegt werden.

Erwerbslustige werden demnach eingeladen im Termin sich einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, jedoch wird von den als zahlungsfähig benannten Licitanten noch vor Abgabe ihres Geboths, die Deposition von 2000 Rthlr. in Pfandbriefen erwartet.

Uebrigens wird der Zuschlag der höhern Behörde ausdrücklich vorbehalten, wogegen aber der Meistbiethende bis zur Entscheidung an seine Offerte gebunden bleibt.

Königl. Regierung. 2te Abtheilung. g.)

Zu verkaufen.

Dohm Breslau den 25. Januar 1817. Das zu Kozerke sub No. 3. gelegene gerichtlich auf 260 Rthl. abgeschätzte dem Anton Zwickert zugehörige Haus und

und Freigärtnerstelle wird schuldenhalber hiermit subhastirt, und ist zur Licitation coram Commissario Herrn Rath Rohrscheid ein Termin auf den 2. May c. anberaumt worden, zu welchem Zahlungs- und Besitzfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden, Vormittags um 9 Uhr, da die nach Verlauf dieses Termins ad Acta eingehenden Mehrgebothe weiter nicht berücksichtiget werden sollen, auf hiesiger Amtsstelle sich einzufinden, ihre Gebothe zu thun und den Zuschlag an den Meist- und den Bestbiethenden nach eingehender Approbation zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Wohlau den 8ten November 1816. Das Königl. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Realgläubiger folgende vorstädtische Grundstücke, als:

1) der sogenannte Spittelberg-Acker nebst Wiese und Holz Nro. 51.;
2) die Mohrsche Krautwiese nebst dem Acker, Wiese und Holz am Walkergraben Nro. 52.;
3) die Mittel-Wiese nebst Holz Nro 55.;
4) die Scheuer auf dem Steindam Nro. 34.;

so zusammen in Anno 1810. auf 4834 Rthlr. 20 gr. abgeschätzt sind, öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden sollen. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen den 17ten Januar, den 13ten März, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 8ten May 1817. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach geschehener Genehmigung der Creditoren erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

Neisse den 31sten Januar 1817. Die in der Stadt Neisse belegene Tuchkammer No. 2. des Hypothekenbuchs, welche auf 204 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Justizcommissarii Görlich als Curator der Kaufmann Franz Wolfschen Liquidationsmasse öffentlich verkauft werden. Alle Kauflustige werden daher aufgefordert in dem auf den 22. May d. J. früh um 9 Uhr angesetzten Termine vor dem Herrn Justizrath Karger auf den Fürstenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter der Bedingung: 1) daß das Kaufgeld am Tage der Uebergabe bezahlt, 2) daß von dem Käufer das Bürgerrecht gewonnen werde, zu gewärtigen. Auf nachträgliche Gebothe und etwanige Realansprüche an die Tuchkammer wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht. v. Köhler.

Schloß Ratibor den 12. Febr. 1817. Der den Chirurgus Carl Lindowschen minor. Kindern gehörige, auf der Neustadt bei Ratibor belegne, und nach Abzug der Uferdeckungskosten, auf 80 Rthl. 8 sgl. 9 dr. Courant abgewürdigte sogenannte Kochendorffer Garten, soll auf den Antrag der Carl Lindowschen Eheleute, mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 29. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizkanzlei anberaumt; und es werden Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag, nach eingegangner Genehmi-

nehmigung des obervormundschaftlichen Gerichts, erfolgen, auch auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden soll.

Die ausgefertigte Taxe kann übrigens in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden nachgesehen werden.

Das Fürstl. Sayn-Wittgensteinsche Gericht-Schloß Ratibor.

Goldberg den 4. Februar 1817. Das zum Nachlasse des gestorbenen Häusler Johann Ehrenfried Ernst zu Neudorff am Rennwege, über welchen ein Schuldenwesen eingeleitet worden, gehörige sub No. 29. daselbst gelegene Haus, welches auf 160 Rthl. dorfgerichtlich gewürdiget, soll auf den Antrag des Vormundes der Ernstichen Minorennen, durch Subhostation in termino unico et peremtorio den 26. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herren Land- und Stadtgerichts Director Krause dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden.

Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, und zu besitzen fähig sind, werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Auf spätere nach dem Licitationstermine angebrachte Gebote wird nicht geachtet, und kann die vollständige Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 25sten Januar 1817. Da zum öffentlichen Verkauf der sub No. 126. im Domainen Amtsdorfe Waldau Liegnitzer Creises belegenen den Johann Gottfried Oehmelschen Erben zu gehörigen auf 75 Rthlr. 18 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Gärtnerstelle ein peremtorischer Biethungstermin vor dem Deputirten Herrn Justizrath Sucker auf den 25. April Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen sich am gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehenen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden und ihre Gebothe gehörig abzugeben, auf die nach Verlauf des oben bemerkten Termins einkommenden Gebothe wird aber nicht reflectirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 10. Februar 1817. Es soll die sub No. 8. zu Gohlitsch gelegene, dem verstorb. Frdr. Hanke gehörige Dreschgärtnerstelle, welche gerichtlich taxirt worden, in dem hierzu angesetzten einzigen Termine den 24. April Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Schlosse zu Kratzkau öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Gohlitsch und Groß-Merzdorf ansehen können und wovon der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Creditoren den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Graf v. Zedlitz Kratzkauer Gerichtsamt.

Rudelstadt den 25. Januar 1817. Von dem Adlich v. Prittwitzschen Gerichtsamte ist zum öffentlichen Verkauf der Gottfried Gottwaldschen sub No 61. hieselbst belegenen, auf 220 Rthlr. gewürdigten Auenhäuslerstelle ein Termin auf den 25. April d. J. früh um 11 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtsstube anberaumt worden, wozu die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Falken-

Falkenberg den 18. Febr. 1817. Das hiesige Königl. Gericht der Stadt subhastirt die zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Ferdinand Schenk hieselbst belegene Realitäten, nehmlich die Posession sub No. 86. und fünf und eine halbe Koppetz=Wiese, von denen die erstere auf 358 Rthl. 20 sgl. und die letztere auf 150 Rthl. gewürdiget worden, und Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 29. April a. c. anstehenden peremtorischen Verkaufs=Termin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und der Meist= und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Falkenberg.

Wartenberg den 30. Januar 1817. Auf Antrag der Dominial=Pächter Pavelschen Vormundschaft soll die hieselbst in der Cammerauer Vorstadt sub No. 45. belegene Possession die Geduld genannt, welche in Wohnhaus, Scheuer, Stallung nebst Obst= und Säegarten mit einem Wiesenfleck besteht und auf 855 Rthlr. gerichtlich detaxirt worden subhastirt werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 6. May a. c. hierselbst anberaumt worden, zu welchem besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schweidnitz den 21sten November 1816. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Schweidnitz macht hierdurch bekannt, daß zum Verkauf des sub hasta gestellten, zu Bögendorf belegenen, im Hypothekenbuche sub Nro. 18. eingetragenen und auf 6,761 Rthlr. 22 sgr. 6 d'. Cour. taxirten Bauerguts Termini licitat. auf den 15. Februar, 12. April und 11. Juni 1817. anberaumt worden sind, und werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den angesetzten Terminen Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen um ihre Gebothe abzugeben, den Kauf abzuschließen und zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden dieses Grundstück zugeschlagen werden wird, und nachher keine weitere Gebothe angenommen werden sollen.

Reichenbach den 28. December 1816. Nachdem auf den Antrag der Gläubiger das in der Tränk Vorstadt hieselbst gelegene auf 5500 Rthlr. 20 sgl. Cour. gerichtlich abgeschätzte bürgerliche Wohnhaus nebst dazu gehörigen Gebäuden und der Schönfärberei der Anna Maria verwitt. Liehr geb. Pusch No. 344. subhastirt und 2 Biethungstermine auf den 9ten April und 9. Juli 1817. anberaumt worden, so werden Kauflustige hierdurch eingeladen sich an gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr im Stadtgerichtshause einzufinden, und ihre Gebote abzulegen.

Das Königl. Stadtgericht.

Militsch den 28. Januar 1817. Das eine Meile von Militsch drei Meilen von Trebnitz, sechs Meilen von Breslau gelegene, von der Fürstenthumslandschaft zu Oels im Jahr 1806. auf 40100 Rthlr. 12 sgl. abgeschätzte Rittergut Ober= und Nieder=Postel wird im Wege der Execution hiermit subhasta gestellt. Zu diesem Gute gehöret ein nicht unbedeutender Wald, welcher mit den Königl. Trebnitzer Forsten grenzt. Zu Licitationsterminen sind angesetzt, der 8. May, der 8. August und der 8. November dieses Jahres und es werden Kauf= und Zahlungsfähige hiermit aufgerufen, in diesen Terminen, besonders aber im Letzten, in unserer Canzelei zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das Gut Ober= und Nieder=Postel wenn anders die Gesetze es

verstat=

verstatten, zugeschlagen und auf ein späteres Geboth nicht geachtet werden wird. Die landschaftliche Taxe kann bei dem hochlöblichen Ober-Landesgericht zu Breslau, bei dem Stadtgericht zu Trachenberg und in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan standesherrl. Gericht.

Oppeln den 13. Januar 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justizamtes sub Nro. 24. des Hypothekenbuchs vermerkte zu Wengern gelegene Freyscholtisey und Kretscham und die dazu gehörige Wassermühle mit einem Mahlgange, welche Letztere eine viertel Meile von Wengern und eben so weit von Königshuld gelegen und wovon die Erbscholtisey auf 1293 Rthlr. 6 sgl. 9 d'. und die Mahlmühle auf 1079 Rtl. 2 sgl. 1 d'. zusammen, also 2372 Rthl. 8 sgl. 10 d'. gerichtlich gewürdigt, auf den Antrag mehrerer Realgläubiger in dem hiezu auf den 17. July d. J. Vormittags um 9 Uhr als dem einzigen peremtorischen Biethungstermine in der Justizamtscanzley hierselbst entweder beides zusammen oder jedes einzeln an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen am gedachten Tage zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, ohne daß auf später eingehende Gebothe Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Citationes Creditorum.

Neisse den 13ten Decbr. 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts über das Vermögen des Gutsbesitzers Herrn Friedrich v Koschembahr auf Nicklasdorf auf den Antrag eines Gläubigers der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche am gedachten Vermögen, zu welchem das Gut Niklasdorf im Grottkauer Creise belegen, gehört, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Karger auf den 1. May 1817. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Herren Justizcommissarien, der Herr Hofrichteramtsrath Engelmann, Herr Justizcommissarius Kosch, Kuchelmeister und Görlich mit dem Beyfügen in Vorschlag gebracht werden, daß der Herr Justizcommissarius Cirves zum Interims-Curator und Contradictor Massä bestellt werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, und ihre gewählten Mandatarien mit Vollmacht und vollständiger Information zu versehen; auch haben sich die Erscheinenden über die Beibehaltung des Interims-Curatoris zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Lieg-

*) Liegnitz den 11. Januar 1817. Nachdem über das Vermögen des von hier sich entfernten Kaufmann Friedrich Wilhelm Bergmann am heutigen Tage der Concurs eröffnet und die Zeit der Eröfnung desselben auf die Mittagsstunden besagten Tages bestimmt worden ist, so werden deßen unbekannte Gläubiger zur Angabe und Rechtfertigung ihrer Forderungen auf den 6. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Assessor Fabricius anberaumten Termino peremtorio auf hiesigem Land- und Stadtgericht sub pöna präclusi et perpetui silentii so wie der Gemeinschuldner Bergemann selbst vorgeladen, auch alle und jede, so von dem Gemeinschuldner etwas hinter sich haben, zu deren Angabe an das Land- und Stadtgericht bey Verlust ihres Unterpfandes oder sonstigen Rechts hierdurch aufgefordert.

Reichenbach den 22. März 1817. Nachdem über das Vermögen der Anna Rosine verwitt. Schön und Schwarzfärber Liehr geb. Pusch der Concurs eröffnet und ein Liquidationstermin auf den 9. Juli l. J. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an die Gemeinschuldnerin Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 8 Uhr im Stadtgerichtshause einzufinden und ihre Forderungen anzuzeigen, auch deren Richtigkeit darzuthun. Wer in diesen Termin nicht erscheint, auf dessen Forderungen wird späterhin keine Rücksicht genommen, sondern selbiger mit diesen Ansprüchen von der Concursmasse ab, und an die Person der Gemeinschuldnerin verwiesen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten December 1816. Auf den Antrag des ehemaligen Kriegsraths jetzigen Garde-Artilleriehauptmann Krävell zu Potsdam, ist das öffentliche Aufgeboth desjenigen abhanden gekommenen Hypothequen-Cessionsinstruments laut dessen die geschiedene Kriegsräthin Krävell geb. Waltersdorf ein Quantum von 1040 Rthlr. Cour., welches ihr abseiten des Königl. Stadtgerichts zu Potsdam von einem zu dessen Pupillen-Depositorium auf den im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Creise belegenen Gütern Schönbrunn und Käschey sub Rubr. III. No 31. haftenden Kapital von 34900 Rthlr. zur Abfindung ihrer in gedachten Pupillen-Depositorio befindlich gewesenen Vermögens überlassen gewesen, unterm 2. Januar 1815 der Substanz nach und mit Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs ihren beiden Söhnen Adolph und Carl Krävell nach erfolgter Ehescheidung als ein Pflichttheil eigenthümlich abgetreten hat, und welche Cession laut des auf diesem Instrumente selbst geschehenen Vermerks und dem denselben als Recognition darüber beigeheftet gewesenen Hypothekenscheins, auf die gedachten Güter Schönbrunn und Käscherey den 17. März 1815. intabulirt worden ist, verfügt worden. Durch gegenwärtiges Proclama werden demnach alle diejenigen, welche an obbemeldetes abhanden gekommene abgezweigte Hypotheken-Cessionsinstrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder aus sonst irgend einem rechtlichen Grunde einigen Anspruch erheben zu können glauben, hiermit vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt auf künftigen 8ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Liquidationstermine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und genugsam informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu den auswärtigen unbekannten Interessenten denen

es

es hier unter denselben an Bekanntschaft fehlen sollte, der Justizcommissionsrath Ludwig, die Justizcommissarien Morgenbess r und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, im Partheyenzimmer des hiesigen Ober Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protokoll zugeben und genügend zu bescheinigen und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Außenbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das obbemeldete Cessions-Instrument vom 2. Januar 1815 und dessen Intabulations-Recognition vom 17. März 1815. werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das mehrerwähnte Original-Cessionsinstrument sodann amortisirt und dem Extrahenten ein neues wird ertheilt und ausgefertigt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sprottau den 11ten Februar 1817. Das vor dem Saganer Thore hinter den Fischern belegene Ackerstück, taxirt auf 500 Rthl., und der sogenannte Goldbrechtsche Gartenfleck, taxirt auf 50 Rthl. Courant, sämmtlich dem Glöckner Guercke gehörig, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin hiezu steht auf 19ten April cur. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsassessor Westarp an, und werden Kauflustige eingeladen, sich zu demselben auf hiesigem Stadtgerichtshause einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, sodann aber nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preußl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 27. Januar 1817. Der Capitain im ersten schlesischen Landwehr Infanterie-Regiment Ludwig von Pinocci ist am 7. Decembr. 1814. allhier ab intestato verstorben und es sind dem unterzeichneten Ober-Landesgericht außer einem jüngern Bruder des verstorbenen, der aber der Erbschaft entsagt hat, keine Erben bekannt geworden. Es werden daher die unbekannten oder deren Erben und nächste Verwandten, insonderheit die etwanigen Nachkommen des vor 17 Jahren in Oberschlesien verstorbenen ältern Bruders des Erblassers, Anton v. Pinocci, vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich; jedoch spätestens in dem auf den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath von Ledebur anstehenden Termine zu melden, und ihr Erbrecht nachzuweisen; widrigensfall der ungefähr in einigen Hundert Reichsthaler bestehende Nachlaß unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und der Ueberrest als ein Herrnloses Guth dem Fisco überliefert werden wird.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 28 Februar 1816. Von dem Königl. Justizamt zu St. Vincenz wird der auf dem Elbing sub No. 30. in der Junkerngasse belegene Joseph Fietz sche Fundus, bestehend aus einem neu erbauten 4 Stock hohen Wohngebäude, einem Hinterhause, Hofraum, und einem Garten, zusammen gerichtlich auf ein Quantum von 7500 Rthl. abgeschätzt, auf den Antrag verschiedener Gläubiger hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck

sind

sind nachstehende Biethungstermine, als der 10. Juni, 9. September und 9ten December c. festgesetzt worden, und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorisch anstehenden Biethungstermine den 9. December c. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden besagter Fundus nach erfolgter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über diesen Fundum aufgenommene Taxe kann zu jeder Zeit in hiesiger Amtscanzley eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Realprätendenten Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub poena präclusi et silentii perpetui ebenfalls hiermit vorgeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz. Jungnitz.

Rosenberg den 11. März 1817. Die Poul Pradellasche Freygärtnerstelle zu Plasczok Lublnitzer Kreises Cziasnau belegen, und auf 83 Rthlr. Cour. geschätzt wird in dem einzigen Biethungstermin den 20. May früh um 9 Uhr in Cziasnau zum öffentlichen Verkauf ausgebothen. Dabei werden alle unbekannte Realinteressenten mit vorgeladen ihre Ansprüche sub pöna präclusi geltend zu machen. Die Taxe kann in Cziasnau in der herrschaftlichen Wohnung zu jeder Zeit nachgesehen werden.

*) Nimptsch den 16. März 1817. Das Gerichtsamt zu Kummelwitz Münsterb. Creises macht hierdurch öffentlich bekannt, wie ad instantiam Creditorum des verstorbenen Dreschgärtner Gottlieb Göttlich zu Kummelwitz sub Nro. 20 bezeichnete Gärtnerstelle in Termino den 29. April d. J. Vormittags 11 Uhr die laut gerichtlicher Taxe auf 220 Rthlr. 12 sgr. Cour. gewürdiget worden, verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich besagte Zeit in der Canzelley zu Kummelwitz einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen gegen gleich baare Zahlung diese Dreschgärtnerstelle zugeschlagen werden soll. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des 2c. Gottlieb Göttlich hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine ihre Forderungen sub pöna präclusi zu liquidiren.

Das Gerichtsamt zu Kummelwitz.

Glogau den 17. Januar 1817. Von Seiten des Königl Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des § 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts, den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 19. Februar 1816. verstorbenen Gutsbesitzers und Papier-Fabrikanten Christian Gottlieb Seiffert auf Suckau die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und längstens binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bey gedachtem Pupillen Collegio anzuzeigen und geltend zu machen; wohingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung, sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Beylage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. April 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 25. Januar 1817. Der Gottlieb Koch hat die Erbstelle No. 74. vor St. Mauritz laut Kaufcontract de confirm. 13. Nov. 1816. an den Gottlieb Hübner verkauft und ist der Besitztitel für den letztern ex Decreto vom heutigen Dato berichtiget worden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Neisse den 8ten Februar 1817. Bey dem Königl. Fürstenthums-gericht zu Neisse sind vom 1. Januar 1816. bis Ende Decbr. 1816. folgende Käufe bestätiget worden:

1. Der Frau Philippine verehl. Oberstin v. Paczensky geb. v. Nerlich das Gut Reisewitz und Bogwitz, pro 55000 Rth.

2. Dem Thomas May das Freibauergut Nro. 47. zu Neunz, pro 1545 Rthl. Cour.

3. Dem Franz Meyer den zu Ogen belegenen halben Obergarten, pro 100 Rthl. Cour.

4. Dem Franz Meyer die zu Ogen belegene drey Frey-Ackerstücke, pro 100 Rthl. Cour.

5. Dem George Fieber das zu Altewalde No. 47. belegene Freibauergut No. 47., pro 400 Rth.

6. Dem Jacob Spielvogel die Freihäuslerstelle no. 78. zu Neunz, pro 40 Rthl

7. Der Anna Maria Stephan die Freyhäuslerstelle no. 11. zu Matzwitz, pro 235 Rth.

8. Dem Joseph Ignatz Scheffler das Rittergut Herzogswalde und Sorge pro 98000 Rth.

9. Der Fräule Clara v. Zoffeln das Gut Reusendorf, pro 6533⅓ rthl.

10. Dem Franz Fischer zu Tannenberg die Freygärtnerstelle No. 37., pro 100 Rthl.

11. Dem Anton Kelbel das Freybauergut No. 10. zu Matzwitz, pro 885 Rth. 2 sgr. 6 d'.

12. Dem

12. Dem Heinrich Haucke den Frey-Acker von 1½ Rute zu Altwilmsdorf pro 80 Rthl.

13. Dem Joseph Wolff die rittermäßige Scholtisey zu Rennersdorf, pro 10000 Rthl.

14. Der Regina verwit. Schmidt geb. Lorenz das A gerhäusel nebst Gärtel zu Gläsendorf, pro 66 Rth 16 gr.

15. Dem Johann George Zauritz die Freigärtnerstelle no. 12. zu Matzwitz, pro 400 Rthl.

16. Der verwit. Frau Obrist-Lieut Gottliebe v. Prittwitz geb. v. Lessel denRittersitz Korkwitz, pro 39250 Rthl.

17. Dem Kaufmann Matauscheck das freye Burglehnhaus Nro 428, pro 1000 Rth.

18. Dem Franz Jokisch das freye Bauergut nebst Preistentheil No 16. zu Riemertsheide, pro 1600 Rth.

19. Der Frau Friederike geschiedene Feldpostmeister Schreiber geb. Scholz das Gut Giesmannsdorf und Zaupitz und Jentsch, pro 50000 Rth.

20. Dem Königl. Preuß. Lieut. Anton Meckel die rittermäßige Scholtisey Eylau, pro 21000 Rth.

21. Der Frau Henriette v. Kraker geb. v. Rothkirch die rittermäßige Scholtisey Bielitz und Rittersitz Lamsdorf und Kaldecke, pro 120691 Rth.

22. Dem Ignatz Schneider 9 Ruthen Frey-Acker zu Altwilmsdorf, pro 1000 Rth.

23. Dem Balthasar May den Kretscham Nro. 4. zu Schmolitz, pro 782 Rth. 12 sgr.

24. Dem Joseph Biener das 2te Kapellenstück oder Töpfererbe, pro 600 Rthl.

25. Dem Kaufmann Samuel Benjamin Hoffmann das Rittergut Bauschwitz, pro 35800 Rth.

26. Dem Joseph Bernert das Freyhäusel Nro. 3. zu Wischke, pro pro 131 Rthl.

27. Dem Joseph Becke das Freyhäusel Nro. 46. zu Neunz, pro 61 Rth. Courant.

28. Dem Heinrich Dinther die rittermäßige Scholtisey zu Nieder-Lassoth, pro 34113 Rthl. 8 gr.

29. Dem Herrn Friedrich Wilhelm Grafen Francken v. Sierstorph die Güter Falkenau Croschen und Hammer, pro 82000 Rth.

30. Dem Herrn Joseph Freyherrn v. Welzek die Herrschaft und Rittersitz Ujest, pro 160000 Rth.

31. Dem

31. Dem Hrn. Oberamtmann König das Laudemialgut Kleinwarthe, pro 11500 Rthl. Kauf= und 500 Rth. Schlüsselgeld.

32. Dem August Lorenz den Antheil Gläsendorf, pro 15385 Rthlr. 20 sgr.

Leubus den 18 März 1817. Bey dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind nachstehende Käufe confirmirt:

1. Kauf des Joseph Schliebs, um Michael Scholz Gärtnerstelle, pro 300 Rthl.

2. Des Joseph Granz, um Anton Laßwitzes Haus, pro 125 Rth. im Dorfe Leubus.

3. Des Philipp Hartmann, um Joseph Hartmanns Gärtnerstelle, pro 160 Rth.

4. Des Joseph Hanschke, um Carl Meiwalds Gärtnerstelle, pro 150 Rthl.

5. Des Franz Carl Scholz, um der Elisabeth Stohlin Haus, pro 70 Rthl.

6. Des Lorenz Kreusel, um die Anton Wernersche Freystelle, pro 650 Rthl. im Städtel Leubus.

7. Des Anton Bachstein, um Vaters Anton Bachsteins Bauergut, pro 550 Rth. zu Gleinau.

8. Des Franz Lindner, um Johann George Lindners Kretscham, pro 600 Rth. von Prauckau.

9. Des Anton Schubert, um Carl Pratsches Haus, pro 130 Rthlr. von Rathau.

10 Des Carl Kühnert, um Joseph Scholzes Gärtnerstelle, pro 600 rth. von Grosen.

11. Des Carl Kiefert, um der Hedwig Eckeltin Freystelle von Loßwitz.

12. Des George Kiefer, um Bernard Finckes Freyhaus, pro 100 rth. von Schreibersdorf.

13. Des Gottlob Brückners, um Gottfried Gruschkes Gärtnerstelle, pro 135 Rth.

14. Des Johann Heinrich Poppe, um das alte Schulhaus, pro 50 rth. von Althoff.

15. Des Christian Franzke, um Christian Faustmanns Gärtnerstelle, pro 160 Rthl.

16. Des Christoph Simon, um Gottlob Fritsches Gärtnerstelle, pro 300 Rth. Maltsch.

17. Des Gottfr. Blaschke, um Ignatz Blaschkes Freyhaus, pro 220 rth. von Schlaupphof.

18. Des Anton Teichmann, um Anton Wittichs Haus, pro 180 Rth.

19. Des Franz Joseph Petruschke, um Christoph Petruschkes Gärtnerstelle, pro 880 Rthl.

20. Des Franz Joseph Petruschke, um Anton Petruschkes Haus, pro 180 Rth. von Weinberg.

21. Des Carl Joseph Klose, um die Anton Klosesche Gärtnerstelle, pro 500 Rthl.

22. Des Franz Anders, um Johann George Quanders Haus, pro 350 Rthl.

23. Verreich des Franz Carl Scherffenbergschen Hauses an seinen Vater Carl Scherffenberg, pro 125 Rth.

24. Des Johann Joseph Schumann, um das Anna Maria Joppichsche Haus, pro 270 Rth.

25. Des Anton Tienz, um Franz Anton Tienzes Haus, pro 150 Rth.

26. Des Johann George Quander, um Franz Anders Haus, pro 260 Rthl.

27. Des Andreas Rößler, um Franz Joppichs Gärtnerstelle, pro 700 Rth. aus Schlaup.

28. Des Valentin Beyer, um Anton Scherffenbergs Haus pro 231 rthl. 5 sgr.

29. Des Joseph Müller, um die Anna Maria Friebesche Buschmühle, pro 1630 Rth. von Hennersdorf.

30. Des Anton Anders, um Franz Joseph Thierocks Haus, pro 40 Rthlr.

31. Des Franz Joseph Anders, um Anton Anders Haus, pro 240 Rth.

32. Des Franz Scherffenberg, um das Ignatz Grunsche Freyhaus, pro 625 Rthl.

33. Der Anna Rosina Paul geb. Anders, um Carl Anders Freyhaus, pro 400 Rth.

34. Des Anton Kittner, um Franz Scherffenbergs Haus, pro 250 rth. von Bremberg.

35. Des Carl Gottlieb Tillis, um der Henriette Wittwer Haus, pro 275 Rthl. von Altjauer.

36. Der Maria Johanna Rößler, um Franz Thamms Haus, pro 80 Rth.

37. Des Franz Klose, um Franz Seeligers Haus, pro 180 Rth. von Herrmannsdorf.

38. Des Johann Christoph Döring, um Carl Joseph Guders Kretcham und Brandtweinbrennerey, pro 600 Rthl.

39. Des

39. Des Franz Joseph Kube, um das Johann Anton Königsche Haus, für 100 Rth.

40. Des Christian Gottlieb Sachse, um das Elisabeth Langesche Haus, für 500 Rth.

41. Des Johann Gottlieb Steckel, um Christoph Steckels Gärtnerstelle, für 180 Rthl.

42. Des Carl Joseph Pätzold, um der Josepha Schaarin Haus, pro 130 Rth von Pombsen.

43. Des Florian Jandeke, um Franz Carl Walters Windmühle, pro 600 Rthl.

44. Kauf des Johann George Kranz, um Joseph Eckelts Haus pro 39 Rthl.

45. Des Ignatz Hein, um Johann George Kranzes Haus, pro 44 Rthl.

46. Des Johann Heinrich Kutzner, um das Christian Klugesche Haus pro 66 Rthl.

47. Des Anton Walter, um Franz Carl Walters Bauergut, pro 700 Rthl.

48. Des Carl Christoph Kättner, um Vaters Christoph Kättner Erbscholtisey, für 5000 rth.

49. Des Johann Joseph Seiffert, um Caspar Günthers Haus, pro 40 rthl. von Thiemendorf.

50. Des Gottfried Pudeva, um Anton Kursaves Bauergut, pro 1450 rth.

51. Des Carl Samuel Becker, um das Gottlob Röthigsche Bauergut, pro 1806 rth. 10 sgr von Heidersdorf.

52. Des Johann Christian Preuß, um Gottlieb Hahns Bauergut, pro 2260 rthl.

53. Des Gottlob Fülde, um der Susanna Maria Zehneln Bauergut, pro 1925 rthl.

54. Des Carl Siegismund Haase, um der Maria Rosina Hagedorn Bauergut, pro 2150 rth.

55. Des Carl Jäckel, um der Franciska Gronern Bauergut, pro 2200 rthl.

56. Des Gottlob Hagedorn, um Christian Hagedorns Gut, pro 1850 rthl.

57. Des Daniel Zehnel, um Christoph Zehnels Bauergut, pro 1640 rth.

58. Des Creis-Deputirten Hrn. Gottlieb Ferdinand v. Stegmann, um die Cörsiersche Erbscholtisey, pro 5666 rth. 20 gr.

59. Des

59. Des Königl. Premier-Lieutenants Friedrich Wilhelm Moritz v. Stegmann, um die väterl. Stegmannsche Erbscholtisey, pro 7000 rth.

60. Des Johann Gottlieb Zobel, um der Eleonora Wernern Hauß, pro 64 Rthl. von Willmannsdorf.

Freyburg den 18. März 1817. Nachstehende Käufe sind im ersten Semestre 1817. zur Confirmation vorgekommen:

I. Bey Oberbaumgarten.

1. Gottlieb Ulbers Kauf, um seines Vaters Bauergut, pro 800 Rthl.

2. Carl Friedrich Reichelts Kauf, um Gottlieb Söhnels Mühle, pro 1400 Rthl.

3. Gottlieb Ludewigs Kauf, um Mährs Freyhaus, pro 157 rthl.

4. Maria Elisabeth Müssig Kauf, um Christian Seidels Haus, pro 400 Rthl

5. Gottlieb Mährs Kauf, um Friedrich Mährs Freygarten, pro 500 Rthl.

6. Christian Ansorges Kauf, um Christoph Ansorges seines Vaters Freigarten, pro 500 Rth.

7. Gottlieb Knoblichs Kauf, um Gottlob Knoblichs Garten, pro 380 Rthl.

8. Carl Schöpfs Kauf, um Böhms Garten, pro 430 Rthl.

9. Gottlob Wiesners Kauf, um Benjamin Hampels Schmiede, pro 400 Rthl.

II. Bei Nieder-Baumgarten.

10. Carl Gottlieb Hoffmanns Bauerguts kauf von seinem Vater Gottlieb Hoffmann, pro 600 Rth.

11. Gottlieb Fiebichs Kauf, um seines Vaters Gottfried Fiebichs Bauergut, pro 700 Rthl.

Brieg den 19ten März 1817. Das Adlich v. Kessel Rittersitz Groß-Neudorfer Justizamt Brieger Creises macht hierdurch bekannt, daß der Kauf- und Verkaufs-Contract über die hierselbst belegene Freigärtnerstelle No. 15. zwischen dem Johann Pflegel und dem Christian Wilde, um 300 Rthlr. heute confirmirt wurde, und die Natural Uebergabe bereits erfolgt ist.

Das adlich v. Kessel Rittersitz Groß Neudorfer Justizamt.

Brieg.

*) Schloß Rattibor den 5 März 1817. In dem Zeitraum vom 1sten Juli bis Ende Dezbr. 1816. sind bey den zur hiesigen Herrschaft gehörigen Dörfern folgende Besitz-Veränderungen vorgekommen und beendigt worden:

1. Des Simon Wremba vulgo Piechnitzek, um eine Freigärtnerstelle zu Thurze, für 316 Rth.

2. Des Thomas Lagosch, um eine Robothhäuslerstelle daselbst, für 6 Rthl.

3. Der Mathes Wrubelschen Eheleute, um ein freyes Ackerstück zu Ostrog, für 10 Rth.

4. Der Joseph Meeseschen Eheleute, um eine Freihäuslerstelle auf der Neustadt, für 171 rth.

5. Der Isaak Salomon Schlesinger, um eine Freihäuslerstelle zu Bosatz, für 100 Rth.

6. Der Francisca Dlugosch, um eine Robothhäuslerstelle zu Altendorf, für 9 Rthl.

7. Des Joseph Grygarek, um eine Freyhäuslerstelle daselbst, für 76 Rth.

8. Des Philipp Krüger, um eine Scheuer in Altendorf, pro 76 Rthl.

9. Des Joseph Tlach, um eine Scheuer daselbst, pro 133 Rth.

10. Der Veronika Kaminarczyk, um eine Scheuer daselbst, pro 76 Rthl.

11. Des Urban Porumka, um eine Robothgärtnerstelle zu Ratschitz, für 64 Rth.

12. Der Magdalena Kus geb. Skupin, um ein freyes Ackerstück zu Altendorf, pro 14 Rthl.

13. Des Domin Wranik, um ein freyes Ackerstück zu Altendorf, für 100 Rthl.

14. Der Ignatz Joschschen Eheleute, um einen freyen Garten zu Neugarten, für 620 Rth.

15. Der Anton Mohrschen Eheleute, um einen freyen Garten daselbst, für 200 Rth.

16. Des Johann Zwaka, um eine Robothhäuslerstelle zu Budzisk, für 16 Rth.

17. Des

7. Des Nicolaus Jendrosch, um eine Robothhäuslerstelle und ein freies Ackerstück zu Altendorf, pro 52 Rth.

18. Des Paul Mossirsz, um ein Robothbauergut daselbst, für 80 Rthl. und

19. Des Caspar Bozek, um ein Freybauergut zu Markowitz, für 266 Rthl.

Das Gericht der fürstlich Sain-Wittgenstein-schen Herrschaft Rattibor.

Brieg den 14. März 1817. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die verwit Bauer Elisabeth Marschel ihr Gut no. 26. in Kreisewitz dem Sohne George Marschel am 12. März d. J. um 800 rth. verkauft hat. Das Gerichtsamt Kreisewitz.

Dittersbach den 22. März 1817 Der Dreschgärtner Johann Gottl. Brachmann hat seine Dreschgärtnerstelle Nro. 46. an seinen Sohn George Friedrich Brachmann verkauft, pro 20 Rth. Cour. Münze.

Wenot, Justit.

Ottmachau den 17. März 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 17ten März 1817. der Kauf des hiesigen Ackerwirthschafter Joseph Jonscher, um ein städtisches Rodeland Ackerstück von 5 Scheffel Aussaat nebst einigem Wiesewachs und Strauchholz, pro 300 Rthl. Cour. gerichtl. confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche berichtiget worden.

Lüben den 6ten März 1817. Johann Anton Schilling hat von seinen Miterben die väterliche Stelle, pro 200 Rthlr. Courant erkauft.

Brieg den 16. März 1817. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Caspar Scholz Kreisewitz dem Christian Göppert die Angerhäuslerstelle No. 16. unterm resp. 17. May 1815. ad 16. März 1817. um 50 Rthl. abgekauft hat.

Das adlich v. Pritzwitz Kreisewitzer Justizamt.

Dohm Breslau den 12. März 1817. Von dem Königl. Hof-Richteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Schleusog das sub No. 3. zu Meleschwitz gelegene Bauergut von seiner Schwester laut Kauf-Contract de confirm. den 6. Septbr. 1815. für 384 Rthlr. Cour erkauft hat und der Besitztitel für denselben in das Grund- und Hypothekenbuch vigore Decreti vom 12. Juni 1816. eingetragen worden ist.

Mittwochs den 9. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

Breslau den 26. März 1817. Nachdem auf den Antrag der majorennen und minor. Erben des verstorbnen Erbsaßen Joh. Hellmich zu Neudorf vor dem hiesigen Schweidnitzer Thore, dessen dasige Stelle mit einem halben Morgen Gartenacker sammt seinen anderthalb Morgen Herdainer Feldäckern, welches alles zusammen mit Ausschluß des besonders nachher zu verauktionirenden Wirthschafts-Inventarii localgerichtlich auf 1316 Thl. schles. 16 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, Behufs der Auseinandersetzung mit obervormundschaftlicher Genehmigung im Wege einer freywilligen Subhastation auf den 19. April dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr in der Canzeley des unterzeichneten Gerichts im Creuzhofe bey dem Schweidnitzer Thore an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden soll; so wird solches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, um sich im gedachten Termine gehörig qualificirt einzufinden und ihr Geboth abzugeben, demnächst aber den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung sämmtlicher Interessenten zu gewärtigen. Kommet bereits Vormittags ein annehmliches Geboth zu Stande so wird die Licitation Nachmittags nicht fortgesetzt und sind die nähern Bedingungen in bemerkter Canzley jeden Nachmittag um 2 Uhr nachzusehen.

Gräfl. v. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Falkenberg den 18. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Falkenberg subhastirt auf den Antrag des Curatoris der Pfefferküchler Kretschmerschen Concursmasse zwei Drittheil der in hiesiger Oppler Vorstadt belegenen sogenannten Fleischer Kunischen Scheuer, welche auf 109 Rthlr. 10 sgl. gewürdiget worden, Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 29. April a. c. anstehenden peremtorischen Verkaufstermin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag sofort zu gewärtigen. Königl. Gericht der Stadt.

Falkenberg den 18ten Februar 1817. Das hiesige Königl. Gericht der Stadt subhastirt auf den Antrag des Eigenthümers Ignatz Tschisch das hieselbst in der Neisser Vorstadt belegene mit No. 105. bezeichnete Haus, welches auf 93 Rtl. 20 sgl. gewürdiget worden, und Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 30. April a. c. anberaumten peremtorischen Verkaufstermin an hiesiger Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe zuerscheinen, und der Meist- und Bestbiethende hat mit Genehmigung der Intressenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Falkenberg.

*) Mittel-Gerlachsheim den 18. März 1817. Es soll hier zu Mittel-

Gerlachsh.

Gerlachsheim bey Marklissa, Laubaner Creises, die dem Johann George Schön zugehörige Wirthschaft, bestehend in einem Wohngebäude und Scheune, mit 8 Scheffeln pfluggängigen Boden und 3 Scheffeln Wiesewachs Dresdner Maaßes welche auf 955 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu drey Biethungstermine, nämlich der 9. April, der 30. April und 21. May dieses Jahres anberaumet worden sind. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine vor uns zu erscheinen und zu gewärtigen, daß den Meist- und Bestbiethenden diese Wirthschaft unter den in Subhastations-Terminen bekannt zu machenden Bedingungen und erfolgter Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird.

Adlich v. Uechtritzisches Patrimonialgericht.

Citatio Creditorum.

Groß-Glogau den 11ten Januar 1817. Die Gläubiger des am 17. März 1813. verstorbenen Chyrurgus Friedrich Jacob Purlitz haben sich den 28sten April d. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Referendario Kurz mit ihren Ansprüchen zu melden, oder ihre Ausschließung nach dem Inhalte des hier ausgehangenen Patents zu gewärtigen. Herr Justizcommissionsrath Fichtner und Justizcommissarius Treutler werden Auswärtigen zur Bevollmächgung angewiesen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 7. Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Hieronymus Otte aus Neuhoff im Münsterbergschen welcher sich mit einem auf zwei Jahre lautenden Wanderpasse entfernt, nach dessen Ablauf aber nicht wieder gemeldet und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 23. May a c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgericht Auscultator Gruchet anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien. g)

Breslau den 20. Septbr. 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Heydolph werden hiermit alle und jede, welche an das in 36215 Rth. 14 sgr. $9\frac{1}{7}$ d'. bestehende Vermögen des insolvendo gewordnen Matheus Victor Asch irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 29sten Januar 1817. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätstens aber in dem auf den 28sten April 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis perem-

peremtorio ihre Forderungen an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und als denn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Asch präcludirt und ihnen deshalb wieder die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii, Herren Wlocka und Stöckel, angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 11. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von denselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Witte werden hiermit alle und jede und insbesondere auch die unbekannten Militairprätendenten, welche an das Vermögen des sich von hier entfernten Kaufmann Carl Friedrich Fitzer deßen Activ-Zustand in dem eingereichten Inventario auf 1569 Rthl. 9 sgl. 9 d'., der Passiv-Zustand hingegen auf 12031 Rthlr. 22 sgl. 3 d'. angegeben worden, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 12. Februar a. f. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 14. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehennen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben, und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Carl Friedrich Fitzers präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarien, Herrn Enge und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Dohm Breslau den 11. Januar 1817. Der als Soldat bei der 4ten Compagnie im 3ten Bataillon des Königl. 5ten Landwehr-Infanterie-Regiments im Jahr 1813 auf dem Marsche nach Frankreich in Eisenach zurück gebliebene, und nachher verschollene Franz Richter, wird auf den von seinem Eheweibe Clara ge-

borne

borne Nowag, gemachten Antrag wegen Todes Erklärung hiermit vorgeladen, von seinem Leben, und jetzigen Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 9ten Mai c. Vormittags um 9 Uhr coram Commissario Hrn. Secretair Brier anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle, entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. G.)

Königl. Preuß. Hofrichter=Amt.

*) Brieg den 21. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Johnsdorf im Grottkauschen Creise gebürtige entwichene enrollirte Kantonist Joseph Hoffmann dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 28sten Juni 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

*) Ziebendorf bey Lüben den 31. März 1817. Auf Antrag der Maria Elisabeth Böhm geb. Sabath wird deren Ehemann der seit der Schlacht von Jena seit Anno 1806. vermißte Füselier Johann George Böhm von dem ehedessen in Bunzlau in Garnison gestandenen aufgelößten Füselier=Batallion v. Pelet hiermit edictaliter citirt, sich binnen 3 Monaten und spätstens den 8. Juli c. a. schriftlich oder persönlich bey unterzeichnetem Gerichtsamte auf dem herrschaftl. Schlosse in Ziebendorf zu melden, unter der Verwarnigung, daß nach Ablauf dieser Frist die bösliche Verlassung für dargethan angenommen, seine Ehe aufgelöset und seiner Ehefrau die anderweite Verheirathung nachgelassen werden wird.

Das Gerichtsamt Ziebendorf.

Steinau an der Oder in Nieder=Schlesien den 24. Januar 1817. Der aus Nimkowitz bei hiesigem Orte belegen gebürtige Mousquetier vom 2ten schlesischen Linien=Infanterie=Regiment Wilhelm Anders, dessen Leben und Aufenthalt nach seinem Befinden in dem Lazareth zu Moulin weder durch Militair=Behörden, noch auf andern Art hat ausgemittelt werden können; wird auf den Antrag seiner Ehefrau der Anna Elisabeth geb. Hübschen hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 9ten Mai d. J. angesetzten Termin vor hiesigem Stadt=Gericht zu melden, widrigenfalls aber, er hat zu gewärtigen, daß er für todt erkläret und seiner Ehefrau, die beabsichtigte weitere Verheirathung verstattet werden wird.

Königl. Preuß. Stadt=Gericht.

Heinrichau den 22. October 1816. Die im freyledigen Stande im Jahre 1797. zu Heinzendorff Münsterbergschen Creises verstorbene Magdalena Tieffin hat keine bekannte Erben, dagegen aber ein geringes Vermögen hinterlassen, welches durch die seitherige gerichtliche Verwaltung auf Höhe von 18 Rthlr. gestiegen ist. Es werden daher alle diejenigen, welche einen Erbanspruch an diesen Nachlaß zu haben vermeinen, vorgeladen, sich bis und in dem hiezu anberaumten Termine den 28. August 1817. früh um 9 Uhr in hiesiger Justizcanzley zu melden, ihre Ansprüche

sprüche anzumelden, und sich als nächste Erben zu legitimiren, gegentheils aber zu gewärtigen, daß den sich meldenden Erben, so wie in Ermanglung derselben dem Königl. Fiscus der Nachlaß zugesprochen, und zur freyen Disposition verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Magestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Brieg den 6. December 1816. Von dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht sind auf Ansuchen der Beneficialerben alle diejenige, so an den Nachlaß des zu Tarnowitz verstorbenen Justizrath Padiera worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und welcher in 7,273 Rthl. 1 Sgr. $4\frac{2}{5}$ Pf. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermin den 5. May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Göring, sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Gesprüche zu erweiten gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln, und als denn die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldnrg ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Kommissarien, Hof- und Criminal-Rath Vietsch Justiz-Kommissions-Rath Wichura und Justiz-Kommssarius Eberhard angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten verstorbenen Justiz-Rath Padiera zu achten haben.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Pleß den 4ten März 1817. Da der hiesige Büger und Unter-Officier des zweyten schlesischen Landwehr-Regiments Gottlieb Olscher bey la bella Alliance geblieben, und ein unmündig Kind, so wie eine Wittwe, an Mobiliarschaft aber nur 10 Rth. im Werthe verlassen, dagegen sich schon viel Creditores gemeldet, und der Vormund des Kindes, Johann Meyer um so mehr, da die Erben des Vaters des Verstorbenen von ihm aus den Grundstücken auch nicht befriedigt sind und darauf auch Deposit-Darlehne haften, mit Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses angetragen, so werden die etwan noch unbekannten Gläubiger des gedachten Landwehr-Unter-Officiers Gottlieb Olscher, welcher sich an dessen Mobiliar-Masse oder an die Immobilien, Haus, Feld und Scheune zu halten vermeinen; hiermit vorgeladen, sich den 20. May als dem präclusivischen Termine zur gewöhnlichen

Gerichts-

Gerichtsstelle hiermit um 9 Uhr zu gestellen, entweder ihre Forderungen persönlich anzubringen und zu justificiren oder hierorts Mandatarien zu bestellen, wozu ihnen der Herr Hofrath Schörner und Herr Hofrath Redtel vorgeschlagen wird, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach befriedigten Creditoren in der Masse übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 9. April 1817. Daß ich meine Handlung von heut an, auf den Neumarkt in No. 1445. neben den fliegenden Adler verlegt habe, zeige ich hierdurch meinen schätzbaren Freunden und allen Denenjenigen, welche es interessiret ganz ergebenst an. J. F. L. Brühwein.

*) Zweybrodt Breslauschen Creises. Bey dem Dominio hieselbst stehen 150 Muttern mittler Wolle und einige Sprung-Stöhre von edler spanischer Race und vorzüglicher Schönheit, zum Verkauf.

*) Breslau den 6. April 1817. Ich benachrichtige das hochl. Publicum hiermit, daß ich innerhalb 14 Tagen, die Stadt verlassen werde, wer also an mich oder meine Familie, wider Vermuthen noch was zu fordern haben sollte, melde sich in Zeiten. Major Br. Sauerma.

*) Breslau. Ein weißer Pudel, der auf einem Ohr einen gelben Fleck hat und auf den Namen Diane hört, ist verloren gegangen. Inhaber wird gebethen ihn in den hinter Häusern sub No. 515. beim Bäudler Martini abzugeben.

*) Loschwitz Oelsner Creises. Das Dominium hieselbst biethet 75 Stück ganz veredelte, zur Zucht taugliche Muttern, von denen die Wolle im letzten Markt 19 Rthlr. gegolten hat, zum Verkauf an.

*) Breslau. Vor dem Schweidnitzer Thore ist ein großer Garten entweder im ganzen oder auch theilweis zu vermiethen. Die Miethe-Bedingung erfährt man bey dem Gastwirth Herrn Neugebauer im weißen Stern auf dem Schweidnitzer Anger.

*) Heidelberg den 23. März 1817. Unsern Verwandten und Freunden zeigen wir ergebenst an, daß wir uns heute verlobten.

Henriette Luise Freyin v. Immhof.
Otto Ferdinand Freyherr v. Kloch.

*) Breslau den 8. April 1817. Zur Widerlegung aller voreiligen Ausstreuungen finde ich für nöthig, aus Achtung gegen Herrn Schmidt hierdurch öffentlich zu erklären, daß mir derselbe aus Riga unterm 6ten d. M. das zur Antretung meines dortigen Engagements nöthige Vorschuß- und Reisegeld pünktlich eingeschickt hat, und daß ich Sontags den 13. April l. J. meine Reise dahin antreten werde. Zugleich fordere ich alle diejenigen, die irgend eine Forderung an mich machen können auf, sich bis dahin bey mir zu melden und mit mir auszugleichen.

M. Schreinzer, Sänger und Schauspieler.

Sand Breslau den 27. November 1816. Die zu Jänckau sub No. 14. gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Johann Vogel gehörige und auf 636 Rthl. Conr. gerichtlich abgeschätzte Freygärtnerstelle wird hiermit wegen unterlassener

Gerichts-

Zahlung der Kaufgelder anderweit subasta gestellt, und werden zu dem Ende alle gehörig qualificirte Kauflustige aufgefordert, in dem den 2. May k. J. zum öffentlichen Verkauf derselben angesetzten einzigen und peremtorischen Licitationstermin in der Canzley des unterschriebenen Gerichtsamts allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst die weitere Verhandlung und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch die nach aufgehobener Suspension der das Militair angehenden Prozeße etwaigen vorhandenen Gläubiger aus dem Soldatenstande, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Freygärtners Johann Vogel zu Jänckau, worüber der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, Ansprüche haben sollten, aufgefordert an dem gedachten Termine, welcher zugleich zur Liquidirung und Verification ihrer Forderungen anberaumt worden zu erscheinen, widrigenfalls sie ihre Präclusion mit allen Vorrechten an die Masse zu gewärtigen und nur an dasjenige verwiesen werden was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch etwa davon übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 8. März 1817. Endes unterzeichnete Brüder fordern hiermit alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Anspruch an den Nachlaß ihres im Jahr 1810 zu Sacrau Großstrehlitzer Kreises verstorbenen Vaters des Carl Joseph Grafen v. Strachwitz zu haben vermeinen, hiermit auf, sich damit binnen dato und 3 Monaten bei dem Königl. Regierungsrath Heinen in Breslau zu melden, ihre Forderungen nachzuweisen, und nach Bewandniß der Umstände deren Berichtigung zu gewärtigen.

Diejenigen, die sich binnen diesem Zeitraum nicht melden, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie nicht allein im Wege der Güte nicht bezahlt werden, sondern auch bei spätern Anforderungen, die Vermuthung wider sich haben, daß sie geflißentlich uns einer unlautern Absicht die Anzeige ihres Anspruchs unterlassen, und bis auf das Ableben eines oder aller der Unterschriebenen vorsätzlich gewartet haben, um die Ausmittelung der Wahrheit, die bei unsern Lebzeiten leicht wäre, nach unsern Tode zu ihrem Vortheil zu verhindern.

Der Königl. Kammerherr Johann Graf v. Strachwitz auf Neudorff. ꝛc.
Der freie Standesherr auf Loslau ꝛc. Ernst Graf v. Strachwitz.
Der Kaiserl. Königl. Kämmerer Carl Graf v. Strachwitz.

*) Beuthen an der Oder den März 1817. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der Dörfer Zöbelwitz, Bösau und Klein-Würbitz Glogauschen Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, weshalb ein jeder, welcher hiebey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten a die publikationis, besonders aber und spätestens in dem hiezu auf den 2. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Zöbelwitz anberaumten Termine bey dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Hiebey wird dem Publiko eröffnet, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit und in dem gedachten Termine melden werden, nach dem Alter und

Vorzuge

Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden sollen. 2) Diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können. 3) In jedem Falle den eingetragenen Posten mit ihren Forderungen nachstehen müssen; aber 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Th. I. Tit. 22. §. 16 et 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allgemeinen Landrecht zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. Adlich v. Oerzensches Gerichtsamt der Zöbelwitzer Güter.

Eisenbeil, Justit.

Sprottau den 21. Februar 1817. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Sprottau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß dato über das Vermögen des verschollenen Schmidt Johann Friedrich Erdmann v. Ende, welches in den Kaufgeldern des von ihm hieselbst besessenen Hauses besteht, der Concurs eröffnet worden ist. Wir haben demnach zur Liquidirung und Justificirung der daran zu machenden Ansprüchen einen Termin auf den 19. May um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtshause vor dem Herrn Assessor Wistorp angesetzt, und laden zu demselben alle unbekannte Gläubiger des rc. v. Ende hierdurch vor, sich mit ihren etwa zu machenden Forderungen zu melden und deren Richtigkeit nachzuweisen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche Pfandstücke von dem Gemeinschuldner an sich haben sollten, aufgefordert solche, unter Vorbehalt ihrer rechtlichen Forderungen daran an das unterzeichnete Gericht ungesäumt abzuliefern.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustädtel den 8. März 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das von dem verstorbenen Kaufmann Johann Francke nach ffegene sub No. 91. hieselbst belegene Haus, welches in der Feuersocietät auf 220 Rthl. catastrirt, nach der unterm 22. Febr. c. aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 345 Rthlr. gewürdiget worden ist, in einem peremtorischen Termine den 14. May c. öffentlich an den Meistbiethenden gegen bald baare Zahlung in Cour. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den angesetzten Bietungstermine Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, ihr Geboth auf das zu subhastirende Haus abzugebn und hat demnächst der Meist- und Bestbietende den Zuschlag desselben mit Einwilligung der Johann Frankeschen Realgläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden auch alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen rc. Franke aufgefordert, sich in Termino den 14. May c. mit ihren etwanigen Forderungen bei dem unterzeichneten Stadtgericht zu melden, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden werden.

Das Gericht der Stadt.

Donnerstags den 10. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Bekanntmachung
wegen Veräußerung oder Vererbpachtung des Gutes Schlottau.

Das zum ehemal. Stifte Trebnitz gehörig gewesene Gut Schlottau wird zu Johanni d. J. pachtlos und soll mit den dazu gehörenden Realitäten, je nach dem sich Erwerbslustige finden zum öffentlichen Verkauf, oder zur Vererbpachtung ausgestellt werden.

Genanntes Gut liegt im Trebnitzer Creise und ist,

von	Breslau	5 Meilen.	
=	Oels	2½ —	
=	Festenberg	1½ —	
=	Trebnitz	2½ —	entfernt.

Die Vorwerks-Ländereien bestehen:

in	2	Morgen	125	□R.	Haus- und Hofraum.
=	7	—	113	—	Garten.
=	407	—	43	—	Ackerland.
=	32	—	175	—	Läden.
=	109	—	35	—	Wiesen.
=	7	—	72	—	Hutung und Rasenflecke.
=	2	—	113	—	Gewässer.

zusammen in einer Fläche von
569 Morgen 136 □R.

Auch wird noch einiges Forstland mit überlassen werden, dessen Größe aber gegenwärtig noch nicht genau angegeben werden kann.

Der Licitationstermin ist auf den 12. May d. J. in dem Dienst-Lokale der unterzeichneten Regierung anberaumt. Indem dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, dient noch zur Nachricht, daß die Anschlags-Verhandlungen, so wie die Verkaufs- und resp. Erbpachtsbedingungen 14 Tage vor dem Bietungstermin in der Regierungs-Registratur 2ter Abtheilung eingesehen

gesehen werden können, auch den Erwerbslustigen freystehet, sich vorher von der Lokalität des Guts zu unterrichten.

Breslau den 15. März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung.

Die Veräußerung und resp. Vererbpachtung des Guts Deutsch-hammer betreffend.

Das zum ehemaligen Stifte Trebnitz gehörig gewesene Gut Deutsch-hammer, wird zu Johanni d. J. pachtlos und soll mit dem dazu gehörigen Realitäten, je nach dem sich Erwerbslustige finden, zum öffentlichen Verkauf oder zur Vererbpachtung ausgestellt werden.

Genanntes Gut liegt im Trebnitzer Creise, ist

von Breslau	5	Meilen.	
= Trebnitz	2	—	
= Oels	3	—	
= Festenberg	2	—	
= Militsch	$2\frac{1}{2}$	—	entfernt.

Die Vorwerks-Ländereien bestehen:

in	11	Morgen	159	□R.	Haus-, Hofraum- und Baumgärten.
=	5	—	46	—	Gartenland.
=	575	—	132	—	Ackerland.
=	109	—	27	—	Wiesen.
=	2	—	63	—	Hutung und Rasenflecke

zusamen in einer Fläche von 704 Morgen 67 □R.

Der Licitationstermin ist auf den 12ten May d. J. in dem Dienst-Lokale der unterzeichneten Regierung anberaumt. Indem dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, dient noch zur Nachricht, daß die Anschlags-Verhandlungen, so wie die Verkaufs- und resp. Erbpachtsbedingungen 14 Tage vor dem Bietungstermin in der Regierungsregistratur 2ter Abtheilung eingesehen werden können, auch den Erwerbslustigen freistehet, sich vorher von der Lokalität des Guts zu unterrichten. Breslau den 15. März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung,

wegen Veräußerung oder Vererbpachtung des Guts Frauenwaldau.

Das zum ehemaligen Stifte Trebnitz gehörig gewesene Gut Frauenwaldau, wird zu Johanny d. J. pachtlos und soll mit den dazu gehörenden Rea-

litäten

litäten, je nachdem sich Erwerbslustige finden, zum öffentlichen Verkauf oder zur Vererbpachtung ausgestellt worden.

Genanntes Gut liegt im Trebnitzer Creise und ist:

von Breslau	6 Meilen.	
= Oels	3	—
= Festenberg	1	—
= Trebnitz	3	—

entfernt; es gehört dazu außer der Vorwerks-Nutzung eine Brau- und Brennerey im Vorwerkshofe belegen.

Die Vorwerks Ländereien bestehen:

in	17	Morgen	10	□R.	Haus-Hofraum und Garten
=	548	—	29	—	Ackerland.
=	78	—	28	—	Läden.
=	306	—	150	—	Wiesewachs.
=	3	—	162	—	Hutung und Rasenflecke.

zusammen in einer Fläche von 954 Morgen 19 □R.

Der Licitationstermin ist auf den 12ten May d. J. in dem Dienst-Lokale der unterzeichneten Regierung anberaumt.

Indem dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, dient noch zur Nachricht, daß die Anschlags-Verhandlungen, so wie die Verkaufs- und resp. Erbpachtsbedingungen 14 Tage vor dem Bietungstermin in der Regierungs Registratur 2ter Abtheilung eingesehen werden können, auch den Erwerbslustigen freistehe, sich vorher von der Lokalität des Guts zu unterrichten.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß das zeither mit Frauenwaldau in Verbindung gestandene und mit demselben gemeinschaftlich bewirthschaftete Vorwerk Kuhbrück von der Veräußerung ausgeschlossen bleibt.

Breslau den 15. März 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Camenz den 30. Januar 1817. ad Instantiam des Curators ad lites der Zwienerschen Gläubiger, wird die sub Nro. 15 zu Grunau gelegene, und dem Ferdinand Kaps gehörige robothsame Häuslerstelle, nebst Garten von 8 Metzen Breslauer Maaß Aussaat, auf den Grund der auf 280 Rthl. Courant ausgefallenen Taxe, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem hierzu auf den 24. April d. J. präfigirten Termine, öffentlich verkauft werden.

Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem anberaumten

raumten Licitations-Termine, Vormittags um 9 Uhr, in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts, sich persönlich zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, unter Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Pohl. Neukirch den 10. März 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die im Cosler Creise zu Roschowitzer Wald eine Viertel Meile von der Oder 1½ Meile von Cosel und 2½ Meile von Rattibor sub No. 29. gelegene dem Jos pb Ryborz zu gehörige auf 314 Rthlr. 20 sgl. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle wozu 6¼ Schlesischer Morgen Acker und 160 □R Wiesenland gehören, den 23. May 1817. Vormittags 9 Uhr als dem einzigen präclusivischen Termin in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichtsamts woselbst die Taxe täglich nachgesehen werden kann, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, etwannige unbekannte Realprätendenten aber aufgefordert ihre Ansprüche an dieses Grundstück spätestens im Verkaufstermine anzugeben und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit an den neuen Erwerber präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt hieselbst. Wodack, Justit.

*) Neurode den 17. März 1817. Im Wege der Rechtshülfe wird die Franz Winklersche zu Eule gelegene, und auf 485 Rthlr. Cour. gewürdigte Gärtnerstelle, wozu außer dem Wohngebäude zu 6 Sack Ackerland, ein Stück Wiesewachs und ein Stück Waldung gehört, hiermit zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und Terminus unicus auf den 6. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamtscanzelley anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, werden zur Abgabe ihrer Gebothe in besagten Termine vorgeladen und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen, indem auf spätere in Termino abzugebende Gebothe nicht reflectirt werden wird. Graf v. Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

*) Kupp den 5. Februar 1817. Die sub No. 30. zu Groß-Döbern belegene robothsame Bauerstelle, welche dem Blasek Makeolka zugehört und die auf 251 Rth. 3 sgl. gewürdigt worden ist, soll Schulden halber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir einen Termin auf den 25. Juni c. Vormittags um 9 Uhr allhier anberaumt, und es werden dahero Kauflustige zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Rent-Gerichtsamt.

*) Peiskretscham den 22. März 1817. Theilungshalber wird den 14ten May d. J. das den Valentin Makoschschen Erben gehörige in der Ujester Vorstadt sub No. 257. gelegene auf 62 Rthlr. gewürdigte Haus an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Lomnitz den 21. März 1817. Das zu Steinseiffen im Hirschbergschen Creise sub Nro. 231. gelegene zu der Johanna Juliana Kühnschen Nachlaß-Masse gehörige Neuhaus, nebst Garten und Acker, welches von den Ortsgerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichts nebst der dazu gehörigen separaten nahe an der Wolfshauer Grenze gelegenen Wiese, unterm 8. November 1814. auf 1809 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigt worden, wird auf den Antrag der Erben Theilungs halber in den Licitationsterminen, den 24. April, den 31. May, den

den 1. July in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf Nachmittags um 2 Uhr öffentlich subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Zusicherung vorgeladen werden, daß ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt, wenn die Erben und die Real-Creditoren in denselben willigen.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorff.

*) Leobschütz den 6. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts zu Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Gläubiger das im 4. Viertel sub Nro. 320. belegene auf 406 Rthlr. 16 ggr. Courant gerichtlich gewürdigte und zum Kaufmann Joseph Heintzeschen Concurse gehörige Haus jedoch mit Ausschluß der Handlungs-Gerechtigkeit nochmals öffentlich ausgebothen werden soll; und da hiezu ein Termin auf den 5. May c. früh um 9 Uhr vor dem Stadtgerichts-Assessor Herrn Schultes angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Groß-Steinersdorf den 25. März 1817. Die Michael Wentzelsche Erben Dreschgärtnerstelle sub Nro. 2. hieselbst, soll in dem auf den 11. May c. a. angesetzten einzigen Licitations-Termine Theilungs halber an den Meistbiethenden verkauft werden, daher Kauflustige hiermit vorgeladen werden, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in der herrschaftl. Wohnung zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages zu gewärtigen.

*) Freystadt den 28. März 1817. Zum öffentlichen im Wege des Concurses nothwendig gewordenen Verkauf des dem hieselbst verstorbenen Kaufmann Ambrosius Dehmel zugehörig gewesenen am Markte sub Nro. 13. belegenen brauberechtigten Hauses, welches dem Befunde nach auf 1537 Rthlr. 10 gr., der Nutzung nach aber auf 1206 Rthlr. 4 gr. gerichtlich abgewürdiget worden, stehen Termini Licitationis auf den 9. May, den 13. Juny, peremtorie aber auf den 18. July an, welches denen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, und selbige aufgefordert werden, in dem bekannten Gerichtszimmer Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, aussenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins auf etwa später einkommenden Gebothe nicht geachtet werden könne noch werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Böhme.

Zu verpachten.

Reisse den 4. März 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hiermit bekannt, daß die zu Schönwalde bey Ziegenhals Neisser Creises gelegene zu dem Nachlasse des verstorbenen Landesältesten v. Salis gehörige Drath und Nägel-Fabricke wie solche steht und liegt, gerichtlich an den Meistbiethenden auf ein Jahr verpachtet werden soll. Da nun hierzu ein Termin auf den 19. May früh um 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle Pachtlustige und Cautionsfähige hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur festgesetzten Zeit auf den Terminszimmer des hiesigen Fürstenthumsgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Hauptmann Wichura entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte und unterrichtete Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen; auf die nach Ablauf des Termins etwa eingehende Gebothe aber wird keine Rücksicht genommen werden. Uebrigens sollen die nähern Pachtbedingungen in Termino bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 11. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag des jetzigen Invaliden Gottlieb Runge aus Schöneiche im Neumarktschen Creise, hierdurch alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche auf die bey Gelegenheit der französischen Invasion und Plünderung des Dorfes

Schön-

Schöneiche im Jahr 1813. angeblich abhanden gekommene, auf das hiesige Stadt- und Hospital-Landgüther-Amt ausgefertigte, von diesem an den damals unter dem zweyten Fuß-Garde Grenadier-Bataillon stehenden Gottlieb Runge cedirte Banco-Obligation d. d. den 1. December 1803 sub Litt. G. No. 67624 über 370 Rthlr. Cour. zu 2 pro Cent zinsbar als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber, irgend einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 7. July d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Brassert auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungsrath und Justizcommissarius Heinen, Regierungs-Assessor und Justizcommissarius Müller und Justizcommissarius Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Banco-Obligation präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt die verlohren gegangene Banco-Obligation aber amortisirt und dem Gottlob Runge eine neue ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Oels den 4. März 1817. Nachdem über den Nachlaß des am 1. Juni a. pr. verstorbenen Ernst Friedrich v. Radonitz auf Guhlau Trebnitzschen Creises dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und Terminus zu Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an denselben auf den 3. Juli c. a. vor unserm Deputato Herrn Justizrath Cleinow im Fürstenthumsgericht hieselbst anberaumt worden ist, so werden alle v. Radonitzsche Gläubiger hierdurch vorgeladen, an besagtem Termine persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu in Mangel an Bekanntschaft der Herr Justizcommissarius Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, zu erwähntem Behuf Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

*) Glogau den 25. März 1817. Vorladung der unbekannten Prätendenten zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Ansprüche von Mündel oder anderer bey dem Justizamt der Koltziger Güter deponirten Gelder. Es werden hierdurch alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde, an das Depositum des Justizamts der gräfl. v. Schlabrendorf Koltziger Güter, wegen der bey demselben deponirten Mündel- und andern Gelder, Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, solche vor demselben binnen 3 Monaten, und längstens in dem im herrschaftlichen Schlosse zu Koltzig angesetzten Termine, den 7. Juli d. J. zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Folgen der Präclusion gegen sie eintreten werden.

Das gräfl. v. Schlabrendorfer-Koltziger Justizamt.

Gröbnig bei Leobschütz den 11. Januar 1817. Das Königl. hiesig Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß über die Kaufgelder des von dem nun verstorbenen Florian Wolig an die Franz Fitznerschen Eheleute veräußerten robothsammen Bauergutes zu Jernau a 561 Rthlr. 21 ggr. $8\frac{4}{7}$ pf. Courant-Münze, der Liquidationsprozeß eröffnet worden sey. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben glauben, vorgeladen, in Termino den 28. April a. c. in der hiesigen Gerichtscanzelley, entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien

zu

zu erscheinen, ihre Forderung nebst denen darüber vorhandenen Beweismitteln anzugeben und sodann das weitere rechtliche Verfahren zu gewärtigen. Die sich nicht meldenden Creditores haben zu erwarten, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Rösler.

Brieg den 29 October 1816. Nachdem der Curator des in 200 Rthlr. bestehenden Nachlasses der in den Provinzial-Lazareth zu Prag am 27sten Sept. 1813. an seinen Wunden ab intestato gestorbenen, bei der Schlesischen Fuß-Artillerie-Brigade gestandenen Königl. Preuß. Hauptmanns Holzheimer auf das Aufgebot der unbekannten Erben des Verstorbenen angetragen hat, so werden diese hiermit vorgeladen und ihnen aufgegeben sich vor oder spätestens in dem peremtorischen Termine den 27ten August 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. schriftlich oder persönlich auf den Zimmern des unterzeichneten Ober-Landesgerichts zu melden, sich als solche zu legitimiren, ihre Erbansprüche geltend zu machen, und sodann die Verhandlung der Sache, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen: daß sie hiernächst mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt werden. Diejenigen Erben aber, den entweder nicht erscheinen können, oder wollen, liegt ob: sich an einen der hiesigen Justizcommissarien zu wenden, denselben mit hinlänglicher Information und gerichtlicher Special-Vollmacht zu versehen, auf den Fall der Unbekanntschaft aber mit denselben, ihnen der Justizcommissionsrath Wichura, Justizcommissarius Stöckel und Justizcommissarius Pilaski in Vorschlag gebracht wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glogau den 30sten September 1816. Die verwittwete Obrist-Lieutenant Maria Franciska Josepha v. Schweinitz geb. Pock, welche eine Reihe von Jahren in Polckwitz in Niederschlesien gelebt hat, ist daselbst am 16ten November 1812. verstorben, und ihr nachgelassenes Testament ist auf den Antrag des Justizcommissarii Bassenge, als Curatoris der unbekannten Intestaterben, rücksichtlich des eingesetzten Erben für Null und nichtig erklärt worden. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte werden dahero jetzt alle etwanigen unbekannten Erben, deren Erbnehmer und Verwandte der Verstorbenen hiermit öffentlich vorgeladen, sich entweder vor oder doch spätestens in dem auf den 28sten August 1817. angesetzten Termine Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Götzloff, auf hiesigem Königl. Schlosse persönlich oder schriftlich zu melden, ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen und demnächst die weitern Verfügungen, im Fall ihres Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß der gesammte Nachlaß der Verstorbenen als ein herrenloses Gut dem Königl. Fisco mit der im §. 152. Tit. 51. P. 1. der allgemeinen Gerichtsordnung festgesetzten Wirkung anheim fallen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Sprottau den 4. März 1817. Die Christiane Eleonore verehlichte Schulz geborne Kunert hieselbst hat gegen ihren Ehemann, den Bedienten Johann Friedrich Schulz, wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe angetragen, und wir laden daher hiermit gedachten Schulz vor, in Termino den 6. Juny um 9 Uhr zur Beantwortung der Ehescheidungsklage und Instruction derselben vor

dem

dem Herrn Land- und Stadtgerichtsassessor Weslarp zu erscheinen, und über seine bösliche Verlassung Rede und Antwort zu geben, aussenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er in Contumaciam der böslichen Verlassung für schuldig geachtet und hiernach das Band der Ehe dem Antrage der Klägerin gemäß getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

Oels den 11. Februar 1817. Das herzogl. Braunschweig Oelsnische Fürstenthums Gericht macht hiermit offenkundig, daß die nothwendige Subhastation der zu Vielguth belegenen Friedrich Richterschen Groschgärtnerstelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Groschgärtnerstelle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem auf den 24. May 1817. angesetzten Termin, wen nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 8 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 52 Rthl. in Courant zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, von dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch eingeladen, zur Liquidirung und Justificirung ihrer etwanigen Forderungen in diesem Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß Präclusoria abgefaßt, und die künftige Masse unter die erscheinenden Gläubiger vertheilt werden wird.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 9. April 1817.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—
detto detto	2 M.	—	137¾
Hamburg Banco	4 W.	—	149¼
detto detto	2 M.	—	148¾
London	2 M.	6 14	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	6 14	—
Augsburg	2 M.	—	100¾
Berlin	a Vista	100¼	—
detto	2 M.	—	98¾
Wien in W. W.	a Uso)	—	—
detto	2 M)	—	—
deto in 20 Xr.	a Vista	—	102¼
— —	2 M.	—	100¼
Holländ. Rand.-Ducaten		—	95½

	Br.	G.
Kayserl. detto	—	94
Friedrichsd'or	111¼	110¾
Conventions-Geld	—	—
Münze	176¼	176¾
Banco Obligations	—	—
Staats Schuld-Scheine	—	—
Lieferungs-Scheine	—	—
Tresor-Scheine	—	—
Wiener Einlösungs-Scheine	26¼	26
Stadt-Obligations	—	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	104¼	104
— — 500 —	—	—
— — 100 —	—	—
Disconto	—	—

Beylage.

Beylage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. April 1817.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Das Haus No. 26., von einem Saal, 5 Stuben, Küche und Zubehör in Alt-Scheitnig, ist zum Sommer-Aufenthalt mit Benutzung des Gartens, bald zu vermiethen und alles Nähere beym Eigenthümer zu erfahren.

*) Breslau den 8. April 1817. Jemand der in diesen Tagen mit eigenem bequemen Wagen und Extrapost nach Berlin zu reisen gedenkt, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist zu erfragen, Albrechts-Straße No. 1257. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Zwey Frauen suchen ihr Unterkommen, die Aeltere als Bonne die andere als Wirthschafterin auf dem Lande nahe bey Breslau. Das Mehrere Groschengasse im Eckertschen Hause No. 831. bey Md. Roll, 3te Etage.

*) Breslau. Ein Capital von 10000 bis 12000 Rthlr. Cour. ist gegen pupillarische Sicherheit auf Landgüter sogleich zu haben, und wird selbes auch in getheilten Posten vergeben. Dagegen wird auf ein hiesiges neues massives Haus, welches um 8000 Rthlr. erkauft worden, 4 bis 5000 Rthlr. zur ersten und alleinigen Hypotheke gesucht. Nähere Auskunft hievon ertheilt der Agent Gallitz auf dem Neumarkt im Storch.

*) Breslau den 7. April 1817. Ohngeachtet Sr. Excellenz der Herr Graf Raczynski und Hochdesselben Frau Gemahlin nebst Frau Tochter Fürstin Michael Lubomirska bereits mehreremalen in den hiesigen Zeitungen haben bekannt machen lassen, daß Hochdieselben ihre sämmtlichen Bedürfniße sogleich baar bezahlen, so sehen sie sich, da sie ihren bisherigen Aufenthalt in Breslau am 24sten d. M. gänzlich verlassen werden, dennoch veranlaßt: alle diejenigen, welche rechtmäßige Ansprüche an Hochdieselben, so wie auch an Unterschriebenen, haben möchten, hiermit aufzufordern, sich binnen 14 Tagen zu melden und ihre sofortige Befriedigung, bey ihrem Ausbleiben bis zu dieser Frist aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Anforderungen verlüstig gehen werden. Ullrich.

*) Breslau. So eben bin ich angekommen und habe die Ehre den hohen Herrschaften und Gutsbesitzern zu melden, daß mein großer schöner dunkelrother Schlag Tyroler Vieh, 40 Stück an der Zahl, als 8 Stück zwey und dreyjährige Stiere, 8 Stück zwey und dreyjährige Kalben, und 24 Stück mit den 2ten und 3ten Kalbe hochträchtige große Kühe, den 8ten May über Glatz in Breslau eintreffen wird. Da aber die größte Hälfte Vieh nach Warschau bestellt ist, so mache ich den hohen Herrschaften bekannt, daß ich in Breslau meinen Transport nur höchstens 5 Tage ausruhen werde lassen, in welcher Zeit das nicht bestellte Vieh im

goldnen

goldnen Zepter vor dem Ohlauer Thor zu verkaufen ist. Lade also die hohen Herrschaften gefälligst ein, unterdessen die beliebigen Stücke mündlich oder schriftlich zu bestellen, oder auf den 2ten Transport, sowohl auf Schweitzer als auf Tyroler Kühe Contracte mit mir abzuschließen.

Peter Riedel, zu erfragen auf der Ohlauergasse im grünen Kranz 3 Stiegen.

*) Breslau. Es ist mir den 1sten April mein Hünerhund, weiblichen Geschlechts, verlohren gegangen; er hat einen starken Körperbau, weiß mit braunen Flecken, hört auf den Namen Diane. Ueberbringer dieses Hundes erhält 1 Rthl. Courant auf der Schmiedebrücke No. 1968. auf gleicher Erde.

*) Breslau den 3ten April 1817. Am 3ten April früh halb 7 Uhr starb meine geliebte Frau Julie Löwe geb. Schreiber in einem Alter von 23 Jahren 8 Monaten an der Auszehrung. Ein Knabe Carl Julius, von 13 Wochen, verlohr an ihr seine rechtschaffne zärtliche Mutter.

Unvergeßlich bleibt sie mir, Carl Gottlob Löwe.
den Eltern Johann Gottlieb Schreiber.
Johanne Elisabeth Schreiber geb. Volkmann.
ihrer Schwester Sophie Friederike Caroline Schreiber und allen die sie kannten.

*) Breslau. Eine bequeme viersitzige Kutsche geht von hier dieser Tage über Leipzig, Erfurth nach Frankfurth am Mayn ab, Personen, die diese Gelegenheit benutzen wollen, belieben sich im rothen Hause auf der Reuschengasse zu melden.

*) Breslau. Unterzeichneter wird die Ehre haben, für seine resp. Schüler auf den 12ten April einen Ball in dem großen Redoutensaale zu veranstalten.

Baptiste, Tanzlehrer.

*) Breslau. Mein Etablissement hiesigen Orts mit Specerey-, Material- und Farbewaaren habe ich die Ehre meinen Freunden und Bekannten hiemit anzuzeigen.

Carl Ferdinand Wielisch, Ohlauergasse im Kaufmann Senftnerschen Hause No. 1193.

*) Breslau. Meine Geliebte Mutter, die Kaufmannsfrau Eleonora Klugen endete durch den Schlagfluß ihr Leben, dies zeige ich als Sohn allen meinen hiesigen, wie auch auswärtigen Anverwandten hiermit ergebenst an und bitte um Schonung aller Condolenz, wegen meines alten Stiefvaters. Sie war eine geb. v. Gregori aus altem Geblüte, aus Genua gebürtig und starb in einem Alter von 68 Jahren den 4. April 1817.

Taroni, als betrübter Sohn, nebst Schwiegertochter Aloise und Gatte Gottlob Kluge.

Breslau. Alle diejenigen, welche meinem verstorbenem Manne, dem Maler-Aeltesten Müller für Stuben- und andere Malereyen annoch schuldig sind, ersuche ich hiermit um Berichtigung jener Schuld bis zum 1sten May d. J. Nach

diesem

diesem Termin tritt der Weg Rechtens ein: Diejenigen, welche Forderungen an den Verstorbenen haben, erhalten bey Einreichung ihrer Rechnungen bey mir sogleich Bezahlung. Verwit. Maler Müller.

Breslau. Der Strohhutfabrikant C. G Langenberg auf der Nicolaigasse in der Schnallen-Fabrik No. 172. empfiehlt sich den hochzuverehrenden Auswärtigen, besonders hiesigen Publikum mit der neusten Façon von Strohhüten, italienischen Hüten, Strauß und Strohfedern und Blumen; auch werden alle Arten alte Strohhüte auf die neuste Facon umgearbeitet und gereiniget, auch auf Verlangen schwarz gefärbt.

Breslau. Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Nicolaigasse am Elisabeth Kirchhofe No. 184. auf die Riemerzeile No. 2044. verlegt habe. Carl Walther, Goldarbeiter.

Breslau. Eine Parthie schöne Ober-Schlesische Butter in Eimern zu 10 Quart ist angekommen und zu billigen Preißen zu haben; auf der Nicolaistraße No. 179. Das Nähere im Comptoir.

Breslau den 4. April 1817. Wer ein Capital von 15000 Rthl. bis 20000 Rthlr. gegen 6 pro Cent Zinsen auf 3 Rittergüter unweit Breslau mehrhalb des landschaftlichen Taxwerths gegen hypothekarische und noch eine besondere mithin doppelte Real-Sicherheit unter zubringen wünscht; beliebe solche bald gefälligst dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Landschafts-Syndicus Lange.

*) Breslau. Ein Knabe von 14 bis 15 Jahren auserhalb Breslau, welcher die nöthigen Schulkentniße besitzt, lutherisch ist, und Lust hat die Specerey-Handlung zu erlernen kann sogleich antreten. Das Nähere ist zu erfragen bey J. G. Stütze, auf dem Kränzelmarkt in Nr. 8.

*) **Breslau. Panorama von Gibraltar. Dieses merkwürdige Rundgemälde wird eine kurze Zeit hindurch täglich von Morgens 9 Uhr bis gegen Abend in dem dazu errichteten Gebäude im Kreutzhof zu sehen sein. Der Eintritspreiß ist 8 ggr. Conrant.**

*) Breslau den 28. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillencollegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts, denen etwa noch unbekannten Gläubigern der zu Tscherbeney verstorbenen Gräfin von Stillfried geborne Gräfin Götzen die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

*) Bunzlau den 6. März 1817. Zum öffentlichen Verkauf des zu Greulich Bunzlauschen Creises gelegenen zum Nachlaß des Garnsammler Schuberth daselbst gehöri-

gehörigen auf 280 Rthlr. taxirten Hauses sub No. 16 steht der Biethungstermin auf den 6. Juni d. J. 1817. Vormittags um 10 Uhr an, Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß sie sich zur bestimmten Zeit im Dominial-Hause zu Greulich gehörig einfinden und ihre Gebothe abgeben, worauf sodenn der Meistbiethende, nach Zustimmung aller Gläubiger und Interessenten den Zuschlag ohnfehlbar zu gewärtigen hat. Auch werden zugleich alle noch etwa unbekannte Realgläubiger, wegen vermeintlichen Anspruchs, bey Strafe der Präclusion hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau, den 3. März 1817. Von Seiten des Königl Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird einem jeden, der Gelder, Sachen und Effecten oder Briefschaften des Johann Carl von Friedrich auf Crobnitz im Fürstenthum Görlitz hinter sich hat, wegen der über dessen Vermögen, nachdem derselbe am 22sten März 1814 bonis cedirt hatte, bereits unterm 19ten April ejusd. a. von dem damaligen Amte Görlitz verfügten Concurs-Eröffnung hiermit angedeutet, an Niemanden davon das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr alles dem bemeldeten Ober-Landesgericht fördersamst und binnen längstens 4 Wochen getreulich anzuzeigen, und das Geld oder die Sachen mit Vorbehalt der etwaigen Gerechtsame ad Depositum desselben oder zur sonstigen Verwahrung zu offeriren und resp. abzuliefern.

Wenn demungeachtet aber an sonst Jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so soll dieses für nicht geschehen geachtet und alles zum Besten der Concursmasse anderweit beygetrieben werden. Sollte auch der Innhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben gar verschweigen oder zurück halten; so hat er noch außerdem zu gewärtigen, daß er alles daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Wornach sich ein Jeder zu achten hat.

*) Haynau, den 18. März 1817. Es werden die unbekannten Gläubiger des ehemaligen Freybauer Georg Friedrich Kügler zu Wildschütz ad Terminum den 8ten May 10 Uhr anhero zur Liquidirung und Nachweisung ihrer Ansprüche unter der Warnung citiret, daß im Fall ihres Nichterscheinens mit der Vertheilung des Kaufgelderresis an die sich gemeldeten Creditoren ohne Weiteres vorgegangen werden wird, und sie ihrer Rechte daran verlustig gehen.

Das Gerichtsamt zu Wiltschütz. Jüngling Justt.

Landeck den 15. Februar 1817. Nachdem wir auf den Antrag des Siebmachers Joseph Köhlerschen Curatoris Herrn J. E. Leyser in Glatz im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des auf der hiesigen Glätzer Straße gelegenen, mit No. 55. bezeichneten und auf 386 Rthlr. 15 sgr. 5 d. Cour. abgeschätzten Hauses einen peremtorischen Biethungstermin auf den 1. May d. J. anberaumt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 8 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Cour. den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Freytags den 11. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Lections-Verzeichniß

bei dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut für das bevorstehende Sommer halbe Jahr.

Bei dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut werden in bevorstehenden Sommer halben Jahre folgende mit dem 14ten April anfangende Vorlesungen gehalten werden:

I. Von dem H. Medicinalrath und Professor Dr. Hagen, öffentlich: Montags, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr, a. die Lehre von den Knochen, b. die Lehre von den Blutgefäßen, c. die Lehre von den Nerven, d die äußern Sinnen-Organe; privatim, in noch zu bestimmenden Tagen und Stunden; a. pragmatische Physiologie, b. pathologische Anatomie nach eignen Heften.

II. Von dem Herrn Medicinalrath und Prof. Dr. Wendt, öffentlich: a. über die Hülfe bey plötzlichen Lebensgefahren, wöchentlich zweymal, Mittwochs und Sonnabends, Abends von 5 bis 6 Uhr; privatim, b. die Chyrurgia Medica, wöchentlich viermal, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag früh von 6 bis 7 Uhr.

III. Von dem H. Medicinalrath und Professor D. Andree, a über die gerichtliche Obduction neu gebohrner Kinder, zwey Tage in der Woche früh von 7 bis 8 Uhr, b. theoretische und praktische Geburtshülfe, vier Tage in der Woche früh von 7 bis 8 Uhr, c. geburtshülfliche Klinik nach der zeither befolgten Ordnung täglich von 8 bis 9 Uhr.

IV. Von dem H. Medicinal-Assessor Dr Hancke, öffentlich: über die Behandlung und Heilung der Knochenbrüche und Verrenkungen, Montags und Dienstags von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, privatim: a. über die Behandlungen der Wunden nach Tittmann, Donnerstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr, b Anleitung zum Verbande, c Klinik der Chyrurgie, wöchentlich 3mal von 10 bis 11 Uhr Vormittags im Institut der barmherzigen Brüder.

V. Von dem H. Prof. Dr. Brehm, öffentlich: über den Verlauf der Blutgefäße

gefäße, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr, privatim: a. über den Bau der Sinnes-Organne, Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr b. Anleitung zu gerichtlichen Leichen-Untersuchungen wöchentlich dreimal von 11 bis 12 Uhr. Breslau den 14. März 1817. g.)

Königl Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 20. Januar 1817. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige können die aus einem großen 27 Ellen 18 Zoll langen massiven Vordergebäude und einem kleinen Gärtchen bestehende, in materialibus 6190 Rthl. nach dem Ertrage aber auf 5296 Rthl. 20 sgl. Cour. zu 5 pro Cent gerechnet, gerichtlich gewürdigte Churschmidt Johann Gottlieb Faysche Erbstelle No. 31. dem hiesigen Ohlauer Thore auf der Wallgaße und zwar in Terminis den 10. May, den 10. July und 11. September a. c. wovon der letztere peremtorisch ist, in der Hauscanzlei des Unterzeichneten Mahlergasse No. 1589. Vormittag um 11 Uhr durch Angabe ihrer Gebote käuflich an sich bringen und ist die diesfällige Taxe in der hiesigen Registratur, so wie auf dem Rathause hieselbst und im goldnem Zepter vor dem Ohlauer Thore nachzusehen.

Das Königl. Prälatur-Archidiaconatgerichtsamt. Schramm.

*) Breslau den 9. April 1817. Von dem General-Lieutnant v. Röder M. Rothsirbner Gerichtsamte, wird auf den Antrag der gegenwärtigen Besitzer der mit No. 8. bezeichneten Freigärtnerstelle der Lochschen Wittwe und Vormundschaft vorgedachte dorfgerichtlich auf 81 Rthlr. Cour. gewürdigte Freigärtnerstelle nebst Obstgarten von ¾ Scheffel Aussaat Ackerland im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 22. May c. a. anberaumten peremtorischen Licitationstermine, Vormittags um 10 Uhr in der Canzelley zu M. Rothsirben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück, vorbehältlich der Genehmigung des Waisenamtes gegen baare Zahlung in Cour. zugeschlagen wird. Die darüber sprechende Taxe kann jederzeit in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das General-Lieutnant v. Röder M. Rothsirbner Gerichtsamt.

Eckerkunst, Justit.

*) Guhrau den 28. März 1817. Das Haus des verstorbenen Tuchmacher Wirth in der Stadt, auf der Kirchgasse No. 96., taxirt auf 250 Rthlr wird freiwillig in Termino den 7. Juni c. auf hiesigem Rathhause subhastirt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 28. März 1817. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das unter No. 138. zu Cammerswaldau gelegene und auf 90 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Freyhaus nebst Gärtchen veräußert werden. Der einzige und peremtorische Licitationstermin steht auf den 7. Juni c. Vormittags um 10 Uhr an, und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen im gedachten Termine sich in der gerichtsamtlichen Canzelley zu Cammerswaldau

waldau vor dem unterzeichnetem Gerichtsamt einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden diese Stelle adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Cammerswaldau.

*) Cosel den 3. April 1817. Mit hoher Genehmigung Eines Königl. hohen Kriegs-Ministerium vierten Departements werden Montags den 21. April c. a. im Locale des unterzeichneten Amtes unter Vorbehalt höher Approbation 28 Cent. 18 Pf. Pottasche, Berliner Gewicht licitando verkauft, wozu sich Kauflustige zahlreich einfinden wollen. g.)

Königl. Preuß. Proviant- und Fourageamt.

Kelschdorf den 26. Februar 1817. Von dem adlich von Ponickau und Mäkschen Gerichtsamte ist ein Termin zum öffentlichen Verkauf der Christian Hänschschen, sub No. 5 dahier belegenen auf 110 Rthl. 15 sgl. abgeschätzte Possession auf den 26. April d. J. hieselbst anberaumt worden, wozu die Kauflustigen hiermit vorgeladen werden.

Neisse den 7. Februar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Zauritz Grottkauer Creise sub Nro. 5. belegene, auf 305 Rthlr. 6 ggr. abgeschätzte Freygärtnerstelle, zu welcher ein beträchtlicher Obstgarten gehört in Termino peremtorio den 5ten May c. und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine früh um 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse in Zauritz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden übrigens aber zu erwarten, daß auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Zauritz.

Oels den 21sten December 1816. Das herzogl. Braunschweig Oelsische Fürstenthums Gericht macht hiermit offenkundig daß die nochmalige Subhastation der zu Juliusburg sub No. 3. belegenen Freistelle und Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Freystelle zu kaufen willens und vermögend sind ein, in den drei Terminen den 25. Februar, 25. März und 28. April 1817. besonders aber in dem letzten Termine, den 28. April 1817. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnißes eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches nach der Taxe auf 990 Rthlr. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reltsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Grottkau den 18. Februar 1817. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution: 1) das hieselbst vor dem Neisser Thore sub No. 9. belegene Haus zum rothen Ochsen nebst dem dazugehörigen Garten, Scheuer und Stallung auf 440 Rthlr. Cour.; so wie 2) den vor dem Neisser Thore hieselbst belegnen Brandplatz zum gelben Löwen auf 30 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt, dem Bürger Joseph Weinkopf angehörig und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe unter der Versicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden, in dem hiezu auf den 5. Mai c. a. Vormittags um 10 Uhr

auf

auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Biethungstermine zu erscheinen hiemit ein. Königl. Gericht der Stadt.

Neustadt den 17. Februar 1817. Das zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Tagelöhner Andreas Wagner gehörige in der Niedervorstadt sub No. 76. gelegene Haus, welches auf 189 Rthlr. 15 sgl. 5 d'. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben theilungshalber öffentlich verkauft werden. Wir haben dieserhalb den peremtorischen Bietungstermin auf den 27. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem dazu ernannten Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Hauenschild, auf hiesigem Rathhause in der Sessionsstube des Königl. Stadtgerichts angesetzt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, da auf Gebothe, welche nach dem Termine eingehen dürften, keine Rücksicht genommen werden wird. Auch kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Stadtgericht.

Pleß den 6ten März 1817. Da auf den Antrag der Anna Sczipk'schen majorennen Erben und der Vormünder Dorrmann und Weidner resolvirt worden, theilungshalber das derselben in 83 Beeten und Dzialek in 16½ Beeten zugehörige Feld, welches zusammen den 27. April 1816. auf 238 Rthlr. 5 sgl. gerichtlich abgeschätzt worden, subhasta zu stellen so ist hierzu der peremtorische Termin auf den 22. May angesetzt. Kauflustige und Besitzfähige werden ad Terminum Vormittags um 9 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Bemerkung vorgeladen, daß nachträgliche Gebothe nicht weiter angenommen, sondern in Termino die Grundstücke den Meistbiethenden ganz oder auch nach Gewenden gegen gleich baare Bezahlung zugeschlagen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Reichenbach den 15. März 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 196 Rthlr 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Freyhaus des Kattundrucker Gottlob Liebelt zu Ober-Peilau in Termino peremtorio licitationis, den 31. May c. a. verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert in gedachtem Termine Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Peilau vor dem unterzeichneten Gerichtsamte sich einzufinden, zu legitimiren, und ihre Gebothe auf das subhastirte Grundstück abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Intressenten erfolgen wird. Die Taxe kann jederzeit im Gerichts-Kretscham zu Ober-Peilau inspicirt werden.

Das Ober-Amtmann Lucas'sche Ober-Peilauer Gerichtsamt.

Peterswaldau den 13 März 1817. Die zu Neudorf Reichenbachschen Creises belegene auf 120 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des George Wengler wird Schuldenhalber hiermit subhastiret und der einzige Licitationstermin ist auf den 17 May d. J. anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr zu Abgebung ihrer Gebothe in hiesiger Canzley zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird nicht reflectiret werden.

*) Löwenberg den 26. März 1817. Auf den Antrag des Häusler Casper Hübner zu Plagwitz, soll dessen dessen daselbst sub Nro. 125 belegene auf 75 Rthl.

rthlr. 20 gr. Courant gewürdigte Brandstelle, wozu ein Rasegarten von 1 Schfl. 2 Metzen und 1 Schfl. 4 Metzen Ackerland gehört, in Termino den 7ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Plagwitz Meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden daher zu Abgebung ihrer Gebote in diesem Termine zu erscheinen vorgeladen, und kann die Taxe bey dem Gerichtsschreiber Ressel zu Plagwitz eingesehen, so wie auch die Hübnersche Häusler-Brandstelle besichtiget werden.

Das Freyherrlich von Manteufelsche Plagwitzer Gerichtsamt.

*) Guhrau den 25. März 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die in Neuheidau bey Köben unter Nro. 14 belegene, dem Schiffer Gottfried Michel gehörige, auf 631 rthl. Courant geschätzte Freystelle in dem auf den 9ten Juny d. J. im Schlosse zu Köben anstehenden Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

*) Görlitz den 13. März 1817. Zur nothwendigen Subhastation des Jens Johann Meerbachischen Bauer und Kretschamgutes in dem zum Görlitzischen Kreise gehörigen Dorfe Groß-Biesnitz, ist von uns der 5te Juny 1817 als erster, der 7te August d. J. als zweyter und der 9te October d. J. als dritter, letzterer auch als Adjudications-Termin peremtorisch anberaumet worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, in vorbemeldeten Terminen an gewöhnlicher Deputationsstelle im Schmidtschen Brauhofe auf dem hiesigen Obermarkte zu erscheinen, ihre Gebote auf ermeldetes Grundstück, welches doppelt:

a. mit dem darauf haftenden Ausgedinge 8404 rthl. 13 gr. 4 d.
b. ohne diesem aber auf . . . . . . 10486 — 12 — —

taxiret worden, abzugeben, und nach Genehmigung der Interessenten der Adjudication zu gewärtigen. Die nähere Beschreibung des Grundstücks können an obenbezeichneter Deputationsstelle täglich, vorzüglich Donnerstags nachgesehen werden.

E. E. Magistrats zu milden Gestiften Verordnete.
Heinrich Gottlob Modrach, Deput. noie

*) Liegnitz den 5. März 1817. Zum öffentlichen Verkauf des zum Neumüller Springer. Nachlaß gehörigen allhier bey den Vorwerken der Jauergasse am Wege nach Princkendorf auf dem rechten Ufer der Katzbach belegenen auf 89 rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzten Scheuerantheils sub No. 33 lit. a. Willenberger Consortii, welches mit den Scheuerantheilen sub b. et c. zu einem Gebäude verbunden und städtisches Erbpachts-Grundstück ist, stehet am 10ten Juny d. J. ein peremtorischer Termin an und die Besitzfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Sucker sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf dieses Termins etwa einkommende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe des gedachten Scheuerantheils kann in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Groß-Strehlitz den 27. März 1817. Auf den Antrag der Erben und

Vor-

Vormundschaft soll die in Annaberg Groß=Strehlitzen Kreises belegene, in die Verlassenschaft des Johann Hilscher gehörige Possession, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die jederzeit in der hiesigen gerichtsamtlichen Kanzley inspicirt werden kann, auf 100 Rthl. Münz=Nominal abgeschätzt worden, im Wege einer freywilligen Subhastation verkauft werden: zu diesem Behuf ist der Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 9ten Juny a. c. in Annaberg anberaumt worden. Kauflustige und Besitzfähige werden daher eingeladen in dem anstehenden Licitations=Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben. Demnächst aber zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbietenden die Possession zugeschlagen, indem auf fernere Gebote, die nach abgehaltenen Termin eingehen, nicht mehr reflectirt werden soll.

Das Zyrower Gerichtsamt. Werner, Justit.

*) Zülz den 28. März 1817. Im Wege der Execution sollen am 5ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem gewöhnlichen Viehmarkt zu Ober=Glogau 24 Mastochsen und 4 Kühe einzeln an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden demnach Kauflustige eingeladen, sich deshalb einzufinden und den Zuschlag gegen gleich baare Bezahlung zu gewärtigen.

Im Auftrag des Königl. Preuß. Ober=Landesgerichts von Oberschlesien
Der Creis=Justizrath Hanke.

Citationes Edictales.

Breslau den 18. November 1816. Auf den Antrag der Königl. Commandantur zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die ordinaire Vestungs=Dotirungscasse zu Silberberg und den Etats=Jahre $18\frac{11}{12}$. und vom 1. Juny 1812. bis ultimo December 1815. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch nochmals vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichtsreferendario Berger auf den 28. April 1817. Vormittags um 10 Uhr anderweit anberaumten Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Nowag und Riedel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 18. Febr. 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Winckler aus Schreckendorf welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9ten Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Referendar Täusling anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichts=Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird

gegen

gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 4. Januar, 1817. Nachdem auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft der minorennen Kinder der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des verstorbenen Ober-Amtmann und Erbscholtisey-Besitzers Carl Ehrenfried Förster zu Krampitz eröffnet und ein Liquidationstermin auf den 29. April c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario, Herrn Justizcommissario und Assessor Grützner angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an besagtem Nachlaß Forderungen zu haben glauben, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen und aufgefordert ihre Forderungen anzumelden etwanige Briefschaften und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termine ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht anmeldet hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden soll. Uebrigens wird hier noch bemerkt, daß die Förstersche Activmasse, nach dem Inventario incl. des Taxwerthes des Erbscholtisey-Gutes 17890 Rthlr. 12 sgl. $10\frac{2}{5}$ d'. Cour. beträgt. Stadt-Hospital-Landgüthergerichtsamt.

Breslau den 12. September 1816. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach Anzeige der Anna Maria verwittwet gewesenen Erbsaßin und itzigen Auszügler Steer geb. Wuttke derselben nachbenannte für ihren verstorbenen Ehemann Adam Steer aus Neudorf haftende zwey Hypothequninstrumente, als: a eine Hypothequen-Recognition d. d. 8. July 1804. und Cession vom 25. November 1811. auf der Johann Gottfried Peetzoldschen Grasgärtnerstelle No. 9. zu Haasenau über 500 Rthlr. Cour. zinsbar zu 5 pro Cent. b. eine Hypothequen-Recognition d. d. 19. October 1811. und Hypothequenscheine vom 24. October ej. auf der Erbsaßenstelle des Daniel Gottlob Hampel sub No. 56. zum Lehmgruben über 150 Rthlr. zinsbar zu 5 pro Cent bei dem am 14. April a. c. daselbst statt gefundenen Brande verlohren gegangen seyn sollen. Auf ihren Antrag um Amortisirung dieser gedachten beyden Instrumente ist das Aufgeboth derselben verfügt und werden diejenigen, welche an diesen Hypothequeninstrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstigen Inhaber Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 28. April 1817 Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termino peremtorio et präclusorio im Amte auf dem hiesigen Rathhause vor dem Commissario, Herrn Justizcommissarii und Assessor Grützner entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, die Original-Instrumente zur Stelle zu bringen sich zum Besitz gehörig auszuweisen und ihre Ansprüche anzuzeigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die oben beschriebenen Original-Instrumente für amortisirt und ungültig erklärt, sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die bemeldeten Realitäten für immer präcludirt ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die diesfälligen Quanta per 500 und resp. 150 Rthlr. Cour. in den Hypothequenbüchern werden gelöscht werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Bres-

*) Pleß den 22. März 1817. Auf den Antrag der Johann Gräupnerschen Vormünder werden alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Johann Greupnersche Erbschaftsmasse ex quocunque capite einen Anspruch zu haben vermeinen, an dem auf den 20 Juni präclusivisch angesetzten Termin vorgeladen, an der Gerichtsstelle zur Justification und Liquidation ihrer Forderungen früh um 9 Uhr persönlich zu erscheinen, mit der Warnigung, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach befriedigter Masse übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden. Das Königl. Stadtgericht

*) Brieg den 18. März 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die entwichenen enrollirte Kantonisten Nepomuck Paul aus Dürrarnsdorf, Johann Wilde, Franz Marcus und Ernst Bachmann aus Kunzendorf und Amand Ender aus Gostiz, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 3. Juli a. c. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Tage vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und ihrer hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien

Brieg den 7. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Tropplowitz Leobschützer Creises gebürtigen entwichenen enrollirten Kantonisten Gebrüder Joseph und Anton Schmal, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. Juny 1817 auf dem gedachten Königl. Ober Landesgericht vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens gewärtigen sollen, daß ihr sämmtliches Vermögen, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

Trebnitz den 26. Februar 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter wird auf die erfolgte Subhastation der beiden auf dem hiesigen Anger sub No. 11. und 34. gelegenen Winklerschen Freistellen, hiermit bekannt gemacht, daß über die eingezahlten Kaufgelder Reste von resp 92 Rthl. 27 sgl. und 42 Rthl. 19 sgl. der Liquidationsprozeß Dato eröffnet, und hierauf ein Termin ad liquidandum et justificandum prätensa auf den 24. April c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzellei anberaumt worden, wozu alle etwannige unbekannte Gläubiger, welche an die Grundstücke modo deren Kaufgelder irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, sub pöna präclusi gegen die Käufer und gegen die zu befriedigenden Gläubiger, hiermit vorgeladen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Beylage

Beylage
zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 11. April 1817.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 31. Januar 1817. Das zum Nachlaß des verstorbenen Schmiedemeister Carl Krause gehörige, auf der Bleiche ohnweit der über den Odercanal führenden Brücke am Ecke gelegne Haus, welches mit der Hypotheken-Nummer 27 und mit der Servisnummer 515a bezeichnet, und zu 5 pro Cent auf 1300 Rthl. zu 6 pro Cent aber auf 1083⅓ Rthl. Cour. abgeschätzt worden ist, soll mit der darin befindlichen Schmiede-Werkstätte jedoch mit Ausschluß des Schmiede-Werkzeugs öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind die dießfälligen Biethungstermine auf den 7. May c. den 7. Juny c. der letzte und peremtorische aber auf den 9. July c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Besitzfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem dazu geordneten Deputato Herrn Muzel entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, wornächst als denn gedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durchaus zu eröffnende Adjudications Erkenntniß zugeschlagen, auch nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht

*) Landeshut den 17. März 1817. Das in dem Stadtdorfe Niederzieder gelegene von dem Gerichtsscholzen Krause hinterlassene auf 892 Rthl. taxirte Haus No. 11. soll in dem auf den 21. May d. J. vor uns auf hiesigem Rathhause anstehenden anderweitigen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch wiederholentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Landeshut den 29sten März 1817. Die am Bober hieselbst gelegene zusammen auf 2200 Rthl. abgeschätzten 6 städtischen Wiesen No. 92, 93, 96 bis 99 der verehelichten Riemer Becker, geborne Weirauch sollen auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 7ten Junii d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungstermine gerichtlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ottmachau den 31. März 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe der den Johann Rückertschen Erben zugehörenden Realitäten, nehmlich der in hiesiger Vorstadt sub No. 116. belegenen Häuslerstelle und Garten nebst zwei Ackerstücken von 2½ Scheffel und 3 Scheffel Aussaat, welche auf 534 Rthl. 20 sgl. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, ein

perem-

peremtorischer Biethungstermin auf den 22. May c. a. anberaumt worden ist, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neisse den 14. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß die im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Creise gelegene mittelmäßige Scholtisei Ober-Kassoth nebst dem dazu gehörigen Guthe Nieder-Jeutritz, welche von der Fürstenthums-Landschaft nach vorangegangener Revision der früheren Taxen unterm 17. Januar 1800. nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe auf 73,707 Rthlr. 22 sgr. 6 d. abgeschätzt worden ist, mit allen dazu gehörigen Pertinenzstücken und Rechten, auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen den 25. Juny 1817, den 27. September 1817., besonders in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. Januar 1818. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger, in dem Partheienzimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Erves und Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Oberweistritz den 2. April 1817. Da die Ehrenreich Süßmannsche Wassermühle in Breitenhain, welche 3212⅔ gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution in Termino den 8. May, den 12. July und den 18. September c. meistbietend verkauft werden soll, so haben sich Kauflustige im letztern Termine vor dem Gerichtsamte früh 9 Uhr einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an Meistbiehtenden, wenn rechtliche Umstände nicht hinderlich sind, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt.

Zu verpachten.

*) Ober-Kayserswaldau bey Haynau den 31. März 1817. Das hiesige Brau- und Brandtwein-Urbar soll auf ein oder auch zwey bis drey Jahre aufs neue in Zeitpacht ausgethan werden, und es ist hiezu der 16te May d. J. zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden. Es werden also alle pachtlustige und cautionsfähige Brauermeister, welche über ihre Kunst und gute Aufführung sich hinreichend ausweisen können, hierdurch eingeladen, in diesem Termin im herrschaftl. Wohnhause Vormittags 10 Uhr ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden mit Zustimmung des Dominii der Zuschlag erfolgen werde. Die Bedingungen können übrigens am Orte selbst beym Dominio bis zum Termin eingesehen werden.

Das von Oppeln Bronicowskisches Gerichtsamt hieselbst.

Citationes Edictales.

Breslau den 18ten Februar 1817. Am 15. Januar c. sind mehrere halbe Knoten bunter Seide als verdächtig polizeylich angehalten worden. Der unbekannte Eigenthümer derselben wird zu Anmeldung und Verificirung seiner Ansprüche

sprüche daran auf den 25. April c. a. Vormittags um 10 Uhr in die Verhörstube der hiesigen Frohnveste unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß ausbleibenden Falles über die Seide gesetzlich verfügt werden wird.

v. d. Velde, Königl. Criminal-Assessor.

*) Breslau den 31. December 1816. Da von Seiten des hiesigen Kön. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder der im Fürstenthum Wohlau belegenen Rittergütern Herrenlauersitz, Austen, Wohlau, Rützenschen Kreises und Rabenau (Guhrauschen Kreises), nebst Zubehör, welche dermalen zur Subhastation gestellt sind, auf den Antrag des Grafen von Reichenbach auf Craschwitz als Realgläubiger heute Mittag der Liquidationsprozeß eröfnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Guts-Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgerichtsrath Költsch auf den 7ten July 1817 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizkommissarien, der Justizkommissarius Stöckel, Koblitz und Müller junior in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die gedachten Güter und an die Kaufgelder-Masse abgewiesen und ihnen deshalb sowohl gegen die Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Freystadt den 28. März 1817. Von dem Königl. Gericht der Immediat- und Creisstadt Freystadt werden auf Ansuchen der Frau Sophie Ernestine verwittwete Landräthin v. Pförtner, als hiezu besonders authorisirten Vormünderin ihrer Kinder alle diejenigen, welche des für ihren verstorbenen Ehegatten, gewesenen Königl. Landrath Herrn v. Pförtner auf Döhringau und Nethschütz, lautende und bei dem vorgewesenen Brande in Döhringau verlohren gegangene und wahrscheinlich mit verbrannte gerichtliche und in den Hypothequen-Büchern hiesiger Stadt eingetragene Hypothequen-Instrument vom 23. Januar und 11. April 1806., so wie die Recognition vom 25. letzt besagten Monats über 1800 Rthlr., welche der verstorbene hiesige Königl. Steuereinnehmer Rothe auf sein hieselbst sub Nro. 1. am Markte belegene brauberechtigte Haus erborgt, und bis auf ein Quantum von 100 Rthlr unbezahlt gelassen, etwa in Händen haben, oder an solches als Eigenthümer Cessionarii Pfandes oder sonstige Briefsinnhaber, oder als solche, welche in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und öffentlich aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung ihrer Ansprüche auf den 4. July dieses Jahres anberaumten peremtorischen folglich entscheidenden Termine, Vormittags um 10 Uhr in dem bekannten Gerichtszimmer des hiesigen Rathhauses entweder in Person oder durch zuläßige mit gerichtlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehende Mandatarien zu erscheinen, das in Händen habende Original-Hypothequen-Instrument zu

produ-

producirem, ihre Ansprüche daran und an das darin versicherte Capital gehörig an- und auszuführen und darauf rechtliches Erkenntniß, aussenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit allen und jeden Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr mit selbigen für immer präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für mortificirt und für nicht mehr gültig erklärt, das Capital der 1000 Rthlr. aber denen v. Pförtnerschen Erben ausgezahlt, und im Hypothequen-Buche gelöscht werden werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Böhme.

Ohlau den 2ten März 1817. Der im Jahr 806 mit dem v. Malschitzkyschen Regimente ausmarschirte Mousquetier Johann Gottlieb Rudschitzky aus Rosenhain Ohlauschen Creises gebürtig, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Tage der Schlacht von Jena keine Nachricht eingegangen, oder dessen etwanige eheliche Erben werden hierdurch auf Antrag seiner Mutter adcitiret auf den 13. Juni a. c. auf hiesiger Königl. Amtscanzeley zu erscheinen, von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben oder im Fall des Aussenbleibens zu gewärtigen, daß er, Johann Gottlieb Rudschitzky, für tod erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter werde zugesprochen werden.

Königl. Ohlausches Domainen-Justizamt.

Brieg den 25. Februar 1817. Von dem hiesig Königlichen Oberlandesgericht sind auf Ansuchen des Nachlaß Curatoris alle diejenigen unbekannten Militairpersonen, so an den Nachlaß des verstorbenen Oberlandesgerichtskopist Kretschmer worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und welcher in 115 Rthlr. Courant bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestallt vorgeladen worden, daß sie binnen 4 Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidationstermin, den 18ten Julius 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem abgeordneten des Collegii, den Herrn Oberlandesgerichts-Rath Scheller II. sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Dokumente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel; dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justizcommissarien Eberhard, Pilaski und Stöckel angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Kopisten Kretschmer zu achten haben. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Liegnitz den 19ten Februar 1817. Auf dem sub No. 358. in hiesiger

Stadt

Stadt belegenen Hause sind loco 2. 300 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder für die Schuhmacherwittwe Anna Rosina Anders geb. Beckern eingetragen. Nach dem Tode der ꝛc. Anders ist dieses Capital an ihren Enkel und nach dessen Tode an die Concursmasse ihres Sohnes, des Cattunfabrikanten Anders zu Löwenberg gediehen. Das Duplicat des Kaufcontracts zwischen der obgedachten Wittwe Anders und dem Kleiderhändler Samuel Friedrich Reymann de dato 29sten November 1806. auf dessen Grund obiges Capital intabulirt worden, ist aber verlohren gegangen. Es werden daher auf den Antrag des Besitzers des verpfändeten Grundstücks alle diejenigen, welche an diese 300 Rth. und das darüber lautende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem vor dem ernannten Deputato, Herrn Assessor Arnd, auf den 6ten Juni a. c. Vormittags um 10 anberaumten Termine entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft, Herr Commissionsrath Scheurich und Justizcommissarius Feige vorgeschlagen werden, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß das Instrument wird amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Offene Arreste.

*) Camenz den 22. März 1817. Von dem Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des zu Follmersdorf verstorbenen Patschkauer Mittel-Mühlbesitzers Florian Schneider der Concurs-Proceß eröffnet worden ist, alle und jede, die von dem Nachlasse des Gemeinschuldners etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, werden hierdurch angewiesen, Niemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, sondern solches binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Gerichtsamte anzuzeigen und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das Depositum abzuliefern, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die, diesem Verbothe zuwider geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen, bei deren gänzlichen Zurückhaltung und Verschweigung seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Hirschberg den 12. März 1817. Wir Director und Assessores des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg urkunden und bekennen hiermit, daß, nachdem der Leinwandhändler Johann Friedrich Wolf aus Cunnersdorf sein Vermögen zur Befriedigung seiner Gläubiger abgetreten, wir befunden haben, den offenen Arrest über dessen gesammtes Vermögen zu eröffnen. Diesemnach werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Leinwandhändler Johann Friedrich

Wolf

Wolf etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, mittelst gegenwärtigen Proclamas verpflichtet, an Niemanden davon das Mindeste zu verabfolgen, sondern bei uns forderfamst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen wovon ihnen ihre daran habenden Rechte vorbehalten bleiben, in unser gerichtliches Depositum abzuliefern, indem derjenige, welcher demnach etwas an Jemand anders bezahlen oder ausantworten wird, zu gewärtigen hat, daß solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden soll und derjenige, welcher solche Gelder oder Sachen verschweigen sollte auch außerdem seines daran habenden Pfandrechts für verlustig erklärt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. In den ersten Tagen Juli 1816. sind auf dem Wege von Breslau nach Namslau, Glausche und von da nach Schurgast und weiter nach Oberschlesien, 7 Paar Nankine Beinkleider und eine Interims Uniform von blauen ganz feinen Tuch, weißen Unterfutter nebst weißen Vorstoß und weißen etwas erhöhten silbern plattirten Knöpfen, angeblich von einem Wagen verlohren gegangenen, oder gestohlen worden. 10 Thaler Cour. Belohnung nebst Verschweigung seines Namens demjenigen, welcher im Stande ist, hierüber genügende Auskunft zu geben, ob diese Sachen etwa hier in Breslau oder in einer der andern kleinen Städte, von sich verdächtig gemachten Personen, zum Kauf angebothen worden. Die nähere Nachricht im Intelligenz-Comptoir.

*) Breslau. Ein gebrauchter gut conditionirter moderner halbgedeckter viersitzer Wagen in 4 vier Federn, steht billig zu verkaufen, Ohlauer Thor No. 1.

Breslau den 9. April 1817. Daß ich meine Handlung von heut an, auf den Neumarkt in No. 1445. neben den fliegenden Adler verlegt habe, zeige ich hierdurch meinen schätzbaren Freunden und allen Denenjenigen, welche es interessiret ganz ergebenst an. J. F. L. Brühwein.

*) Breslau den 9ten April 1817. Gestern ist meine Hündin verlohren worden, sie ist durch eine ungewöhnliche Doppel oder tief gespaltene Nase unverkennbar, 6 Jahr alt, braungrau melirt, braun behangen und gut genährt. Jedem werde die Entdeckung gewiß dankbar anerkennen, und dem, so daran gelegen 4 Rth. Courant auszahlen.

Der Landrath v. Rimpsch.

*) Breslau. Ein junger Mensch, der Lust und körperliche Fähigkeit besitzt, die Buchdruckerkunst zu erlernen, melde sich in der neuen Buchdruckerey auf der Schmiedebrück No 1464.

*) Breslau. Grotke, J. D., Tabellarische Uebersicht der polnischen Declinationen und Conjugationen und der dazu gehörigen Regeln zur leichtern Erlernung der polnischen Sprache, 4to 5 sgr. Diese Tabellen sind ganz dazu geeignet, die Erlernung der polnischen Sprache zu erleichtern. Der Anfänger übersieht hier in gedrängter Kürze die Hauptregeln der Gramatik, und die gegen überstehende

Bei

Beispiele setzen ihn in den Stand sogleich davon die richtige Anwendung zu machen. Es sind daher diese Tabellen vorzüglich als Elementarbuch für Schulen zu empfehlen.

*) Guhrau den 28. März 1817. Es sind auf der Straße von Guhrau nach Herrnstadt den 26. Febr. c. zwey Päckte mit 36 neuen Getraidesäcken gefunden worden. Der Verlierer wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen und spätestens in Termino den 19. April c. Vormittags 9 Uhr bey hiesigem Stadtgerichte sich zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen, widrigenfalls die Säcke dem Finder mit allen rechtlichen Wirkungen zugeschlagen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schurgast den 14ten März 1817. Am 10ten d. M. ist auf hiesiger Jurisdiction an dem rechten Ufer der Neisse ohnweit des Weißdorffer Waldes ein weiblicher Leichnam gefunden worden, der wahrscheinlich bey dem großen Wasser ausgeworfen worden ist. Er war von mittler Größe und starken Körper. Bekleidet war er mit einer weißen Kopfhaube mit Spitzen und einem darüber gebundenen blauen Tuch, einer grau flanellenen Jacke, worunter sich eine zweite blau leinwandene mit weißen Punkten befand, einen leinwandenen Rock und mit dunkelblauwollnen Strümpfen. Die Haare waren lichtbraun. Das Gesicht läßt sich nicht beschreiben, weil es schon zu sehr von der Fäulniß angegriffen war. g.)

Gericht der Herrschaft Schurgast.

Zweybrodt Breslauschen Creises. Bey dem Dominio hieselbst stehen 150 Muttern mittler Wolle und einige Sprung-Stöhre von edler spanischer Race und vorzüglicher Schönheit, zum Verkauf.

Loschwitz Oelsner Creises. Das Dominium hieselbst biethet 75 Stück ganz veredelte, zur Zucht taugliche Muttern, von denen die Wolle im letzten Markt 19 Rthlr. gegolten hat, zum Verkauf an.

*) Friedland den 14. Februar 1817. Das zu Niesdorf Falkenbergschen Creises, sub No. 5. belegene Bauergut, wozu außer dem Wohngebäude und Stallungen, Ackerland von 69 Scheffel Aussaat, eine Wiese und ein Obstgarten gehören, und das durch eine gerichtliche Taxe auf 882 Rthlr. 5 sgl. Cour. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Real-Creditoren Schuldenhalber öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe sind drey Termine und zwar auf den 6. May c. Vormittags um 9 Uhr auf den 6. Juni c. Vormittags um 9 Uhr und auf den 9. Julius c. Vormittags um 9 Uhr wovon der letztere peremtorisch ist anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, besonders in dem peremtorischen angesetzten Termine auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichtes zu Friedland zu erscheinen, und ihr Geboth abzugeben, wobey ihnen bemerklich gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger und Personalgläubiger des ehemaligen Besitzers Joseph Rost hierdurch angewiesen, bis spätestens in Termino peremtorio ihre Anforderungen zu liquidiren; widrigenfalls sie mit selbigen an die Masse werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

*) Strehlen den 22. März 1817. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Johann George Petschel zu Großtinz Nimptschschen Kreises zugehörig gewesene und sich seit einiger Zeit in der Administration des Dominii befindliche zins- und robotsame 1½ hufigte Bauerguth im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es haben sich daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige in Termino den 3. Juny c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Großtinz vor unterschriebenem Justitiario einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach Einwilligung der Petschelschen Gläubiger der Fundus zugeschlagen werden wird. Die Taxe, welche auf 560 Rthlr. 11 sgr. 8 d. Cour. ausgefallen, kann beim Königl. Stadtgericht zu Nimptsch, beim unterzeichneten Justitiario und Gerichts-Kretscham zu Großtinz zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden. Zugleich werden alle dem Gericht unbekannte Gläubiger des Petschel oder Pfandinnhaber desselben hierdurch vorgeladen, a dato binnen 9 Wochen und zwar längstens in Termino den 2. Juny c. zu erscheinen, ihre an denselben habenden Forderungen bei unterzeichneten Gerichtsamt gehörig zu liquidiren und zu justificiren, auch ihre hinter sich habenden Pfandstücke oder Gelder mit Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechts an sonst niemanden als an das unterzeichnete Gerichtsamt abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß sie nach verflossener Zeit mit ihren Forderungen an die Masse nicht weiter gehört, die Pfandstücke von ihnen anderweitig beigetrieben und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Königsdorf Justizamt der Herrschaft Großtinz. Paczensky.

*) Cosel den 18. März 1817. Die zu Dziellnitz zwischen Cosel und Rattibor belegene Possession der Rokschen Eheleute nebst anklebender Brennerey, Brauerey, Schlacht- und Beckgerechtigkeit und einem Grundstück von 5 Breslauer Scheffel Aussaat, nebst Gegenstände mit dem verhandenen Inventario, auf 1970 Rthlr. gerichtlich detaxirt worden sind, werden in Terminis den 29. April, den 31. May und peremtorio 30. Juni c. a. Vormittags, wovon die Erstern allhier, und der peremtorische in loco Dziellnitz anstehen, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu Abgabe ihrer Gebothe unter Genehmigung des Zuschlags vorgeladen, und können Taxa jederzeit in unserer Registratur nachsehn. Uebrigens werden alle unbekannte Real-Prätendenten zu demselben Termin ad liquid. et verific. prätensa sub pöna präclusi unter einem citirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ober-Langenau in der Grafschaft Glatz den 27. Februar 1817. Das hiesige Freyrichterguths-Gerichtsamt subhastirt die unter dessen Jurisdiction gelegene Kretschams-Nahrung mit darauf haftender Schlacht-Gerechtigkeit des gegenwärtigen Besitzers Peter Gellrich, welcher diese im Jahr 1813. für 1714 Floren 17⅐ Xr. Preuß. Cour. erkaufet hat und die gegenwärtig mit Zuziehung Sachverständiger nach Abzug der Lasten auf ein Werth-Capital von 1096 Rthlr. 8 ggr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, in nachstehenden Terminen und zwar für den 28. April, den 26. May und peremtorie den 25. Juny d. J. Erinnert die zuvörderst auszuweisende Besitz- und Zahlungsfähigkeit der Kauflustigen, und ladet zugleich für den letzten Termin den 25. Juny d. J. alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners Peter Gellrich zur Angabe und Rechtfertigung ihrer Forderungen sub pöna präclusionis vor.

*) Gleiwitz den 11. März 1817. Das Stadtgericht subhastirt Schulden halber die Fleischer Johann Kotzerschen Häuser No. 178 taxirt 111 Rtl. 20 sgr., und No. 179 taxirt 94 Rthlr., in Termino unico et peremtorio auf den 3. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube, und hat der Meistbiethende nach vorgängiger Erklärung der Gläubiger und Vormundschaft den Zuschlag gegen baare Bezahlung in Cour. und Uebernahme der Kosten zu erwarten. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger zu diesem Termine sub pöna präclusi vorgeladen, um ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen und geltend zu machen.

Sonnabends den 12. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

Breslau den 14ten Juni 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Münsterberg-Glätzischen Landschaft wegen landschaftlicher Forderungen die Subhastation des in der Grafschaft Glatz gelegenen Allodialgutes Rengersdorf oder Graf Schlegenbergsche Gut nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches zuletzt naturaliter von dem nunmehr verstorbenen Senator Dennius, vor diesem naturaliter von dem Johann Grafen v. Schlegenberg, und vor diesem naturaliter und civiliter von der Franziska Gräfin v. Schlegenberg geborne Gräfin v. Fernemont besessen worden, und im Jahre 1814 nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proklama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 30,673 Rthl. 11 sgr. 8 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 3ten August a. c. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 5ten November a. c. und den 11ten Februar 1817., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Tielsch im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Brassert, Justiz-Commissionsrath Enger und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 5ten October 1816. Das zu Kleinwiehrau sub Nro. 34. gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Joseph Langer gehörige, aus zwey Hufen bestehende und gerichtl. auf 2681 rth. 3 gr. gewürdigte Bauergut wird hiermit wegen unterlassener Zahlung der Kaufgelder anderweit subhasta gestellt, und werden daher alle qualificirte Kauflustige aufgefordert, in dem zu dem Ende an-

den-

den 10ten Januar, 10ten März, und zuletzt den 12ten May 1817. anstehenden peremtorischen Licitationstermin in der Canzley des unterschriebenen Gerichtsamts allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst die weitere Verhandlung und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die specielle Taxe dieses Bauerguts in hiesiger Amtskanzley zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Glogau den 5. December 1816. Das Haus des verstorbenen Spritzen-Commissarius Albrecht No. 71. b. im ½ hiesiger Stadt gewürdiget auf 2495 Rthlr. 6 sgl. 3 d'. soll in den Terminen den 14. Februar, 11. April, 14. Juni 1817. Vormittags um 10 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 31. October 1816. Das hieselbst sub No. $2\frac{11}{13}$ im Louisen-Viertel belegene Quartalhaus nebst Garten, welches gerichtlich auf 2004 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Geschäfte sind der 10. Januar, 10. März und 12. May 1817. bestimmt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert an diesen Tagen vorzüglich aber in dem letzten peremtorischen Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen daß an dem Meistbietenden der Zuschlag erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Camenz den 3ten Februar 1817. Ad instantiam eines Realgläubigers, wird das sub No. 19. zu Reichenau Frankensteinschen Creises gelegene Anton Schönwälderische Bauergut, welches auf 2200 Rthlr. 25 sgl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem auf den 24. April, 28. Juni und 30. August d. J. präfigirten Licitationstermine, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb Zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in dem präfigirten Terminen, besonders aber in dem letzten Verkaufstermine Morgens um 9 Uhr, im Sessionssaale des unterzeichneten Gerichts hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Frankenstein den 16. Februar 1817. Das sub No. 52. zu Bärwalde Münsterbergschen Creises belegene, zu dem Nachlaß des daselbst verstorbenen Franz Barsch gehörige Bauerguth, ortsgerichtlich auf 3626 Rthl. 15 sgl. 9 d'. detaxirt, wird Ertheilungshalber in den angesetzten Terminen, den 31. März, 1. May und peremtorie den 12. Juny c. zum Verkauf gestellt.

Indem wir dieses öffentlich hierdurch bekannt machen, fordern wir alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige auf, an gedachten Tagen und vorzüglich an dem letzt genannten in unserer standesherl. Justizcanzlei hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbietenden, nach Einholung der obervormundschaftlichen Genehmigung der Zuschlag erfolgen werde.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Glogau

Glogau den 4ten März 1817. Das auf 2317 Rthlr. 13 sgl. 9 d'. abgeschätzte Brausesche Haus No. 63. im ¼ soll an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Biethungstermine sind der 9te May, 8te Juli, 15te September d. J. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 10ten Februar 1817. Von dem Gerichtsamte des zum Hoch- und Erzstift Ollmütz, gehörigen Districts Katscher wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des Häuslers Anton Kläsel gehörige, in Neu-Katscher gelegene auf 500 Floren Nominalmünze gerichtlich abgewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 5. May c. a. in fürstlich Langenau angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und so nach zugewärtigen, daß die erwähnte Häuslerstelle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden wird adjudicirt werden.

Das Justizamt des zum Hoch- und Erzstift Ollmütz gehörigen Districts Katscher.

*) Oppeln den 22sten März 1817. Die in dem Oppler Amtsdorfe Danietz gelegene sub No. 28. des Hypothequenbuchs vermerkte Martin Paszullasche Bauerstelle nebst dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, welche auf 180 Rthlr. Cour gerichtlich gewürdigt, soll auf den Antrag der Martin Paszullaschen Erben und Vormundschaft Theilungshalber im Wege einer öffentlichen Subhastation in dem auf den 6. Juni d. J. in der hiesigen Domainen-Justizamtscanzley anberaumten einzigen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachten Termin einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewartigen, daß der Zuschlag ohne auf später eingehende Gebothe zu achten erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Amtscanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Fürstenstein, den 29. März 1817. Das zu dem Nachlaß des verstorbenen Robothhäusler Gottfried Bergmann gehörige zu Schmidtsdorff Schweidnitzschen Kreises gelegene und ortsgerichtlich auf 50 Rthl. Courant abgeschätzte Robothhaus soll im Wege der öffentlichen Subhastation veräußert werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf künftigen 23. May Vormittags 9 Uhr an unserer Gerichtsstädte zu Fürstenstein angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt der Reichsgräflich von Hochbergschen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Oppeln den 1. März 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation die zu Dembiohammer sub Nro. 3. gelegene auf 100 Rthlr. 18 gr. gewürdigte Kolloniestelle nebst dazu gehörigen Grundstücken, indem auf den 13. May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamts-Kanzlei anberaumten einzigen Biethungstermine — an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden.

Indem

Indem solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird, werden zugleich Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, ohne auf später eingehende Gebothe Rücksicht zu nehmen. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei hierselbst und in dem Kruge zu Domsiohammer zu jeder Zeit eingesehen werden. Königl. Preuß. Dom. Justizamt

Wiesner.

*) Boguslawitz den 29. März 1817. Da die Schmiede Freigärtner Stelle No. 6. zu Boguslawitz Breslauer Creises, welche dorfgerichtlich auf 622 Rthl. 6 d'. Court. gewürdigt worden, indem auf den 14. Juny c. a Vormittags 11 Uhr in termino unico et peremtorio an Meistbietenden verkauft werden soll, als werden Kauflustige vorgeladen, um in Loco zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, auf spätere Gebothe soll nicht weiter reflectirt werden.

Das Freischoltisey Brunschwitzer Boguslawitzer Gerichtsamt.

*) Beuthen a. O. den 29. März 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird der Maurer Großmannsche auf 250 Rthl. gewürdigte hieselbst belegene Weinberg in termino unico et peremtorio den 14. Juni d. J. öffentlich verkauft, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glogau den 17. März 1817. Auf das Albrechtsche Haus No. 71 a im Ziel welches nach der Taxe 512 rth. 17 sgl. 6 d'. werth ist, sind bis jetzt nur 400 Rthlr. gebothen, weshalb ein neuer Licitations-Termin auf den 29. May d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

Breslau den 4. October 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidationscommissario Herrn Justizrath Beer werden hiermit alle und Jede, welche an das 4154 Rthlr. 10 sgl. 9⅔ pf. Cour. bestehende Vermögen des insolvendo gewordnen und verschollenen Kaufmann Johann Georg Samuel Weise irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 10. Februar 1817. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 12. May 1817. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person, oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protokoll anzuzeigen und alsdenn gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationsurtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des rc. Johann Georg Weise präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden und denen es an

Bekannt-

Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herren Enge und Paur angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

*) Holzkirch bei Lauban den 2. April 1817. Nachdem zu des Bauer Christoph Neumanns allhier Vermögen ein Concursus Creditorum entstanden und von unterzeichnetem Gerichtsamt für die unbekannten Neumannschen Gläubiger der 10. Juni d. J. zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen terminlich anberaumt worden; als werden alle unbekannte an die Neumannsche Masse Anspruch habenden Gläubiger Kraft dieses vorgeladen, an gedachtem Tage, früh um 9 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Hofe, als der gewöhnlichen Gerichtsstelle, entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwanigem Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Puder und Nüsser in Lauban vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen an die Neumannsche Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die Aussenbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Adelich v. Schindelsches Gerichtsamt allda. Manig, Justit.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25. Febr. 1817. Vor das unterzeichnete Königl. Stadtgericht und dessen Deputirten Herrn Justizrath Muzel werden auf Ansuchen des hiesigen Bürgers und Kretschmers Christian Friedr. Jurock als Testaments-Universalerben seiner verstorbenen Ehefrau Susanne Juliane geb. Hörcknern alle diejenigen, welche an die für dieselbe, auf dem auf der äußern Reuschengasse sub No. 463. belegenen dem Huf- und Waffenschmidt Gottlieb Benjamin Hörckner gehörigen Hause eingetragnen 440 Rthlr Cour. als über die von demselben in Qualität letztere Kaufgelder ausgestellte jedoch verlohren gegangene Hypothequen-Recognition de Dato Breslau den 16. Juli 1790. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige redliche Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch öffentlich citirt und vorgeladen, sich binnen einer von 26. März d. J. anzurechnenden drey monatlichen Frist, besonders aber in dem auf dem 30. August c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termino peremtorio et präclusivo an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch gehörig zu legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Raths-Practicanten die Herrn Justizcommissarii Grützner, Enge und Pfendsack hiermit vorgeschlagen werden, zu erscheinen und des Endes jene Original-Hypothequen-Recognition vom 16. July 1790. und resp. andere Documente mit zur Stelle zu bringen, sich darüber, wie sie zum Besitz der ersteren gelangt, gehörig ausweisen, ihre Ansprüche daran zu verificiren und solchergestalt ihre Gerechtsame erforderlich wahrzunehmen, widrigenfalls sie bey ihrem gänzlichen Außenbleiben zu gewärtigen haben, daß die mehrgedachte Hypothequen-Recognition für amortisirt, nichtig und unkräftig erklärt, die etwanigen Prätendenten an obgedachtes Reale für immer präcludirt und die dießfälligen 440 Rthlr. in den Hypothequenbüchern werden gelöscht und ausgetragen werden. Wornach sich also zu achten.

Breslau den 13. December 1816. Auf den Antrag des Herrn Rittmeisters

meisters v. Gaffron, als interimistischen Commandeurs des 1ten Schlesischen Landwehr-Cavallerie-Regiments werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar 1815. bis ultimo May 1816. an die Casse des nur genannten Regiments aus irgend einen rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgerichts-Auscultator Weber auf den 25. April k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einem gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hof- und Criminalrath Brassert und Hof- und Criminalrath Hahn in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 24. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Kantonist Gottlieb Arlt aus Zechen, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. July c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts-Auscultator von Salisch anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Oberlandesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn, als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Namslau den 25. März 1817. Der aus Oberreichen Namslauschen Kreises in Schlesien gebürtige Bauerssohn Georg Ackermann, welcher im Jahre 1813 als Soldat für die Schlesische Landwehr-Reserve ausgehoben worden, in der Folge Zeit einem Westpreußischen Infanterieregiment zugetheilt worden seyn soll, und bis heute in seine Heimath weder zurückgekehrt, weder von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht ertheilt hat, und von dem auch alle Bemühungen ohngeachtet kein Todtenschein zu erlangen gewesen, bey dem folglich die Vermuthung seines erfolgten Todes eintritt, wird auf den Antrag seiner Miterben in Gemäßheit der königl. Kabinetsordre vom 23sten September 1810. mit Anwendung der Verordnung vom 13ten Januar c. a. edictaliter vorgeladen, sich binnen drey Monaten, und zwar vom 8ten April c. a. ab, bey dem unterzeichneten Gerichte entweder schriftlich oder persönlich zu melden. Bey seinem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß gegen ihn mit der Todeserklärung werde verfahren werden.

Das Landrath von Wenzky und Petershaidische Gerichtsamt zu Ober- und Niederreichen Frietsche.

*) Jauer den 2. April 1817. Von dem Freiherrl. v. Richthofen Hertwigswaldauer-

waldauer Gerichtsamt werden nachbenannte den Innhabern bei der feindlichen Invasion im Jahre 1813. abhanden gekommene Hypotheken-Instrumente, als: 1) ein Hypotheken-Instrument d. d. 22. April 1815. über ein für die Evangelische Kirche zu Hertwigswaldau auf dem Gottlieb Scholzschen Gerichtskretscham zu Ober-Hertwigswaldau eingetragenes Capital von 150 Rthlr. 2) Ein dito d. d. 24. October 1807., über ein für die Evangelische Schulencasse zu Nieder-Hertwigswaldau auf der George Friedrich Schmidtschen Freihäuslerstelle zu Ober-Hertwigswaldau eingetragenes Capital von 75 Rthlr. 3) Ein dito d. d. 9. November 1811 über ein für die minorennen Pätzoldschen Kinder auf der Gottfr. Reiuertschen Dreschgärtnerstelle zu Nieder-Hertwigswaldau eingetragenes Capital von 60 Rthlr., hierdurch öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an dieselben als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 28. Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Gerichtshalters hieselbst anberaumten peremtorischen Termin zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiermit vorgeladen.

Freiherrl. v. Richthofen Hertwigswaldauer Gerichtsamt. (gez.) Bayer.

Ottmachau den 26. Novber 1816. Auf dem Bauergute des Anton Gaffron sub No. 32. zu Matzwitz haftet sub Rubr. III. No. 9. für den Bauer-Auszüger Augustin Babel ex Instrumento vom 14ten Januar 1806. ein Capital von 60 Rthl. gegen 5 pro Cent Zinsen und 3monatlicher Aufkündigung. Da nun der Besitzer des obgedachten Gutes die erfolgte Bezahlung des in Redestehenden Capitals durch gerichtliche Quittung und Ausstellung des Mortifications-Scheines von Seiten des Gläubigers Augustin Babel nachgewiesen hat, das darüber lautende Hypotheken-Instrument vom 14. Januar 1806. aber verlohren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument, und überhaupt an die darinn verschriebene Capitals-Forderung per 60 Rthlr. irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstiger Briefs-Inhaber zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 23. April 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Commissario, Amtshauptmannschaftsrathe Herden angesetzten Termine auf dem hiesigen Amtshause zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen und das Weitere zu gewärtigen. Im Ausbleibungsfalle aber haben sie zu erwarten, daß sie damit abgewiesen und gedachte intabulirte Post, sobald das abzufassende Präclusions-Erkenntniß die Rechtskraft beschritten, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 4. bis 10. April 1817.

Getaufte.

Zu Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Friedrich Wilhelm Guse T. Amalie Auguste Des Handlungsbuchhalters Herrn Friedrich Gottlob Fabers S. Herrmann Friedrich Theodor.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Bäckers Johann Andreas Blicke T. Auguste Emilie. Des B. und Färbers Christian Gumpert S. Johann Carl Heinrich

Heinrich. Des B. und Zwirnhändlers Samuel Redlich S. Ferdinand Robert. Des B. und Schuhmachers Ludwig Felgner T. Louise Wilhelmine. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ernst Friedrich Heller T. Auguste Wilhelmine Franciska. Des B. und Seifensieders Benjamin Gottlob Böttcher T. Auguste Maria. Des B. und Böttcher Johann Carl Gottlob Schubel S. Friedrich Wilhelm. Des B. und Büttners Johann Samuel Klein T. Elisabeth Auguste Juliane. Des B. und Züchners Johann Christian Franke S. Erdmann Robert Otto.

Zu St. Salvator. Des Königl. Polizey-Secretairs Herrn Wilhelm Friedrich S. Moritz.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. Bäckermeisters Johann Michael Stahl S. Wilhelm Robert, alt 1 J. 4 M. Des B. und Kupferstechers Herrn Carl Gottlob Löwe Ehefrau Frau Julie geb. Schreiber, alt 23 J. 8 M. Des B. und Fleischhauers Carl Gottfried Barth S. Carl Gottfried Wilhelm, alt 43 W.

Zu Maria Magdalena. Des Herrn Grafen v. Reichenbach und Rittmeister von der Armee S. Heinrich Richard Adelbert, alt 7 M. 7 T. Der B. und Schleifer Johann Gottfried Brettig, alt 53 J. Des B. und Kretschmers Joh. Christian Fey Ehefrau Johanne Christiane geb. Bremsern, alt 68 J. Des B. und Gürtlers Ferdinand Ludwig Abl S. Friedrich Heinrich Ludwig, alt 1 J. 11 M. Der B. und Korbmacher Johann Christoph Richter, alt 67 J. Der Rittmeister von der Armee Herr Heinrich Erdmann Graf v. Reichenbach Goschütz, alt 37 J. 1 M. 17 T.

Zu St. Barbara. Des Mitgliedes der edlen Buchdruckerkunst Hrn. Johann Lebrecht Künemann S. Eduard Herrmann, alt 1 J. 9 M. Der B. und Schneider Carl Friedrich Hartmann, alt 53 J. Der B. und Distillateur Herr Johann Gottfried Franke, alt 42 J. Des B. und Destillateurs Herrn Johann Christian Weinhold S. Johann Carl, alt 13 W. Des B. und Büttners Johann Friedrich Weidhauf T. Rosina Juliane, alt 1 J. 6 M. Des B. weil. und Kammsetzers Johann Gottlieb Würker nachgelassener S. Carl Friedrich, alt 1 J. 6 M.

Zu St. Salvator. Des B. und Schneiders Wilhelm Mauch S. Herrmann Alexander, alt 3 W. Des B. und Tischlers Gottlieb Materne S. August Reinhold, alt 4 M. Des B. und Schneiders Friedrich Fallner S. Friedrich Adolph, alt 11 M.

Zu St. Christophori. Der B. und Raspler Martin Haase, alt 72 J.

Beylage

Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 12. April 1817.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Auf der Catharinengasse Nro. 1363. ist in der ersten Etage vorne heraus eine große Stube, Wagenplatz, auf 5 Pferde Stallung und ein kleines Stübchen für Domestiquen zum Absteige-Quartier zu vermiethen.

*) Breslau. Es sind 3 Zimmer nebst Küche und Bodenkammer, nahe am Ringe, an eine stille Familie sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt Herr Agent Meyer, Albrechtsgasse No. 1690.

Person, so in Dienst verlangt wird.

*) Kletschwitz bey Winzig. Das Dominium hieselbst sucht einen unverheuratheten Grünzeuggärtner. Ein solches Subject mit guten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen, kann sich daselbst melden.

Citationes Edictales.

Sand Breslau den 8. Januar 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des gewesenen Bauer Anton Schneider zu Großwiehrau bekannt gemacht, daß Terminus zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche an die Kaufgelder des Anton Schneiderschen Bauerguths auf den 5. May d. J. Vormittags um 9 Uhr sub präjudicio angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche hieran gegründete Ansprüche zu machen gedenken hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage zur bestimmten Zeit in hiesiger Gerichtsstelle persönlich, oder durch zuläßige von der Sache gehörig unterrichtete Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte Kaufgelder präcludirt, und die Vertheilung derselben unter die sich gemeldeten Creditoren erfolgen wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 8. October 1816. Da der Mousquetier bei dem ehemaligen Königl. Preuß. Infanterie-Regiment v. Treuenfels Anton Häkel, welcher mit

mit demselben bei dem im Jahre 1806 gegen Frankreich eröffneten Feldzuge von hier ausmarschirt, seit der Schlacht bei Jena vermißt worden, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt, keine Nachricht eingegangen, die hinterlaßne Ehefrau desselben Johanne geborne Pagodin aber auf seine Todeserklärung, in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinetsordre vom 23. September 1810. angetragen hat, so wird der Anton Häkel hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 16ten Juni 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termino entweder persönlich oder schriftlich bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem dazu geordneten Deputato Herrn Referendario Seiffert zu melden, oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt zuverläßige Nachricht einzusenden, und sodann das Weitere zu erwarten, wogegen er bei seinem Außenbleiben, und wenn die verlangte Nachricht bis dahin nicht eingehen sollte, zu gewärtigen hat, daß er durch richterliches Erkenntniß für todt erklärt, die Ehe mit seiner hinterlassenen Ehefrau dadurch für getrennt geachtet und derselben die anderweitige Verehelichung verstattet werden wird. g.)

Das Königl. Gericht der Stadt.

Glogau den 17. Jan. 1817. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß sich auf den gegenwärtig der verehl. Frau Rittmeister v. Schickfuß geb. v. Axleben gehörigen, im Fürstenthum Jauer und dessen Löwenberg Bunzlauischen Creise gelegenen ritterlichen Erblehngütern Merzdorf und Scheidewigsdorf sub Rubr. II., 3., sub a folgendes eingetragen befindet: eine undeterminirte Caution, welche die ehemaligen Besitzer, Gebrüder Ernst und Gottfried Siegmund Freiherrn v. Diebitsch, wegen übernommener Curatel ihrer blödsinnigen Schwester, den 14. Jänuar 1738. mit diesen Gütern bei dem ehemaligen Königl. Amt zu Jauer bestellt haben. Da nun die vorgedachte, gegenwärtige Guthsbesitzerin, mit Hinsicht auf §. 110. seq. Tit. 51. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung, das Aufgeboth dieses Intabulati bei dem hiesigen Ober-Landesgericht in Antrag gebracht hat und dieser Antrag statthaft befunden worden ist, so werden die ursprüngliche Inhaberin jener Caution Freyin v. Diebitsch, welche übrigens, dem Verlauten nach, den Vornahmen Johanna geführt haben soll, oder zugleich auch deren unbekannte Erben und alle diejenigen, welche sonst etwa in ihre Rechte, sey es durch Cession oder auf andere Weise, getreten sind, vorgeladen in dem zur Anmeldung ihrer vermeintlichen Ansprüche und deren Rechtfertigung, so wie überhaupt zur weitern Erörterung der Sache auf den 7. May c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Ledebur auf dem hiesigen Schloß, in Person oder durch einem mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien wozu den hiesigen Ortsunbekannten der Justizcommissarius Seidel in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an jene Caution werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch nach Maaßgabe der fernern Anträge der Frau Rittmeister v. Schickfuß und nach Bewandniß der Sache, mit Löschung der Caution vorgegangen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Parch-

Parchwitz den 7. Januar 1817. Das gräfl. v. Nostitz Mühlrädlitzer Gerichtsamt ladet auf den Antrag der Marie Rosine verehlichte Kern geb. Tschäge und der Marie Elisabeth verehlichte Mühmel geb. Niedergesäeß, deren Ehemänner namentlich den Landwehrmann Johann Gottlob Kern vom 7. schlesischen Landwehr-Regiment und den Soldat Johann Heinrich Mühmel des vormaligen Treuenfelsschen Regiments, von welchem erstern seit seinem Ausmarsch aus Breslau und der Bataille bei Jena, vom dem letztern aber seitdem er im Jahr 1813. in das Lazareth nach Schönau und von da nach Prag gebracht werden, keine Nachricht zu erhalten gewesen, vielmehr seitdem gänzlich verschollen sind, hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb 3 Monat und spätestens in Termino peremtorio den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii allhier in Parchwitz persönlich einzufinden, oder doch von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und sodann das weitere, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für tot erkläret, und den klagenden Ehefrauen die anderweite Verehlichung verstattet werden wird. g.) Dickow.

Haynau den 28. Jan. 1817. Das Reisichter Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß der bei dem 2ten West-Preußischen Infanterie-Regiment, dessen 2ten Bataillon und 4ten Compagnie gestandene Soldat Namens Caspar Fiebig aus Reisicht auf den Antrag seiner Ehegattin Anne Rosine geborne Renner hierdurch öffentlich aufgefordert wird, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber auf den 12ten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr allhier in der Behausung des Justitiarii in Person zu melden, oder bis dahin dem Gerichte von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und sodann das Weitere bei seinem Ausbleiben aber, oder insofern die verlangte Anzeige nicht eingehet, zu gewärtigen, daß er für todt erkläret, und seiner Ehegattin die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird.

Wecker, Justit.

Dyhernfurth den 26. Februar 1817. Von dem gräflich v. Hoym Dyhernfurther Gerichtsamte wird der als Soldat des ehemaligen v. Strachwitzschen Infanterie-Regiments in dem Rückzuge nach der Schlacht von Jena 1806. vermißte Schmidt aus Klein-Sirchen, Christian Schreyer, auf den Antrag seiner Ehegattin, Anna Rosina geb. Rollen, ihn für tod zu erklären, hiermit vorgeladen, von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben und sich binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 13. Juny c. a. früh um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Termine in der gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigen Falles derselbe für tod erklärt und was in Folge dessen rechtlich verfügt werden wird. Cogho, Justit.

Glatz den 18. Januar 1817. Auf dem sub No. 686 hieselbst belegenen Vorwerk ist eine Schuld von 133 Rthlr. 8 ggr. Cour für den bereits verstorbenen Seilermeister Joseph Franke, laut Hypothequeninstrument vom 3. October et conf. den 4. November 1771. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da das diesfällige

fällige Hypothequeninstrument verlohren gegangen ist, so werden daher alle und jede, welche solches in Händen, oder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 8. May d. J. anberaumten Termino Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Hasse oder Leyser hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu melden, das Instrument beizubringen und ihre Ansprüche an dasselbe anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation des gedachten Hypothequeninstruments erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neisse den 22. März 1817. Alle diejenigen, die an das Capital von 300 Rthlr., welches für den ehemaligen Guthsbesitzer Gellrich auf Fuchswinkel, auf der Mühle zu Neusorgau, Neisser Kreises, laut Hypotheken-Instrument vom 26. März 1792. haftet, Ansprüche zu haben glauben, insbesondere aber die Erben des Gellrich haben solche bei Vermeidung der Präclusion auf den 7. July d. J. in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii in dem Hause Nro. 380. auf der Weberstraße in Neisse anzumelden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Hermsdorf und Neusorgau.

Offener Arrest.

*) Reichenbach den 22. März 1817. Nachdem über das Vermögen der Anna Rosine, verwittweten Schön- und Schwarzfärber Liehr, geborne Pusch der Concursus eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, derselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn demnach der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, zum Besten der Masse anderweitig beygetrieben werden. Welcher Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt und zurückhält, wird seines daranhabenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey einem Oberschlesischen Dominio sind 12 bis 1400 schöne Eichen und einige hundert Stück Balken und Riegel von 24 bis 28 Ellen Länge, zu verkaufen und in No. 2063. Das Nähere zu erfahren beym Kaufmann Carl Gottlieb Wolff.

*) Breslau. Es wird für einen einzelnen Herrn eine Stube verlangt, jedoch ohne Meubles; wer eine dergleichen abzulassen Willens ist, zeige es gefälligst dem Agent Herrn Schultz an in der Stockgasse No. 1995.

*) Bres-

*) Breslau. Die 5te Auflage des Elementarlesebuches 1ster Th. hat die Presse verlassen und ist wie der 2te Th. bey mir und in der Buchhandlung des H. Holläufer zu haben. Auch nehme ich wieder Bestellungen auf große Buchstaben zur Lesemaschine an, so wie auf roth linirtes Papier, als des bewährtesten Mittels zur Verbesserung einer schlechten Schrift.

Latzel, Vorsteher einer Schul- und Pensionsanstalt, wohnend auf der Kupferschmiedegasse im Feigenbaum.

*) Breslau. Auf der Junckerngasse No. 608. im Comptoir sind 77 St. feine Sommerwolle zu verkaufen.

*) Breslau. Ein, auf einer lebhaften Straße ohnweit des Ringes, gelegenes Haus in gutem Baustande und welches sich besonders für einen Kaufmann eignet, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nachricht hierüber ertheilt Herr Instrumentmacher Kuhbörs jun., auf der Carlsgasse No. 735.

*) Breslau. Zu verkaufen ist vor dem Oderthore eine Brandstelle, worüber nähere Nachricht Herr Gräupner Klammer, auf der Humerey No. 825. giebt.

*) Breslau den 9. April 1817. Den Inhabern der auf den Ablösungs-Fond der aufgehobenen hiesigen Bankgerechtigkeiten ausgestellten Capitals-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht: daß die currenten Zinsen davon für das abgelaufne halbe Jahr, von Michaelis 1816. bis zu Ostern 1817., vom 15ten bis zum 29sten d. M. täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr aus gedachten Fond in unserer ersten Cämmerei-Casse in Empfang genommen werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadt-Räthe.

*) Breslau den 9. April 1817. In Gemäßheit des §. 125. Tit. 61. der allgemeinen Gerichtsordnung wird das Publicum hierdurch benachrichtiget: daß nachfolgende Breslauer Stadt-Obligationen, nämlich: 1) die sub No. 79. unterm 29. Januar 1807. ausgefertiget, über 50 Rthlr. Courant lautend, und dem hiesigen Bürger und Gräupner Andreas Brusche angeblich zugehörig; 2) die sub Nro. 76. unterm 29. Januar 1817. ausgefertiget, über 100 Rthlr. Cour. lautend, und dem Königl. Domainenamts-Justitiario Hübler zu Ohlau angeblich zugehörig; 3) die sub Nro. 131. unterm 30. Januar 1807. ausgefertiget, über 100 Rtl. Courant lautend, und dem vorgedachten Herrn Justitiario Hübler gleichfalls angeblich zugehörig, ihrer vorgenannten angeblichen letzten Inhabern abhanden gekommen und verlohren gegangen sind.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadt-Räthe.

*) Proskau den 16. März 1817. Auf Antrag der Vormundschaft soll die in dem Städtchen Kleinstrehlitz Neustädter Kreises, zum Domainen-Amte Chrzelitz gehörige sub Nro. 86. belegene Anton Spalecksche Besitzung, wozu ein hölzernes Wohn- und Stall-Gebäude, 2 Scheunen, eine halbe Hufe Acker und eine kleine Wiese gehören, und die, ohne darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Besitzer der Stelle das freie Raff- und Leseholz in den Königl. Chrzelitzer Forsten unter den gesetzlichen Einschränkungen genießen, gerichtlich auf 294 Rthlr. abgeschätzt worden, theilungshalber subhastirt werden. Kauflustige und Besitzfähige werden hier-

mit

mit eingeladen, in den Biethungs-Terminen, als den 5. May, den 4. Juni und dem letzten den 4. Juli d. J., auf der Gerichtscanzley zu Chrzelitz entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und der Meist- und Bestbiethende kann des Zuschlags nach vorheriger Genehmigung der Vormundschafts-Behörde gewärtig seyn; indem spätere Gebothe gar nicht berücksichtiget werden. Zugleich werden hiermit alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens sich mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen binnen 8 Wochen, und spätestens bis zum letzten Biethungs-Termine, zu melden und selbige zu begründen, indem nach der Zeit solche nicht mehr beachtet werden.

Königl. Preuß. Chrzelitzer Domainen-Justizamt.

*) Tarnowitz den 17. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Freigut Rosberg verstorbenen Carl Christian von Tieschowitz, auf den Antrag der Beneficialerben desselben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, binnen drey Monaten ihre Forderungen anzuzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beyzulegen, hiernächst aber in dem auf den 7ten July 1817 angesetzten Liquidationstermin auf unserem Gerichtszimmer in Person oder durch einen zuläßigen, gehörig informirten Bevollmächtigten, zu welchem der Stadtrichter Ullrich und der Justizkommissarius Beer hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und Beweismittel, wodurch sie die Richtigkeit und Wahrheit ihrer Ansprüche zu erweisen glauben, im Original vorzulegen und anzuzeigen; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Carl Christian von Tieschowitz etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches uns anzuzeigen, und die in Händen habende Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositorium abzuliefern; widrigenfalls eine etwanige Zahlung als nicht geschehen geachtet werden, und die Verschweigung und Zurückhaltung der Sachen oder Gelder die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Gräflich Henkelsches Freistandesherrlich Beuthner Gericht.

*) Neustädel den 26. März 1817. In Termino den 31sten May 1817 soll das dem Schneider Gabriel zugehörig, No. 55, hier gelegene auf 355 rthlr. 15 gr. abgeschätzte Haus öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, so hierdurch zur Wissenschaft Kauflustiger und Besitzfähiger Subjecte gebracht wird. Auch werden alle unbekannten Gläubiger des Gabriel zu besagten Termine zur Angabe ihrer Forderungen und deren Grundes unter Bedrohung sonst nicht weiter damit gehört zu werden, citirt.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Neisse

*) Neisse den 19. Februar 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Korkwitz, Neisser Kreises, sub No. 14 belegene, auf 20 rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, zu welcher 3 Scheffel 8 Metzen Aussaat-Acker gehört, in Termino peremtorio den 19ten May c., und ladet Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine früh um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße in Korkwitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, übrigens aber zu erwarten, daß auf später einkommende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich wird der abwesende Andreas Obst, der entwichene Carl Ziegler, und alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, bey Vermeidung der Präclusion in diesem Termine zu erscheinen und ihre Rechte dabey wahrzunehmen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Korkwitz.

*) Heinrichau den 21. März 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die sub No 10 zu Heinrichau gelegene zum Vermögen des hiesigen Häusler und Schumacher Joseph Scholz gehörige, und auf 98 rthl. 14 sg. gerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 1sten July a. c. Vormittag um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe de Dato 14ten März 1817 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger sub Pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

*) Amt Liebenthal den 29. März 1817. Auf Antrag der Erben subhastirt hiesiges königl. Justizamt das No. 44 im Amtsdorfe Schmottseiffen, Löwenberger Creises gelegene, lokalgerichtlich auf 47 rthl. gewürdigte Haus, bestimmt zum Bietungstermin künftigen 20sten May c. als Dienstag früh 9 Uhr, in welchem Kaufliebhaber sich im Ortskretscham einfinden, und der Meistbietende den Zuschlag gewärtigen kann. In eben dem Termin haben sich etwaige unbekannte Real- und Personalgläubiger des letzten Besitzer Casper Lange mit ihren Ansprüchen beym Verlust derselben zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt Frietsch.

*) Jauer den 20. März 1817. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Stadt sub No. 233. belegenen Johann Traugott Pirtschschen Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehangenen gerichtlichen Taxe de Dato 14. Febr. c. nach dem Bauanschlage auf 576 Rthlr. nach der Nutzung aber auf 482 Rthlr. 10 sgl. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf den 8. May und den 5. Juni der letzte peremtorische Termin aber auf den 3. Juli d. J. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehr erwähnten peremtorischer Termin den 3. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen

scheinen und ihre etwannigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

*) Löwenberg den 25. März 1817. Die zur Befriedigung der Gläubiger unzureichende Masse des Nachlasses des verstorbenen hiesigen Schuhmachermeisters Gottfried Scholz soll am 6. May d. J. des Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst vertheilet werden. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herrnstadt den 1. März 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll auf den Antrag der Ackerburger Johann Schulzeschen Erben und eines Realgläubigers, das zu dem Nachlasse des Erblassers gehörige, sub No. 13. auf der Gorsio belegene ½ Quart Acker nebst ¼ Scheune, welche beide Grundstücke auf 411 Rthl. 22 gr. 8 Pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden; wenn nun die Termine dazu auf den 14. April auf den 12. May und auf den 12. Juny c. wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, so werden alle Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bedeuten hiemit vorgeladen, ihre Gebote in genannten Terminen abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück nebst Zubehör nach eingeholter Einwilligung der Realgläubiger und der Erben, gegen gleichbare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen, und auf nachher eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, und ist die Taxe zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause nachzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger hiemit vorgeladen, ihre Forderungen in Termino zu liquiditen und justificiren, im aussenbleibenden Falle aber zu erwarten daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer desselben und gegen die Realgläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht Conradi.

Herrnstadt den 21sten Januar 1817. Daß auf den Antrag eines Realgläubigers, das hieselbst auf der Kirchgasse sub No. 114 belegene, dem Dr. Engelien zugehörige Haus nebst Garten, welches auf 258 Rthlr. 8 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den 26. Februar, den 26. März und auf den 28sten April c. wovon der letzte Termin peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, solches wird Kauflustigen und Besitzfähigen mit der Anzeige bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbiethenden, das Haus nebst Zubehör, nach Eingang der Einwilligung der Realgläubiger und des Eigenthümers, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. wird zugeschlagen und auf die nachher eingehenden Gebothe nicht weiter wird geachtet werden. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause nachzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger, die an dieses Haus irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen in Termino den 28sten April c. ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren außenbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Bezahlung der erschienenen Gläubiger übrig bleibne wird.